



## Jahresabschluss

zum

31.12.2007

mit Anlagen und Anhang

## Bilanz zum 31.12.2007

Position	Bezeichnung	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2006
<b>Aktiva</b>			
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	567.548,89 €	439.180,04 €
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	32.703.315,07 €	25.211.884,69 €
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagevermögen</b>		
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	232.024.663,50 €	59.634.883,78 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	305.008.225,26 €	304.634.190,71 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	423.202.804,05 €	618.238.677,98 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	4.579.356,03 €	2.404.698,68 €
1.2.5	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.861.628,18 €	7.184.978,98 €
1.2.6	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.723.411,45 €	24.972.640,68 €
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagevermögen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	302.415.735,93 €	298.653.596,03 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.194.363,53 €	15.415.879,68 €
1.3.3	Beteiligungen	142.689.844,45 €	142.905.252,49 €
1.3.4	Ausleih.an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	10.929.767,22 €	10.325.683,86 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	36.439.976,21 €	36.891.708,35 €
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.1</b>	<b>Vorräte, einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	491.422,25 €	500.973,71 €
<b>2.2</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	0,00 €	0,00 €
<b>2.3</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.530.847,69 €	6.028.322,88 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8.130.177,26 €	15.109.129,32 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.814.540,75 €	12.972.513,33 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und Sondervermögen	313.308,78 €	221.324,42 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.644.311,49	2.177.326,80 €
<b>2.4</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	238.521,44 €	2.035.272,25 €
<b>3</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.349.609,50 €	6.527.672,65 €
	<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.604.853.378,93 €</b>	<b>1.592.485.791,31 €</b>

Position	Bezeichnung	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2006
<b>Passiva</b>			
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	<b>Netto-Position</b>	230.047.106,75 €	228.710.975,31 €
1.2	<b>Rücklagen und Sonderrücklagen</b>		
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	6.056.364,64 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	1.533.765,67 €	1.696.918,99 €
1.2.4	Sonderrücklagen		
1.2.4.1	Stiftungskapital	7.635.457,98 €	7.306.960,58 €
1.3	<b>Ergebnisverwendung</b>		
1.3.1	Ergebnisvortrag		
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-10.627.745,85 €	0,00 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	17.597.749,76 €	-10.627.745,85 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.536.105,60 €	6.056.364,64 €
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.1	<b>Für erhaltene Investitionszuschüsse, -zuweisungen und -beiträge</b>		333.084.439,39 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	321.785.178,14 €	
2.1.2	Zuweisungen vom nicht öffentlichem Bereich	89.103,90 €	
2.1.3	Investitionsbeiträge	16.979.805,61 €	
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	284.890.432,33 €	261.130.265,00 €
3.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	150.000,00 €	0,00 €
3.3	sonstige Rückstellungen	16.673.593,55 €	22.447.324,11 €
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	<b>Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>	0,00 €	0,00 €
4.2	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten</b>		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 139.887.840,26 €	613.208.294,73 €	682.980.634,68 €
	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 69.125,36 €	27.529.683,21 €	29.441.322,10 €
4.3	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	0,00 €	0,00 €
4.4	<b>Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge</b>	10.469.560,13 €	1.115.860,29 €
4.5	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	10.304.230,49 €	1.477.206,27 €
4.6	<b>Verbindlichkeiten aus Steuern</b>	1.393,21 €	0,00 €
4.7	<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen</b>	6.180.792,44 €	122.108,65 €
4.8	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	36.812.506,64 €	27.543.157,15 €
<b>5</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>1.604.853.378,93 €</b>	<b>1.592.485.791,31 €</b>

Kassel, den 16. September 2010

Stadt Kassel  
Der Magistrat



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Dr. Jürgen Barthel  
Stadtkämmerer



Anhang

zum

Jahresabschluss

31.12.2007

---

## **Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Kassel zum 31.12.2007**

### **I. Allgemeines**

#### **(0) Vorbemerkung und Rechtsgrundlagen**

Die Stadt Kassel hatte bereits mit Einführung des BKF-Verfahren (Finanzwesenprogramm) in 1998 begonnen das städtische Vermögen zu bewerten, Bilanzen aus den kameralen Buchungen herzuleiten und eine funktionsfähige Anlagenbuchhaltung zu führen.

Vermögensbewertungen wurden daher schon vor Bekanntgabe von Sonderregelungen durch das Land Hessen und einer endgültigen Gemeindehaushaltsverordnung Doppik vorgenommen und fortgeführt.

Für diese Bewertungen gilt die Bestandsgarantie des § 108 (4) i. V. m. § 114 o HGO.

Der Anhang zum Jahresabschluss wurde unter Beachtung des § 114s (4) Nr. 1 HGO und der §§ 44 und 52 GemHVO –Doppik erstellt.

#### **(1) Gliederung**

Der formale Aufbau der Bilanz, des Anhanges und der Anlagen zum Jahresabschluss orientiert sich grundsätzlich an den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik vom 02.04.2006.

Durch den Umstieg zu einem doppelischen Rechnungswesen vor Bekanntgabe der endgültigen Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ergeben sich folgende Abweichungen:

Grundlage für die Finanzbuchhaltung ist der Kommunale Kontenrahmen Hessen mit Stand 02.04.2006. Für die Bilanzerstellung wurde weitgehend das Muster 19 zu § 49 der GemHVO – Doppik vom 02.04.2006 verwendet. Abweichungen ergeben sich nur in der Darstellungsform. Bei dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbeiträge wird keine Unterscheidung in Zuweisungen vom öffentlichen Bereich, Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich oder Investitionsbeiträge vorgenommen.

Ab dem Haushaltsjahr 2007 wird für die Arbeiter und Angestellten die Bezeichnung „Beschäftigte“ verwendet.

---

## **(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip. D. h. Vermögensgegenstände wurden im Zweifel mit dem niedrigeren Ansatz, Schulden im Zweifel mit dem höheren Ansatz bewertet.

Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt ab dem 01.01.2006 grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Wertansätze zum 01.01.2006 wurden detailliert im Anhang zur Eröffnungsbilanz erläutert. Auf eine erneute Darstellung im Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde verzichtet. Die in der Eröffnungsbilanz festgestellten Werte wurden fortgeführt und in den Erläuterungen zum 31.12.2007 ausführlich beschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sofern bei Betrieben gewerblicher Art steuerrechtliche Abschreibungen zugrunde zu legen waren, waren diese maßgebend. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der AfA-Tabelle Hessen vorgenommen.

Die Vereinfachungsregelung für Abschreibungen auf bewegliche Vermögensgegenstände nach § 43 (2) S. 3 GemHVO – Doppik (voller Abschreibungssatz für im ersten Halbjahr angeschaffte Vermögensgegenstände und halber Abschreibungssatz für im zweiten Halbjahr angeschaffte Vermögensgegenstände) wird nicht angewandt.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird von der Möglichkeit der Sofortabschreibung grundsätzlich Gebrauch gemacht.

### **Übersicht über die verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen:**

Die Bewertungen wurden bereits ausführlich in der Eröffnungsbilanz beschrieben. Sie werden beibehalten bzw. fortgeführt und der besseren Übersicht halber erneut dargestellt.

#### **Software / Lizenzen**

wurden mit den jeweiligen Anschaffungskosten vermindert um die seit Nutzungsbeginn aufgelaufenen Abschreibungen (= fortgeführte Anschaffungskosten) bewertet. Nicht entgeltlich erworbene Software (z. B. selbst erstellte Software) wird gemäß § 38 (3) GemHVO - Doppik nicht angesetzt.

---

### **Geleistete Investitionszuschüsse**

Von der Stadt Kassel geleistete Investitionszuschüsse sind ab dem 01.01.1998 erfasst und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet worden. Sofern die Nutzungsdauer des Investitionsgegenstandes zu ermitteln war, wurde diese zugrunde gelegt. Ansonsten wurde von der Vereinfachungsregelung des § 43 (5) GemHVO-Doppik gebrauch gemacht und Abschreibungen über einen Zeitraum von 10 Jahren vorgenommen.

### **Unbebaute Grundstücke**

Die unbebauten Grundstücke wurden nach der Nutzungsart katalogisiert und bewertet. Hierbei wurden die Grundstücke so behandelt, als würden sie vollständig entwidmet sein. Für die Bewertung wurden bereits im Kalenderjahr 2001 Wertansätze (qm-Werte) festgelegt:

Grün- und Ackerland wurden auf Grundlage der Richtwerte des Gutachterausschusses bewertet (Ansatz Grünland mit 2,00 € und Ackerland mit 3,00 €).

Gewässer wurden einheitlich mit 1,28 €/qm angesetzt.

Wald und Naturschutzgebiete wurden einheitlich mit 2,00 € /qm bewertet.

Öffentlichen Grünflächen, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Friedhofsflächen und sonstigen Erweiterungsflächen wurden mit 17,90 €/qm bewertet. Dies entspricht den tatsächlichen Kaufpreisen, die die Stadt Kassel zum Erwerb von Vorhalteflächen aufwendet.

Grund- und Bodenanteile von Straßen, Parkplätzen und sonstigen Verkehrsflächen wurden mit 17,90 €/qm angesetzt.

Bauland wurde einheitlich mit 17,90 €/qm bewertet – unabhängig von der Grundstückslage.

### **Städtische Gebäude**

Bewertungen für die städtischen Gebäude wurden bereits zum 01.01.1999 für die damalige Stadtbilanz (aus der Kameralistik hergeleitet) vorgenommen.

Dabei wurden die Gebäude an Hand der jeweiligen Brandversicherungswerte und des Baupreisindexes auf das letzte zu ermittelnde Baujahr bewertet. Die Grund- und Bodenwerte wurden mit 15 von Hundert des maßgebenden Brandversicherungswertes angesetzt (Empfehlung der Firma Mummert + Partner Unternehmensberatung AG, Hamburg) und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen. Nach der Empfehlung der KGSt wird bei den Gebäuden von einer technischen Nutzungsdauer von 80 Jahren ausgegangen. Die Abschreibungen wurden linear seit dem letzten zu ermittelnden Baujahr vorgenommen. Zum 01.01.1999 wurden für die Gebäude die fortgeführten Anschaffungskosten / Herstellungskosten ermittelt und seitdem die nachträglichen Herstellungskosten für die entsprechenden Gebäude erfasst und abgeschrieben.

---

**Straßenein- und aufbauten**

Straßenein- und aufbauten (Straßenkörper) sind einheitlich mit 130,00 €/qm bewertet worden. Bei dem Wert handelt es sich um die durchschnittlichen Baukosten des Straßenbaus im Bereich der Stadt Kassel. Grundsätzlich wurde bei dem Altbestand an Straßen eine einheitliche Nutzungsdauer von 25 Jahren angenommen. Entsprechend des tatsächlichen Straßenzustandes wurden dann sechs Straßenkategorien festgelegt, anhand dessen die maßgebliche Restnutzungsdauer zu bestimmen war:

Restnutzungsdauer:	25 Jahre	Ansatz 100%
	20 Jahre	Ansatz 80%
	15 Jahre	Ansatz 60%
	10 Jahre	Ansatz 40%
	5 Jahre	Ansatz 20%
	darunter	Ansatz 0%

Die Schätzung des Straßenzustandes der einzelnen Straßenabschnitte erfolgte durch die Straßenmeister des Straßenverkehrsamtes.

**Brückenbauwerke**

Brückenbauwerke, die älter als 20 Jahre sind, wurden mit einem Restwert von 1,00 € bewertet.

Bei Brückenbauwerken, die jünger als 20 Jahre sind, wurden zunächst mittels Baupreisindex die Baukosten zum 01.01.2005 ermittelt. Anschließend erfolgten Wertabschläge entsprechend des tatsächlichen Bauzustandes.

Brückenbauwerke, für die die Anschaffungs- / Herstellungskosten zu ermitteln waren, wurden mit diesen bewertet. Anschließend wurden Wertabschläge entsprechend des tatsächlichen baulichen Zustandes vorgenommen.

Abschreibungen wurden entsprechend der Restnutzungsdauern vorgenommen.

**Fußgängerunterführungen**

Fußgängerunterführungen (FÜ) wurden insgesamt mit einem Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt, da diese nach und nach durch überirdische Fußgängerüberwege ersetzt werden.

Der politische Wille, alle FÜ zu schließen, ist unverändert.

Diese Vorgabe wurde und wird vom Straßenverkehrsamt umgesetzt.

**Kunstgegenstände, Museums und Bibliotheksbestände**

Kunstgegenstände der städtischen Museen wurden grundsätzlich mit den Versicherungswerten angesetzt. Für Gebrauchskunst, Medien- und Bibliotheksbestände wurden Festwerte gebildet.

---

**Aufwuchs (insbesondere Grünanlagen)**

Der Aufwuchs wird getrennt vom Grund und Bodenwert aktiviert.

Hierzu wurden die Herstellungskosten seit 1998 ermittelt. Für die entsprechenden Grünanlagen werden Festwerte auf der Basis der tatsächlichen Anschaffungs- / Herstellungskosten gebildet. Aufwendungen für Wege und befestigte Flächen und sonstige Betriebsvorrichtungen werden gesondert aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs- / Herstellungskosten.

**Flächen in der Bewirtschaftung des Umwelt- und Gartenamtes**

Es wurden bislang öffentliche Grünflächen in erheblichem Umfang nicht aktiviert. Es handelt sich hierbei insbesondere um landwirtschaftlich genutzte Flächen, Grün- und Spielflächen.

Die Flächen wurden zunächst mit einem Erinnerungswert von 1 € in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen. Gemäß § 108 Absatz 5 HGO wird die Bewertung innerhalb der vier Jahres-Frist nachgeholt. Es wird voraussichtlich ein relevanter Wertzuwachs erfolgen.

Für die vorgelegte Bilanz lagen die benötigten Informationen noch nicht vor.

**Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

wurden mit den fortgeführten Anschaffungs- / Herstellungskosten bewertet.

**Finanzanlagevermögen**

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Anteile an Eigenbetrieben wurden nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode bewertet. Als Stichtag hierzu wurden die jeweiligen Bilanzen zum 31.12.2005 zugrunde gelegt.

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Bei dem Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurde wie folgt vorgegangen:

*Verbundene Unternehmen*

Nach der Legaldefinition des § 271 (2) HGB sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens einbezogen werden können. Daher werden als Anteile an verbundenen Unternehmen diejenigen städtischen Eigengesellschaften erfasst, an denen die Stadt Kassel 100% der Stimmrechte hält. Diese Unternehmen werden ab dem Kalenderjahr 2015 in eine gesonderte Konzernbilanz mit einbezogen.

*Eigenbetriebe*

Eigenbetriebe gelten als Sondervermögen der Gemeinden. Einrichtungen der Abfall- und Abwasserbeseitigung sind keine wirtschaftlichen Unternehmen gemäß § 121 (2) Nr. 2 HGO. Diese städtischen Einrichtungen haben *k e i n e* eigene Rechtspersönlichkeit.

Sie sind lediglich aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und werden nach den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt. Ihrem Charakter nach sind sie wie ein verbundenes Unternehmen zu behandeln.

### *Beteiligungen*

Als Beteiligungen wurden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, an denen die Stadt Kassel mit mehr als 20% aber weniger als 100% beteiligt ist. Im Rahmen der Erstellung der Konzernbilanz für die Stadt Kassel wird überprüft, welche der in der Eröffnungsbilanz als Beteiligungen ausgewiesenen Anteile als Anteile an verbundenen Unternehmen zu behandeln sind. Hierdurch ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bewertung der Anteile. Es ändert sich dann lediglich die Position, in der die Anteile ausgewiesen werden. Es entstehen keine wertmäßigen Änderungen.

### *Wertpapiere des Anlagevermögens*

Alle anderen Anteile an Unternehmen, bei denen die Stadt Kassel mit weniger als 20% des Stammkapitals beteiligt sind, werden als Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen.

### **Vorratsvermögen**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. wo notwendig mit dem Schätzwert (z. B. Schüttgut) angesetzt. Die Sonderregelungen zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen wurde hierbei angewandt. Demnach waren nur größere Lagerbestände in der Eröffnungsbilanz zu berücksichtigen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen (Darlehen und Kasseneinnahmereste) sind mit dem jeweiligen Nennbetrag berücksichtigt worden.

### **Sonderposten**

Erhaltene Investitionszuschüsse, Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 11 KAG sind als Sonderposten ausgewiesen.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Investitionsmaßnahme. Für die Eröffnungsbilanz wurden die Investitionszuweisungen und –beiträge seit dem 01.01.1998 ermittelt und bewertet. Für die bewerteten Straßen wurde zudem ein Sonderposten als Bewertungsausgleich pauschal ermittelt und dieser analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Straßenabschnittes aufgelöst. Der Ansatz zum 31.12.2007 erfolgt mit den fortgeschriebenen Werten.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Pensionsrückstellungen werden nach dem Teilwertverfahren berechnet. Als Rechnungszinsfuß wurden entsprechend der GemHVO-Doppik 6 v. H. zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

### **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen**

Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern und Beamten für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bzw. Arbeitsverhältnis (§ 39 (1) Nr. 2 GemHVO-Doppik) wurden durch die Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck berechnet.

---

**Rückstellung für Altersteilzeit**

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach steuerrechtlichen Grundlagen bei der Stadt Kassel selbst ermittelt. Es handelt sich hierbei um eine kaufmännische Abschätzung der möglichen Risiken.

**Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten**

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Sichtweise bewertet und in die Bilanz eingestellt.

**Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

**(3) Nachrichtlich:****Haftungsverhältnisse und kreditähnliche Verpflichtungen**

Der Gesamtbestand an übernommenen Bürgschaften (Eventualverbindlichkeiten) beträgt zum 31.12.2007 insgesamt 118.433.988,64 € (Bestand 31.12.2006: 131.496.971,27 €).

Kreditähnliche Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 12.969.828 € (Bestand 31.12.2006: 13.896.332,00 €). Es handelt sich dabei um langfristige Leasingverpflichtungen für die Tiefgaragen Friedrichsplatz 1. und 2. Bauabschnitt und die Kleinmarkthalle.

Verpflichtungsermächtigungen bestehen in Höhe von 26.750.860 € (Bestand 31.12.2006 18.704.430 €).

**Bestände des Brüder-Grimm-Museums**

Entsprechend der gutachterlichen Stellungnahme des Rechtsamtes sind die Bestände des Brüder-Grimm-Museums der Stadt Kassel zuzurechnen.

Leihweise überlassene Bestände werden nicht aktiviert.

**(4) Anmerkung**

Die Stadt Kassel führt ein dezentrales Rechnungswesen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde auf der Grundlage der durch die städtischen Ämter vorgenommenen Buchungen, der durchgeführten Inventur und den erteilten Auskünften erstellt.

Die Bilanz wurde auf der Grundlage der Summen- und Saldenliste erstellt.

Wertansätze der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 waren im Haushaltsjahr 2007 insoweit zu ändern oder nachzuholen, als dass die Bewertung des Naturkundemuseums sowie der Gärtnerplatzbrücke nachgeholt werden mussten. Entsprechende Änderungen bzw. Nachholungen können nach § 108 (5) i. V. m. § 114 o HGO noch bis zum 31.12.2009 erfolgen.

**(5) Durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer (§ 50 (2) Nr. 10 GemHVO – Doppik)**

In 2007 waren in der Stadtverwaltung Kassel durchschnittlich 2.688 Bedienstete beschäftigt, und zwar

Beamte	752
Beschäftigte (Arbeiter und Angestellte)	1.858
Anwärter und Auszubildende	78

**(6) Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung (§ 50 (2) Nr. 11 GemHVO – Doppik)**

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in 2007 sind im folgenden genannt:

**Stadtverordnetenvorsteher**

Kaiser Jürgen

**Stadtverordnete**

Alster	Friedhelm
Bathon	Michael
Beig	Dieter
Bergmann	Anke
Boeddinghaus	Kai
Bogdon	Barbara
Decker	Wolfgang
Diederich	Hannelore
Domes	Nobert
Doose	Bernd-Peter
Dr. Alekuzei	Rabani
Dr. Behschad	Maik
Dr. Eichler	Manuel
Dr. Hanemann	Rainer
Dr. Hoppe	Bernd
Dr. Junker-John	Monika
Dr. Ostermann	Klaus
Dr. Schnell	Günther
Dr. van den Hövel-Hanemann	Martina
Dr. von Rüden	Michael
Dr. Wett	Norbert
Dr. Wilde-Stockmeyer	Marlis
Frankenberger	Uwe
Friedrich	Petra

---

Friedrich	Wolfgang
Geselle	Christian
Goebel-Feußner	Heidrun
Häfner	Bernd
Hartig	Hermann
Heusinger von Waldegge	Elfi
Jakat	Gabriele
Jordan	Hendrik
Kalb	Dominique
Kieselbach	Wolfram
Kortmann	Stefan
Kühne-Hörmann	Eva
Lappöhn	Ellen
Lewandowski	Georg
Liebetrau	Peter
Lippert	André
Lipschik	Anja
Mattern	Heike
Meil	Ernst
Merz	Manfred
Miles-Paul	Ottmar
Müller	Karin
Mütterthies	Nicola
Oberbrunner	Frank
Ramdohr	Lars
Reimann	Heidi
Rönz	Gernot
Rudolph	Sandra
Rudolph	Wolfgang
Rüschendorf	Roswitha
Schild	Bodo
Schmidt	Gisela
Schmidt	Lutz
Schöberl	Karl
Schomburg	Ann-Christin
Seewald	Elena
Selbert	Axel
Spitzenberg	Alfons
Stähling-Dittmann	Waltraud
Strube	Donald
Thießen	Johann
Völler	Harry

---

Weber	Helga
Weschbach	Klaus
Yildirim	Nuray
Zeidler	Volker

Mitglieder des Magistrats in 2007 sind:

**hauptamtliche Mitglieder:**

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister  
Thomas-Erik Junge, Bürgermeister  
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer  
Anne Janz, Stadträtin  
Norbert Witte, Stadtrat

**ehrenamtliche Mitglieder**

Rogelio Garcia Barroso, Stadtrat  
Brigitte Bergholter, Stadträtin  
Jürgen Blutte, Stadtrat  
Heinz-Gunter Drubel, Stadtrat  
Esther Haß, Stadträtin  
Bärbel Hengst, Stadträtin  
Hermann Kirchberg, Stadtrat  
Anita Mahr, Stadträtin  
Annett Martin, Stadträtin  
Dirk-Ulrich Mende, Stadtrat  
Hans-Jürgen Sandrock, Stadtrat  
Heinz Schmidt, Stadtrat  
Hajo Schuy, Stadtrat

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Schlussbilanz zum 31.12.2007

### A K T I V A

#### 1. ANLAGEVERMÖGEN

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte **567.548,89 €**

Software	<u><b>567.548,89 €</b></u>
----------	----------------------------

1.1.2 geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse **32.703.315,07 €**

Städtebauförderung	15.090.434,79 €
Staatstheater	10.103.138,00 €
VHS	7.167,00 €
Eigenbetriebe und Wirtschaftliche Beteiligungen	1.078.561,83 €
Straßenbeleuchtung	1.836.472,06 €
Systembedeutsame Maßnahmen Regio Tram	734.786,00 €
Kanal	2.032.549,23 €
Fernwärme / Strom / Wasser	770.079,80 €
Betriebe gewerblicher Art	23.512,00 €
Flughafen	531.750,36 €
Denkmalpflege	109.002,00 €
Kitas	218.057,00 €
Sport	47.220,00 €
Übrige Zuschüsse	120.585,00 €
<b>Summe</b>	<u><b>32.703.315,07 €</b></u>

## 1.2 Sachanlagevermögen

<b>1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>232.024.663,50 €</b>
<b>unbebaute Grundstücke</b>	
Sportanlagen	12.495.284,20 €
unbebaute Grundstücke Kitas	9.218,50 €
Gärten inkl. Kleingärten	14.152.633,06 €
Grünland	1.594.483,16 €
Ackerland	10.689.146,73 €
Erbbaurechtsgrundstücke	11.601.796,53 €
Bauland	3.228.941,00 €
Pflegeflächen	180.492,91 €
Flächen für sonstige Dauernutzer	255.916,00 €
Sonstige Nutzungen	1.027.364,44 €
Selbständig nicht nutzbare Flächen	41.214,12 €
Wirtschaftlich nicht nutzbare Flächen	83.440,00 €
Stiftungsgrundstücke	2.067.359,30 €
Grundstücksgleiche Rechte	948,43 €
Grund und Bodenanteile Infrastrukturvermögen	<u>174.596.425,12 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>232.024.663,50 €</u></b>

Die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte umfassen die unbebauten Grundstücke der Stadt Kassel, sowie ein grundstücksgleiches Recht.

Unbebaute Grundstücke des Infrastrukturvermögens waren bis zum 31.12.2006 in der Position 1.2.3 enthalten.

Einer Empfehlung der überörtlichen Prüfung vom März 2009 nachkommend wurden die Grund- und Bodenwerte des Infrastrukturvermögens zur Bilanzposition 1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte - umgegliedert.

Die Stiftungsgrundstücke der unselbständigen Stiftungen sind bei den unbebauten Grundstücken auszuweisen. Auf der Passivseite der Bilanz wird hierzu eine Gegenposition gebildet, die den Wert gesondert als Stiftungskapital kennzeichnet (Position 1.2.4.1 Stiftungskapital).

### 1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 305.008.225,26 €

Grund und Bodenanteile	46.262.318,27 €
Schulgebäude	187.370.762,73 €
Kindertagesstätten	12.406.945,24 €
Gebäude Sportanlagen, - hallen	20.106.656,80 €
Bürgerhäuser, Büchereien	11.760.690,00 €
Brand- u. Katastrophenschutz	4.098.344,67 €
sonstige Betriebsgebäude	3.972.766,16 €
Verwaltungsgebäude	15.621.959,50 €
andere Bauten	2.822.227,28 €
Grundstückseinrichtungen	580.157,41 €
Gebäudeeinrichtungen	5.397,20 €
<b>Summe</b>	<b><u>305.008.225,26 €</u></b>

### 1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen 423.202.804,05 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst:	
Bundesstraßen	41.287.171,64 €
Landesstraßen	45.971.119,25 €
Kreisstraßen	33.107.111,84 €
Gemeindestraßen	223.022.312,91 €
Verkehrssignalanlagen	4.395.489,42 €
Verkehrs- und Hinweisschilder	136.360,00 €
Verkehrsrechner	1.726.628,00 €
Wege, Plätze	930.742,42 €
Sonstiges Infrastrukturvermögen	89.348,00 €
Brücken	8.954.857,98 €
Fußgängerunterführungen	1,00 €
Brunnen	897.303,00 €
Museen (Gebäude)	1.269.118,83 €
Museumsbestände, Kunstsammlungen	58.490.538,09 €
Öffentliche Grünflächen	2.212.921,27 €
Außenanlagen in Grünflächen	667.426,40 €
Friedhofsanlagen	44.354,00 €
<b>Summe</b>	<b><u>423.202.804,05 €</u></b>

Einer Empfehlung der überörtlichen Prüfung vom März 2009 nachkommend wurden die Grund- und Bodenwerte des Infrastrukturvermögens zur Bilanzposition 1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte - umgegliedert.

<b>1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung</b>	<b>4.579.356,03 €</b>
Betriebe gewerblicher Art	7.614,00 €
Anlagen und Maschinen	102.225,84 €
Maschinen der Materialbearbeitung	23.250,00 €
Anlagen für Kälte und Wärme	5.892,00 €
Medienbestand	540,00 €
Öffentliche Parkeinrichtungen	99.193,09 €
Sonstige	4.340.641,10 €
<b>Summe</b>	<b><u>4.579.356,03 €</u></b>
<b>1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>6.861.628,18 €</b>
Andere Anlagen	799.877,24 €
Werkstätteneinrichtung und - geräte	135.604,00 €
Werkzeuge, Werksgeräte	69.518,83 €
Lebewesen und Pflanzen	75.821,16 €
Fuhrpark	1.773.062,24 €
sonstige Betriebsausstattung	2.111.565,35 €
Büromaschinen, DV- und Kommunikationsanlagen	863.040,98 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	1.033.138,38 €
<b>Summe</b>	<b><u>6.861.628,18 €</u></b>
<b>1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>45.723.411,45 €</b>
Anlagen im Bau	45.723.411,45 €

### 1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird mit den in der Eröffnungsbilanz festgestellten Werten fortgeführt. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

#### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

**302.415.735,93 €**

Anteile an verbundenen Unternehmen	Nominalwert	Buchwerte zum 31.12.2007	Kapitalanteil in %
Wohlfahrt Kassel gGmbH	25.564,59 €	153.428,73 €	100,00
GWG	10.600.000,00 €	29.909.103,14 €	100,00
KVV Kasseler -Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	68.151.000,00 €	179.294.222,12 €	100,00
TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400,00 €	7.086.023,67 €	100,00
Projektentwicklungsgesellschaft Unterneustadt mbH i. L.	52.151,00 €	0,00 €	100,00
Kassel tourist GmbH	500.000,00 €	531.672,57 €	100,00
JAFKA gGmbH	70.000,00 €	272.192,56 €	100,00
NB Nordhessenbus GmbH	50.000,00 €	63.820,35 €	100,00
<b>Summe</b>		<b>217.310.463,14 €</b>	

Die Anteile an der KVV wurden in 2007 um 9.148.700 € erhöht.

Die Beteiligung an der Jafka gGmbH wurde um 27.204,87 € auf nunmehr 100 % Kapitalanteil erhöht. Die Anteile an der NB Nordhessenbus GmbH wurden um 12.000 € auf ebenfalls 100 % Kapitalanteil aufgestockt. Beide Gesellschaften wurden bislang unter Ziffer 1.3.3 – Beteiligungen – geführt.

Eigenbetrieb	Nominalwert	Buchwerte zum 31.12.2007	Kapitalanteil in %
Die Stadtreiniger Kassel	511.300,00 €	511.300,00 €	100,00
Kasseler Entwässerungsbetrieb KEB	13.000.000,00 €	84.593.972,79 €	100,00
<b>Summe</b>		<b>85.105.272,79 €</b>	

Davon Mittel der Versorgungsrücklage für Beamte: 2.724.443,94 €.

### 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

**6.194.363,53 €**

Gesellschafterdarlehen "GWG"	763.084,71 €
Altschulden "Die Stadtreiniger"	5.431.278,82 €
Altschulden "KEB"	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>6.194.363,53 €</b>

Das Gesellschafterdarlehen „GWG“ wurde in 2007 in Höhe von 1.165.305,30 € zurückgezahlt.

Die Altschulden des „KEB“ wurden in 2007 mit dem Restbetrag von 7.750.360,14 € zurückgezahlt.

Die Altschulden des Betriebs „Die Stadtreiniger“ wurden um 305.850,71 € reduziert.

### 1.3.3 Beteiligungen / Zweckverbände

**142.689.844,45 €**

Beteiligungen	Nominalwert	Buchwerte zum 31.12.2007	Kapitalanteil in %
Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000,00 €	33.981.065,18 €	92,50
documenta u. Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH	12.800,00 €	12.800,00 €	50,00
Kommunale Arbeitsförderung Kassel gGmbH	15.338,75 €	15.338,75 €	60,00
AFK Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	12.500,00 €	12.372,93 €	50,00
Parkhausgesellschaft	140.605,27 €	78.703,93 €	50,00
Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs-KG Kassel	767.000,00 €	474.767,22 €	54,00
WFG Wirtschaftsförderung Kassel GmbH	18.409,68 €	40.266,48 €	25,53
FiDT	28.050,00 €	303.472,43 €	50,50
EFN GmbH	12.800,00 €	12.800,00 €	50,00
<b>Summe</b>		<b>34.931.586,92 €</b>	

In 2007 haben sich folgende Änderungen ergeben:

Der FiDT werden von 2005 bis 2014 als Liquiditätshilfe jährliche Kapitalverstärkungen von 80.600 € zugeführt, die den Buchwert der Beteiligung erhöhen.

Als Neuzugang ist die Beteiligung an der „EFN Entsorgungsgesellschaft Nordhessen mbH“ zu verzeichnen. Bisher war die Beteiligung beim Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ bilanziert. Die Stadt Kassel hat die Beteiligung entgeltlich zum Nominalwert von 12.800 € vom Eigenbetrieb übernommen.

Zweckverbände	Nominalwert	Buchwerte zum 31.12.2007	Kapitalanteil in %
Kasseler Sparkasse	215.516.509,05 €	107.758.254,53 €	50,00
Kommunales Gebietsrechenzentrum Kassel		1,00 €	
Zweckverband Raum Kassel		1,00 €	
Zweckverband Naturpark Habichtswald		1,00 €	
<b>Summe</b>		<b>107.758.257,53 €</b>	

**1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** **0,00 €**

**1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens** **10.929.767,22 €**

**a) Anteile an Unternehmen** **2.625.389,00 €**

Wertpapiere des Anlagevermögens	Nominalwert	Kapitalanteil in %
ekz. Bibliothekenservice GmbH	0,00 €	0,00
Klinikum Kassel GmbH	5.000,00 €	10,00
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	3.067,00 €	0,10
Wohnstadt Stadtentwicklung- und Wohnbaugesellschaft Hessen mbH	478.500,00 €	1,30
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	6.200,00 €	0,00
NW Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH	5.112,00 €	14,28
MHKW Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	511.300,00 €	2,50
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	1.445.860,00 €	6,50
Kasseler Bank eG	50,00 €	0,00
Flughafen GmbH Kassel	170.300,00 €	16,66
<b>Summe</b>	<b>2.625.389,00 €</b>	

Der Anteil an der ekz. Bibliothekenservice GmbH in Höhe von 10.240 € wurde in 2007 veräußert.

**b) Festverzinsliche Wertpapiere** **8.304.378,22 €**

Bei den festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um Sparkassenkapitalbriefe. Die Bestände der unselbständigen „Dr.-Zippel-Stiftung“ von ursprünglich 116.900,41 € wurden in 2006 und 2007 veräußert.

In 2007 wurde ein Sparbrief in Höhe von 635.000 € für die unselbständige Stiftung „Heilwagen“ erworben.

### 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (Sonstige Finanzanlagen) 36.439.976,21 €

Sonstige Ausleihungen sind Kapitalforderungen gegenüber Dritten, denen langfristig Darlehen zur Verfügung gestellt wurden.

Zum 31.12.2007 sind folgende Bestände auszuweisen:

Obdachlosenfürsorge	174.161,22 €
Darlehen Sozialhilfe nach BSHG	13.772,45 €
Darlehen Amt für Wohnungs- und Siedlungswesen	31.067.349,61 €
Darlehen Stadtsanierung	1.527.950,53 €
Investitionsfondsdarlehen	3.322.272,35 €
Mieterdarlehen BHT	334.470,05 €
<b>Summe</b>	<b><u>36.439.976,21 €</u></b>

## 2. UMLAUFVERMÖGEN

### 2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

**491.422,25 €**

Rohstoffe	10.965,04 €
Verkehrsschilder	51.496,00 €
Pflanzenbestand, Pflanzmaterial	144.223,30 €
Büromaterial	11.388,94 €
Land- u. forstwirtschaftliche Materialien	4.902,00 €
sonstige Hilfsstoffe	111.145,45 €
Betriebsstoffe	48.351,82 €
sonstige Betriebsstoffe	16.364,10 €
Werkstättenmaterial	802,40 €
Baustoffe	91.783,20 €
<b>Summe</b>	<b><u>491.422,25 €</u></b>

### 2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse

**0,00 €**

## 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und – Zuschüssen und Investitionsbeiträgen **17.530.847,69€**

Transferforderungen	5.812.087,69 €
Landesausgleichsstock	10.000.000,00 €
Abgeltung Kirchenbaulast	1.718.760,00 €
-Zuweisungen des Landes-	
<b>Summe</b>	<b><u>17.530.847,69 €</u></b>

### 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben **8.130.177,26 €**

Steuerforderungen	9.720.527,50 €
Gebühren und Beiträge	970.638,25 €
Beitragsforderungen	
Bauverwaltungsamt	94.011,51 €
Pauschalwertberichtigungen	<u>-2.655.000,00 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>8.130.177,26 €</u></b>

Die Pauschalwertberichtigung wurde neu berechnet. Sie wurde um insgesamt 275.000 € reduziert.

### 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **12.814.540,75 €**

Forderungen gegenüber privaten Dritten	12.775.503,24 €
Wertberichtigungen	<u>39.037,51 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>12.814.540,75 €</u></b>

<b>2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen</b>	<b>313.308,78 €</b>
Kassel Tourist	6.839,48 €
Kasseler Entwässerungs Betrieb	4.838,40 €
Kommunale Arbeitsförderung	
Kassel gGmbH	15.812,14 €
documenta und Museum	
Friedericianum Veranstaltungs-	
gesellschaft mbH	54.828,36 €
DSM-Pacht	102.258,38 €
Parkhausgesellschaft	29.250,67 €
Volksbank Dividende	1,98 €
Wirtschaftsförderung Region Kassel	
GmbH	99.479,37 €
<b>Summe</b>	<b><u>313.308,78 €</u></b>

<b>2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.644.311,49 €</b>
Forderungen aus Verwahrungen	1.277.434,26 €
Restkaufgelder Liegenschaftsamt	355.890,18 €
Forderungen Landkreis Kassel	7.478,00 €
Anrechenbare Vorsteuer	4,06 €
Debitorische Verbindlichkeit aus Steuern	3.504,99 €
<b>Summe</b>	<b><u>1.644.311,49 €</u></b>

Im Konto 260112000 -aufzuteilende Vorsteuer 19 %- wurden nach Erstellung des steuerlichen Abschlusses Buchungen getätigt, die zu einer Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 47,70 € an das Finanzamt geführt haben. Diese kreditorische Forderung wird auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Steuern berücksichtigt.

Hier enthalten ist eine kreditorische Forderung in Höhe von 3.504,99 € aus Konto 480010000 -Umsatzsteuer 16 % -

<b>2.4 Flüssige Mittel</b>	<b>238.521,44 €</b>
Kasseler Bank	28.114,59 €
Commerzbank	811,03 €
Deutsche Bank	10.244,90 €
Deutsche Bundesbank	1.850,53 €
Landeskreditkasse	12.012,72 €
Postbank	101.514,05 €
Handvorschüsse	47.052,51 €
Betriebsmittelvorschüsse	15.750,00 €
Kassenbestand	21.171,11 €
<b>Summe</b>	<b><u>238.521,44 €</u></b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>14.349.609,50 €</b>
Kreditbeschaffungskosten	2.989.097,14 €
Betriebe gewerblicher Art	760.818,00 €
Beamten- und Versorgungsbezüge I/08	3.249.015,73 €
andere aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.350.678,63 €
<b>Summe</b>	<b><u>14.349.609,50 €</u></b>

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für 2007 sind unter anderem die Versorgungsbezüge für Januar 2008 in Höhe von 1.290.880,00 € und Beamtenbezüge für Januar 2008 in Höhe von 1.958.135,73 € enthalten.

## PASSIVA

### 1. Eigenkapital

#### 1.1 Nettovermögen 230.047.106,75 €

Das in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 erstmalig festgestellte Nettovermögen wird grundsätzlich als Festwert fortgeführt. Gemäß § 108 (5) i. V. m. § 114 o HGO können Änderungen bzw. Nachholungen noch bis zum 31.12.2009 erfolgen.

Das Nettovermögen in der Eröffnungsbilanz ergab sich aus dem Saldo des Vermögens und der Schulden zum 01.01.2006. Im Haushaltsjahr 2007 waren die Wertansätze für die Objekte Naturkundemuseum und Gärtnerplatzbrücke nachzuholen.

#### 1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

##### 1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Außerordentlicher Überschuss 2006	6.056.364,64 €
-----------------------------------	----------------

##### 1.2.3 Zweckgebundene Rücklage 1.533.765,67 €

Gebührenausgleichsrücklage	
Erziehungshilfen Auguste-Förster	583.110,19 €
Gebührenausgleichsrücklage	
Rettungsdienste	810.100,29 €
Budgetrücklage	140.555,19 €
<b>Summe</b>	<b>1.533.765,67 €</b>

##### 1.2.4.1 Stiftungskapital 7.635.457,98 €

Stiftungsgrundstücke	2.376.859,30 €
Finanzmittel / liquide Mittel	5.258.598,68 €
<b>Summe</b>	<b>7.635.457,98 €</b>

Die Wertpapiere der Dr. Zippel Stiftung wurden veräußert und dienen als Kassenbestandsverstärkung.

### 1.3 Ergebnisverwendung

#### 1.3.1 Ergebnisvortrag - 10.627.745,85 €

1.3.1.1 Ordentliches Ergebnis aus 2006 -10.627.745,85 €

#### 1.3.2 Jahresüberschuss 25.133.855,36 €

1.3.2.1 Ordentliches Ergebnis 17.597.749,76 €

1.3.2.2 Außerordentliches Ergebnis 7.536.105,60 €

## 2. Sonderposten

### 2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge 338.854.087,65 €

Es sind folgende Sonderposten auszuweisen, die ab 01.01.1998 erfasst wurden.

#### 2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Investitionszuschüsse Gebäude- wirtschaft	8.420.192,88 €
Investitionszuschüsse Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht	23.909.508,15 €
Naturkundemuseum	2.322.020,82 €
Investitionszuschüsse Straßen- verkehrsamt	11.132.773,00 €
Schulverwaltungsamt EFRE Mittel	399.781,24 €
Zulassungsstellen	243,00 €
Schulbaupauschale	32.164.526,00 €
Investitionspauschale	25.907.496,00 €
Bundeszuschüsse - diverse	5.462.596,00 €
Landeszuschüsse - diverse	8.410.332,57 €
Zuschüsse Gemeinde- und Gemeindeverbände	1.784.585,85 €
Zuschüsse sonstiger öffentl. Bereich	8.981,00 €
Zuschüsse verbundene Unternehmen	67.610,00 €
Zuschüsse Sonderrechnungen	61.799,46 €
übrige Bereiche	243.172,28 €
Ausgleichsposten Straßenbewertung	201.489.559,89 €
<b>Summe</b>	<b><u>321.785.178,14 €</u></b>

### 2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Zuschüsse private Unternehmen	89.103,90 €
<b>Summe</b>	<b><u>89.103,90 €</u></b>

### 2.1.3 Investitionsbeiträge

Erschließungsbeiträge	10.857.740,05 €
Beiträge nach § 11 KAG	5.514.743,46 €
Beiträge für Stellplatzabgeltungen	572.801,00 €
Ausgleichsmaßnahmen nach Bundesnatur- schutzgesetz	39.400,00 €
Sonderposten aus Beiträgen	-4.878,90 €
<b>Summe</b>	<b><u>16.979.805,61 €</u></b>

## 3. Rückstellungen

### 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

**284.890.432,33 €**

#### Pensionsrückstellung

Beamte	82.902.726,00 €
Versorgungsempfänger	142.737.404,00 €
<b>Summe</b>	<b><u>225.640.130,00 €</u></b>

#### Rückstellung für Beihilfe

Beamte	18.818.647,00 €
Beschäftigte	64.647,00 €
Versorgungsempfänger	28.840.562,00 €
<b>Summe</b>	<b><u>47.723.856,00 €</u></b>

#### Rückstellung für Altersteilzeit

Beamte	2.115.207,18 €
Beschäftigte	9.411.239,15 €
<b>Summe</b>	<b><u>11.526.446,33 €</u></b>

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen sowie der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen wurde von der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck (BVK) durchgeführt.

#### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen richten sich nach den beamtenversorgungsrechtlichen Vorschriften bzw. Grundsätzen. Die zum 31.12.2007 ermittelten Rückstellungen für die künftigen und die laufenden Pensionsverpflichtungen wurden entsprechend den Bestimmungen des § 6a EStG mit dem Teilwert angesetzt. Die Berechnungen wurden anhand der Rechnungsgrundlagen und Verfahren durchgeführt, die allgemein

anerkannt sind, insbesondere sind hier die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck, ein Rechnungszinsfuß von 6 % und ein Endalter von 65 Jahren zu nennen. Anwartschaften auf Waisengeld wurden nicht berücksichtigt.

Als Gehalt wird bei den aktiven Beamten zur Berechnung der Teilwerte die in der jeweiligen Besoldungsgruppe erreichbare Endstufe zugrunde gelegt. Der Familienzuschlag wird nach Stufe 1 berechnet. Des Weiteren werden ruhegehaltsfähige Zulagen berücksichtigt. Künftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt, wenn sie am Bilanzstichtag bereits bekannt sind. Entsprechend wird mit am Bilanzstichtag bereits feststehenden künftigen Dynamisierungen der Beamtgehälter verfahren (Stichtagsprinzip gem. R 6a Abs. 17 EStR 2006).

Sofern die Voraussetzungen des § 107b BeamtVG vorliegen, wurden die anteiligen Pensionsverpflichtungen für ausgeschiedene Beamte über den Zeitpunkt des Ausscheidens hinaus fortgeschrieben. Forderungen gegenüber dem abgebenden Dienstherrn wurden bei der Bildung von Pensionsrückstellungen mindernd berücksichtigt.

Für Leistungsempfänger wurden Beteiligungen gem. den in den Bestandsdaten der BVK hinterlegten Prozentsätzen berücksichtigt.

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge wurden bisher mit dem Anpassungsfaktor bewertet, der mit der achten auf den 31.12.2002 folgenden allgemeinen Bezügeanpassung erreicht worden wäre (Versorgungsänderungsgesetz 2001). Nunmehr wird unter Beachtung des Stichtagsprinzips bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen die sukzessive Absenkung des Versorgungsniveaus mit der Stufe des Anpassungsfaktors berücksichtigt, die am jeweiligen Bilanzstichtag zugrunde zu legen ist. Sofern nach dem Stichtag eintretende allgemeine Bezügeanpassungen zu berücksichtigen sind, wurde die zu diesem Zeitpunkt erreichte Stufe des Anpassungsfaktors zugrunde gelegt. Hierdurch ergibt sich zum 31.12.2007 ein einmalig leicht erhöhter Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen.

Im Vergleich zur Berechnung für das Jahr 2006 ergeben sich zudem folgende Änderungen:

- Für Beamte auf Probe (zur Anstellung) wurden erstmals Rückstellungen gebildet.
- Bei Feuerwehrbeamten wurde für 2007 das Endalter von 65 Jahren berücksichtigt. Bei der Berechnung von 2006 fand ein Endalter von 60 Jahren Berücksichtigung.

### **Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen**

Für die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen wurde ein Beihilfetarif zu Grunde gelegt, der aus dem Durchschnittswert von Krankenversicherungsbeiträgen privater Krankenversicherungen abgeleitet wird.“

### 3.2 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten 150.000,00 €

Altlast Sandershäuser Straße 43	150.000,00 €
---------------------------------	--------------

### 3.3 Sonstige Rückstellungen 16.673.593,55 €

Überstunden	2.473.429,95 €
Urlaubsansprüche	3.376.501,20 €
Abfindungen	292.300,00 €
Prozeßkosten	1.111.321,67 €
Unterlassene Instandhaltung	653.718,92 €
Güterverkehrszentrum	2.125.000,00 €
Baugebiet Goldbach	321.130,00 €
Versicherungssteuer / Kommunaler	
Schadensausgleich	421.723,91 €
Verlustabdeckung PEG	1.833.010,34 €
Theaterzuschuss	388.650,69 €
Ausbauvertrag Kiefernweg	408.021,05 €
Drohverlust aus Grundstücksveräußerungen	627.639,00 €
Bambini Tagespflege	239.200,00 €
Abführung Bundesant. v. Unterhaltsverpflichteten	600.000,00 €
Bürgschaften	1.644.870,28 €
Abrechnung VHS	154.011,06 €
Sonstige Rückstellungen	3.065,48 €
<b>Summe</b>	<b><u>16.673.593,55 €</u></b>

## 4. Verbindlichkeiten

### 4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen 0,00 €

### 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

#### 4.2.1 Investitionskredite 359.592.929,38 €

Land	26.125.855,94 €
sonstiger öffentlicher Bereich	1.403.827,27 €
Kreditmarkt	<u>332.063.246,17 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>359.592.929,38 €</u></b>

<b>4.2.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern und Kassenkredite</b>	<b>281.145.048,56 €</b>
Zinsen Mündelkonten	9.893,79 €
Lenoir-Stiftung	2.926.689,03 €
Stiftung Brückner Kühner	639.306,45 €
Sonderbeiträge	
Investitionsfondsdarlehen	2.734.327,33 €
Kassenkredite	<u>274.834.831,96 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>281.145.048,56 €</u></b>
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00 €</b>
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge</b>	<b>10.469.560,13 €</b>
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>10.304.230,49 €</b>
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern</b>	<b>1.393,21 €</b>
laufende Verbindlichkeiten	1.345,51 €
kreditorische Forderung aus Steuern	<u>47,70 €</u>
<b>Summe</b>	<b><u>1.393,21 €</u></b>

Im Konto 480010000 -Umsatzsteuer 16 %- wurden nach Erstellung des steuerlichen Abschlusses Buchungen getätigt, die zu einer Überzahlung in Höhe von insgesamt 3.504,99 € an das Finanzamt geführt haben. Diese debitorische Verbindlichkeit wird auf der Aktivseite der Bilanz unter sonstigen Forderungen berücksichtigt.

Hier enthalten ist eine kreditorische Forderung in Höhe von 47,70 € aus Konto 260112000 -aufzuteilende Vorsteuer 19 %-.

<b>4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen</b>	<b>6.180.792,44 €</b>
<b>4.7.1 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>5.562.442,61 €</b>
laufende Verbindlichkeiten	5.562.442,61 €
<b>4.7.2 Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen</b>	<b>618.349,83 €</b>
Stammeinlage Kommunale	
Arbeitsförderung Kassel gGmbH	7.669,00 €
Stadtreiniger Anteil Verbrennungsentgelt MHKW	610.680,83 €
	<u>618.349,83 €</u>
<b>4.8 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>36.812.506,64 €</b>
Verbindlichkeiten Kaufgelder Liegenschaftsamt	15.297,40 €
Verbindlichkeiten Bäderbetriebe	3.970.378,85 €
Abgeltung Kirchenbaulast	3.435.020,00 €
Flughafen Kassel-Calden	285.000,00 €
Konzessionsabgabe Überzahlung	2.052.840,13 €
<b>Summe</b>	<b><u>9.758.536,38 €</u></b>
<b>Verwahrgelder</b>	
Verbindlichkeiten aus Verwahrungen	<b><u>27.053.970,26 €</u></b>
<p>In den Verwahrgeldern sind Verbindlichkeiten gegenüber den Sondervermögen „Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb“ (6.179.579,87 €) und „Kasseler Entwässerungsbetrieb - Eigenbetrieb“ (15.733.491,13 €) enthalten.</p>	
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00 €</b>

---

**Nachrichtlich:**

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>118.433.988,64 €</b>
Bürgschaften	118.433.988,64 €

**III. Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung zum 31.12.2007**

Hierzu wird auf Ziffer 4 des Rechenschaftsberichtes verwiesen.

**IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung zum 31.12.2007**

Hierzu wird auf Ziffer 6 des Rechenschaftsberichtes verwiesen.



Anlagen

zum

Jahresabschluss

31.12.2007

**Übersicht  
über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)  
zum 31.12.2007**

Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs-/Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zuschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen kumuliert	Stand am Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	947.095,28	326.018,17	-10.741,89	29.150,19	0,00	-216.057,62	-723.972,86	567.548,89	439.180,04
1.2 geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	27.976.236,17	5.613.713,87	-1.279.856,43	4.483.368,83	0,00	-1.325.795,89	-4.090.147,37	32.703.315,07	25.211.884,69
<b>Summe 1.:</b>	<b>28.923.331,45</b>	<b>5.939.732,04</b>	<b>-1.290.598,32</b>	<b>4.512.519,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.541.853,51</b>	<b>-4.814.120,23</b>	<b>33.270.863,96</b>	<b>25.651.064,73</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>									
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	234.207.758,61	1.896.115,34	-4.079.210,45	0,00	0,00	0,00	0,00	232.024.663,50	59.634.883,78
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	361.785.506,21	6.939.065,06	-3.122.600,19	2.052.279,55	0,00	-5.494.709,87	-62.646.025,37	305.008.225,26	304.634.190,71
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	522.629.360,86	7.805.481,32	-1,00	7.811.557,03	0,00	-36.080.036,45	-115.043.594,16	423.202.804,05	618.238.677,98
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	5.159.429,29	2.811.139,45	-1.863,22	41.514,15	0,00	-663.057,11	-3.430.863,64	4.579.356,03	2.391.622,76
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.134.626,25	1.955.557,81	-2.164.466,93	53.844,00	0,00	-181.361,60	-18.117.932,95	6.861.628,18	7.198.054,90
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.972.640,68	35.241.052,66	-18.568,14	-14.471.713,75	0,00	0,00	0,00	45.723.411,45	24.972.640,68
<b>Summe 2.:</b>	<b>1.173.889.321,90</b>	<b>56.648.411,64</b>	<b>-9.386.709,93</b>	<b>-4.512.519,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-42.419.165,03</b>	<b>-199.238.416,12</b>	<b>1.017.400.088,47</b>	<b>1.017.070.070,81</b>
<b>3. Finanzanlagevermögen</b>									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	298.653.596,03	9.148.700,00	-5.722.573,01	336.012,91	0,00	0,00	0,00	302.415.735,93	298.653.596,03
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.415.879,68	1.165.905,30	-10.387.421,45	0,00	0,00	0,00	0,00	6.194.363,53	15.415.879,68
3.3 Beteiligungen	142.905.252,49	120.604,87	0,00	-336.012,91	0,00	0,00	0,00	142.689.844,45	142.905.252,49
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	10.325.683,86	635.000,00	-30.916,64	0,00	0,00	0,00	0,00	10.929.767,22	10.325.683,86
3.6 sonstige Finanzanlagen	36.891.708,35	3.166.504,99	-3.618.237,13	0,00	0,00	0,00	0,00	36.439.976,21	36.891.708,35
<b>Summe 3.:</b>	<b>504.192.120,41</b>	<b>14.236.715,16</b>	<b>-19.759.148,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>498.669.687,34</b>	<b>504.192.120,41</b>
<b>Gesamtsumme (1. bis 3.):</b>	<b>1.707.004.773,76</b>	<b>76.824.858,84</b>	<b>-30.436.456,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-43.961.018,54</b>	<b>-204.052.536,35</b>	<b>1.549.340.639,77</b>	<b>1.546.913.255,95</b>

**Anmerkung:**

In den Spalten 3 und 4 können Zu- bzw. Abgänge enthalten sein, die aus Korrekturbuchungen innerhalb des Anlagevermögens entstanden sind. Die Darstellung ist der städtischen Finanzsoftware geschuldet.

**Übersicht  
über den Stand der Forderungen  
(Forderungsspiegel)**

Art	Bestand am 31.12.2006	Bestand am 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1			3	4	4
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträge	6.028.322,88 €	17.530.847,69 €	16.098.547,69 €	1.145.840,00 €	286.460,00 €
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	15.248.854,84 €	8.130.177,26 €	8.130.177,26 €	0,00 €	0,00 €
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.847.542,46 €	12.814.540,75 €	12.814.540,75 €	0,00 €	0,00 €
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	206.569,77 €	313.308,78 €	313.308,78 €	0,00 €	0,00 €
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.177.326,80 €	1.644.311,49 €	1.644.311,49 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>36.508.616,75 €</b>	<b>40.433.185,97 €</b>	<b>39.000.885,97 €</b>	<b>1.145.840,00 €</b>	<b>286.460,00 €</b>

## Übersicht über die Rückstellungen im Haushaltsjahr 2007

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Stand am Ende des Haushaltsjahres
<b>Rückstellungen für</b>	€	€	€	€	€
Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	218.180.508,00	8.181.798,00	722.176,00	-	225.640.130,00
Beihilfen	42.949.757,00	4.918.552,00	144.453,00	-	47.723.856,00
Altersteilzeit	9.270.207,06	2.710.803,87	454.564,60	-	11.526.446,33
Prozeßkostenrisiken	920.903,14	447.521,62	177.582,66	79.520,43	1.111.321,67
Sanierung von Altlasten	177.506,43	-	27.506,43	-	150.000,00
Sonstiges	12.078.707,48	5.306.535,42	1.130.192,71	692.778,31	15.562.271,88
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>283.577.589,11</b>	<b>21.565.210,91</b>	<b>2.656.475,40</b>	<b>772.298,74</b>	<b>301.714.025,88</b>

**Übersicht  
über den Stand der Verbindlichkeiten  
(Verbindlichkeitspiegel)**

Art	Bestand am 31.12.2006	Bestand am 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1	2		3	4	4
<b>1. Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>					
2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	<b>682.980.634,68 €</b>	<b>613.208.294,73 €</b>	<b>139.887.840,26 €</b>	<b>153.040.482,86 €</b>	<b>320.279.971,61 €</b>
Investitionskredite vom Kreditmarkt	291.910.748,96 €	332.063.246,17 €	5.858.003,52 €	32.440.098,37 €	293.765.144,28 €
Kassenkredite	391.069.885,72 €	281.145.048,56 €	134.029.836,74 €	120.600.384,49 €	26.514.827,33 €
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	<b>29.441.322,10 €</b>	<b>27.529.683,21 €</b>	<b>69.125,36 €</b>	<b>3.197.459,93 €</b>	<b>24.263.097,92 €</b>
Land	26.225.586,26 €	26.125.855,94 €	69.125,36 €	1.793.632,66 €	24.263.097,92 €
Sonstiger öffentlicher Bereich	3.215.735,84 €	1.403.827,27 €	0,00 €	1.403.827,27 €	0,00 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge</b>					
	<b>1.115.860,29 €</b>	<b>10.469.560,13 €</b>	<b>10.469.560,13 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.477.206,27 €</b>	<b>10.304.230,49 €</b>	<b>10.304.230,49 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.393,21 €</b>	<b>1.393,21 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen</b>	<b>122.108,65 €</b>	<b>6.180.792,44 €</b>	<b>6.173.123,44 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>7.669,00 €</b>
<b>8. sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.543.157,15 €</b>	<b>36.812.506,64 €</b>	<b>33.932.609,24 €</b>	<b>2.302.922,47 €</b>	<b>576.974,93 €</b>
<b>Summe</b>	<b>742.680.289,14 €</b>	<b>704.506.460,85 €</b>	<b>200.837.882,13 €</b>	<b>158.540.865,26 €</b>	<b>345.127.713,46 €</b>

**Übersicht  
über den Stand der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte**

Art	Bestand am 31.12.2006	Bestand am 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1	2	3	4	5	6
<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen kreditähnlicher Rechtsgeschäfte</b>	<b>13.896.332,00 €</b>	<b>12.969.828,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>12.969.828,00 €</b>
Leasing	13.896.332,00 €	12.969.828,00 €	0,00 €	0,00 €	12.969.828,00 €
Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Übersicht  
über fremde Finanzmittel  
(Vorschüsse und Verwahrungen)**

<b>1) Forderungen aus Verwahrungen (Vorschüsse)</b>			
<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
267000000	Verwahrungen-Sammelkonto (Jahresabschluss)	67.662,66	0,00
267300010	Barauszahlungen Sozialhilfe	59.222,68	81.643,73
267300104	Wohngeld	0,00	10.027,92
267300115	Überzahlung von Vergütungen	0,00	20.740,50
267300116	Mündelgelder für Amtsvormundschaften	0,00	-7.505,40
267300117	Jobtickets	0,00	1.955,25
267300258	Prüfungsgebühr für Jungjäger	0,00	230,08
267300413	Entgelte KTW-DRK-HOG	0,00	10.453,20
267300418	Bundesmittel für Einrichtungen	0,00	5.461,71
267300513	HADG Allgemeine Haftpflicht	40.760,89	0,00
267300514	KSA Schufag	3.986,72	2.684,05
267300515	Autoschadenausgleich -Kasko-	161.931,55	125.531,35
267300521	HADG -Kfz. Haftpflicht	163.891,49	111.902,51
267300524	Abwicklung anerkannter Schadensfälle	19.805,23	0,00
267300529	Fahrkarten Deutsche Bahn AG	24.272,62	9.705,74
267300532	Vorkontenzahlung	968,82	0,00
267300542	Fernmeldegebühren	0,00	6.942,60
267300550	Wohngeldzahlungen	48,58	48,58
267300580	Erstattung für Nichtseßhafte	411.623,40	0,00
267300581	Betreutes Wohnen für Nichtseßhafte	262.454,62	200.272,08
267300583	Erstattungen LWV außerhalb von Einrichtungen	20.192,58	520.867,07
267300584	Erstattungen LWV in Einrichtungen	0,00	77.071,04
267300600	Leistungen nach dem BerRehaG	10.861,18	13.374,18
267300670	Hilfen bei vorübergehender Abwesenh. aus Einricht.	29.751,24	23.982,36
267300680	Sozialhilfe -Hilfe zur Arbeit	0,00	69.648,10
267300908	Entgelte Notarzteinsatzfahrzeuge	0,00	1.818,48
<b>Summe Forderungen aus Verwahrungen</b>		<b>1.277.434,26</b>	<b>1.286.855,13</b>

**Übersicht  
über fremde Finanzmittel  
(Vorschüsse und Verwahrungen)**

<b>2) Verbindlichkeiten aus Verwahrungen</b>			
<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
486000000	Vorschuss-Sammelkonto (Jahresabschluss)	94.064,88	0,00
486100100	Amtshilfe	45.755,50	16.384,99
486100101	Amtshilfe Nebenforderungen	369,99	240,10
486100109	Vermögenswirksame Leistungen	0,00	40,00
486100116	Mündelgelder für Amtsvormundschaft	72.527,68	57.062,18
486100220	Spenden	6.175,00	13.322,39
486100223	Rücklagen	2.837.425,78	1.386.527,07
486100231	Einbehaltene Garantiebeträge	183.277,43	115.065,23
486100232	Löschprämien für Hessische Brandversicherung	6,56	6,56
486100233	Selbstbewirtschaftungsmittel Katastrophenschutz	11.166,45	1.548,09
486100244	Umlagebeträge für Kaskodeckungsschutz	8.640,00	8.550,00
486100245	Landeszuschuss für Ausbildungsförderungsg.	750,00	750,00
486100262	Fehlbelegungsabgabe -RP-	33.740,21	28.710,93
486100268	Fundgelder	8.225,47	5.580,45
486100274	Schlüsselpfand Dauerparker Parkhäuser	4.074,30	3.500,43
486100330	Anteilige Mietkosten an die GWG	0,00	359,08
486100331	Prüfungsgebühr für Gvhs-Zertifikate	0,00	1.921,34
486100401	Präventionspreis	1.826,62	9.490,85
486100407	Einbehaltene Abzugsbeträge	0,00	0,00
486100408	Entgelt Notarzteinsatzfahrzeuge	114.654,02	180.746,78
486100409	Vergütung für die Erfassung	375,00	375,00
486100410	Sicherheitsleistungen KISS	2.175,97	1.935,97
486100411	Verwaltungsgebühren Zulassungsstelle	93.278,03	93.278,03
486100412	Entgelte RTW-DRK HOG-	16.635,29	46.957,09
486100415	Entgelte RTW -JUH-	58.067,40	90.871,68
486100416	Entgelte KTW -JUH-	1.509,24	5.168,23
486100419	Entgelt für Parkplätze Garde-du-Corps-Straße	540,95	521,75
486100420	Förderung nichtinvestiver Maßnahmen freier Träger	7.210,00	0,00
486100421	Förderung investiver Maßnahmen freier Träger	83.078,01	0,00
486100422	Förderung sozialer Hilfen	12.343,50	0,00
486100425	Entgelte NEF - ASB-Kassel	67.537,76	0,00
486100427	Entgelte NEF - DRK-Hofgeismar	15.701,81	0,00
486100428	Entgelte NEF - DRK-Kassel	10.051,80	0,00
486100513	HADG Allgemeine Haftpflicht	0,00	953,37
486100517	Abschiebung von Ausländern	0,00	19.991,87
486100519	Entgelte NEF	0,00	11.250,03
486100524	Abwicklung anerkannter Schadenfälle	0,00	1.822,22
486100530	Personalkosten/Stiftung Brückner - Kühner	0,00	1.372,56
486100631	Erstattung zuviel gezahlter Personalkosten	0,00	10,16
486100532	Vorkontenzahlung	0,00	176,72

**Übersicht  
über fremde Finanzmittel  
(Vorschüsse und Verwahrungen)**

<b>2) Verbindlichkeiten aus Verwahrungen</b>			
<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
486100533	Vorschußkonto "Jump Plus"	0,00	172.903,69
486100540	Postgebühren	0,00	1.815,40
486100580	Nichtseßhafte außerhalb von Einrichtungen	0,00	493.084,46
486100582	Personenbezogenes Pflegebudget	0,00	108.941,66
486100675	Die Stadtreiniger -Sonderkasse.-	6.974.071,02	8.147.484,26
486100690	Betreuung von Spätaussiedlern (StreetWork)	0,00	50.000,09
486100700	KEB -Sonderkasse-	15.727.883,33	7.971.099,06
486100725	Zahllastkonto Finanzamt § 48 ff. EStG	660,81	139,05
486115000	Zahllastkonto Finanzamt	170.544,94	0,00
486138001	Umsatzsteuersammelkonto	389.625,51	779.951,03
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Verwahrungen</b>		<b>27.053.970,26</b>	<b>19.829.909,85</b>



Gesamtfinanzrechnung

und

Gesamtergebnisrechnung

zum

31.12.2007

# Stadt Kassel

## Gesamtfinanzzrechnung

Rechnungsjahr 2007

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.421.399,02	9.301.590,00	8.920.427,15	-381.162,85
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.403.715,72	78.646.020,00	79.454.944,20	808.924,20
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	5.283.229,19	7.273.940,00	6.096.487,49	-1.177.452,51
04	Steuern u.steuerähnl.Ertr.einschl.Ertr.a.ges.Uml.	232.278.841,69	246.542.310,00	266.963.737,67	20.421.427,67
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	27.149.632,31	29.164.120,00	30.190.685,56	1.026.565,56
06	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Umlagen	134.404.865,66	158.983.340,00	178.590.935,52	19.607.595,52
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.596.355,53	5.984.450,00	5.848.688,20	-135.761,80
08	Sonst.ord.Einz.u.sonst.a.o.Einz,nicht a.Inv.tätig.	56.061.947,89	32.009.655,00	29.835.155,85	-2.174.499,15
<b>09</b>	<b>SU Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>550.599.987,01</b>	<b>567.905.425,00</b>	<b>605.901.061,64</b>	<b>37.995.636,64</b>
10	Personalauszahlungen	-74.723.239,51	-87.356.683,31	-86.472.391,43	884.291,88
11	Versorgungsauszahlungen	-49.729.787,26	-40.522.490,00	-39.136.691,47	1.385.798,53
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-130.983.895,14	-146.909.090,88	-134.929.378,22	11.979.712,66
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-151.617.144,83	-147.648.120,40	-144.820.657,44	2.827.462,96
14	Ausz.f.Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke sow.bes.Finanzausg	-60.882.859,33	-66.538.490,74	-64.263.930,68	2.274.560,06
15	Ausz.f.Steuern einschl.Ausz.a.ges.Uml.Verpf.	-22.214.554,67	-22.740.820,00	-25.438.433,19	-2.697.613,19
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-26.550.549,71	-35.723.940,00	-28.166.198,27	7.557.741,73
17	Sonst.ord.Ausz.u.sonst.a.o.Ausz.d.s.n.a.Inv.tät.er	-22.275.483,40	-16.184.070,76	-20.282.192,52	-4.098.121,76
<b>18</b>	<b>SU Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-538.977.513,85</b>	<b>-563.623.706,09</b>	<b>-543.509.873,22</b>	<b>20.113.832,87</b>
<b>19</b>	<b>Fin.mittel.übersch/-fehlbetr.a.lfd.Verw.tätigk.</b>	<b>11.622.473,16</b>	<b>4.281.718,91</b>	<b>62.391.188,42</b>	<b>58.109.469,51</b>
20	Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	23.023.272,78	67.811.588,74	34.513.387,92	-33.298.200,82
21	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanl.verm.u.d.imm.Anl.ve	2.700.549,79	9.282.100,00	16.229.469,36	6.947.369,36
22	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	21.262.056,17	0,00	2.222.861,95	2.222.861,95
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>46.985.878,74</b>	<b>77.093.688,74</b>	<b>52.965.719,23</b>	<b>-24.127.969,51</b>
24	Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-5.061.805,70	-36.729.753,83	-1.138.356,05	35.591.397,78
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-27.493.909,06	-94.115.625,21	-38.715.012,48	55.400.612,73
26	Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.verm.u.imm.Anl.ver	-9.865.428,50	-32.718.909,57	-7.681.774,48	25.037.135,09
27	Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-17.704.082,80	-3.875.471,57	-1.174.668,54	2.700.803,03
<b>28</b>	<b>SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-60.125.226,06</b>	<b>-167.439.760,18</b>	<b>-48.709.811,55</b>	<b>118.729.948,63</b>
<b>29</b>	<b>Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Inv.tätigk.</b>	<b>-13.139.347,32</b>	<b>-90.346.071,44</b>	<b>4.255.907,68</b>	<b>94.601.979,12</b>
30	Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.Inn.Darl.f.Inv.u.Beg.v.Anl.	37.371.983,60	117.813.918,96	366.008.189,39	248.194.270,43
31	Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.f.Inv.u.Beg.v.Anl.	-47.832.750,04	-64.309.540,00	-446.298.149,05	-381.988.609,05
<b>32</b>	<b>Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Finanz.tätigk.</b>	<b>-10.460.766,44</b>	<b>53.504.378,96</b>	<b>-80.289.959,66</b>	<b>-133.794.338,62</b>

# Stadt Kassel

## Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2007

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.016.729.895,4	0,00	553.127,16	553.127,16
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-1.005.933.322,	3.580,00	4.658.538,12	4.654.958,12
35	<b>Finanzm.übersch/- fehlbetr.a.haush.unwirks.Zahl.Vor</b>	<b>10.796.572,51</b>	<b>3.580,00</b>	<b>5.211.665,28</b>	<b>5.208.085,28</b>
36	<b>Finanzm.übersch./-fehlbetr.d.Hh.Jahres</b>	<b>-1.181.068,09</b>	<b>-32.556.393,57</b>	<b>-8.431.198,28</b>	<b>24.125.195,29</b>
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.216.340,34	0,00	2.035.272,25	2.035.272,25
38	<b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>2.035.272,25</b>	<b>-32.556.393,57</b>	<b>-6.395.926,03</b>	<b>26.160.467,54</b>



Dr. Barthel  
Stadtkämmerer

### Anmerkung:

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (Position 38) stimmt mit der Bilanz überein und ist in der Bilanz in den Positionen 2.4 "flüssige Mittel" und 4.2 "Verbindlichkeiten aus Krediten" enthalten.

Der Finanzmittelbestand aus der Finanzrechnung ist grundsätzlich in der Bilanzposition 2.4 aufgeführt. Zum 31.12.2007 ist ein negativer Bankbestand in Höhe von 6.634.447,47 EUR bei dem städtischen Konto bei der Kasseler Sparkasse zu verzeichnen. Negative Bankbestände sind als Verbindlichkeiten auszuweisen.

Der Saldo aus negativem Bankbestand und flüssigen Mitteln ergibt den negativen Finanzbestand aus der Finanzrechnung (Position 38).

Die Darstellung in den für die Finanzrechnung vorgesehenen unterschiedlichen Berichten und Mustern ist zurzeit zum Teil noch fehlerhaft. Dies liegt daran, dass die Hinterlegung der Konten mit Finanzgliederungscodes teilweise noch unrichtig ist bzw. die Muster im Verfahren nicht korrekt hinterlegt sind.

Für die Jahresabschlüsse 2007 und 2008 kann leider keine schlüssige Finanzrechnung mehr geliefert werden, da eine Korrektur der Finanzkonten durch Umbuchungen einzelner Beträge aufgrund der enormen Arbeitsaufwandes nicht durchführbar ist. Der Arbeitsaufwand ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass im März 2009 die Umstellung der Sachkonten auf den verbindlichen Kontenplan des Landes Hessen vorgenommen wurde.

Die Konten und deren Hinterlegungen sind für die Zukunft jedoch richtig gestellt worden. Eine Fehleranalyse wurde durch das Amt Kämmererei und Steuern ebenfalls vorgenommen.

Abschließend ist jedoch festzuhalten, dass die Finanzrechnung in der Endsumme stimmt. Des Weiteren stimmen sämtliche Ein- und Auszahlungen, die in der Finanzrechnung abgebildet wurden, sowie das Gesamtergebnis der Finanzrechnung 2007 mit dem Bestand der Bankkonten der Stadt Kassel zum 31. Dezember 2007 überein. Für das Rechnungsjahr 2009 ist geplant, die Finanzrechnung mit Hilfe des für die städtische Finanzsoftware zuständigen Softwareherstellers infoma richtig zu stellen. Durch die Korrektur der Hinterlegungen der Sachkonten wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 eine stimmige Finanzrechnung vorgelegt.

Feststellung des Ergebnisses  
**Jahresrechnung 2007 Stadt Kassel**

**Gesamtergebnisrechnung (Muster 14)**

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz Haushalt	Haushaltsreste	über-, außerpl. Ansätze	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
00	Gesamtergebnisrechnung						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.708.067,38	-2.362.550,00			-2.074.084,88	-288.465,12
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-86.282.125,11	-84.880.860,00		-245.400,00	-86.111.896,22	1.231.036,22
03	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-27.622.535,01	-28.416.170,00		-75.000,00	-27.124.847,00	-1.291.323,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.						
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-238.523.854,61	-237.321.710,00			-245.465.751,15	8.144.041,15
06	Erträge aus Transferleistungen	-8.612.694,43	-8.021.890,00		-250.000,00	-7.945.289,75	-76.600,25
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-150.312.761,01	-168.217.250,00		-7.628.160,00	-200.483.927,03	32.266.677,03
08	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.- Beitr.	-26.041.440,96	-27.352.720,00			-27.349.946,55	-2.773,45
09	Sonstige ordentliche Erträge	-47.775.309,03	-32.648.440,00	-258.300,00	-200.000,00	-36.042.424,55	3.393.984,55
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-586.878.787,54	-589.221.590,00	-258.300,00	-8.398.560,00	-632.598.167,13	43.376.577,13
11	Personalaufwendungen	112.517.042,40	110.184.997,31	151.137,31	-202.100,00	116.825.675,38	-6.640.678,07
12	Versorgungsaufwendungen	24.579.491,03	17.828.920,00			25.640.754,25	-7.811.834,25
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.421.481,79	134.217.146,88	3.845.850,97	-365.665,40	128.856.467,73	5.360.679,15
14	Abschreibungen	47.718.319,12	50.108.313,00			48.216.298,58	1.892.014,42
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	43.119.748,70	39.591.520,74	617.224,79	3.513.300,00	44.250.534,81	-4.659.014,07
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	57.173.528,54	59.149.460,00			62.419.263,64	-3.269.803,64
17	Transferaufwendungen	154.628.585,29	155.956.951,16	81.920,76	5.483.025,40	155.846.457,21	110.493,95
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.676.498,45	10.470.770,00	260.000,00	-30.000,00	10.338.468,15	132.301,85
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	575.834.695,32	577.508.079,09	4.956.133,83	8.398.560,00	592.393.919,75	-14.885.840,66
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	-11.044.092,22	-11.713.510,91	4.697.833,83		-40.204.247,38	28.490.736,47
21	Finanzerträge	-6.437.942,13	-5.984.450,00			-5.386.825,76	-597.624,24
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.109.780,20	35.944.550,00			27.993.323,38	7.951.226,62
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	21.671.838,07	29.960.100,00			22.606.497,62	7.353.602,38
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	10.627.745,85	18.246.589,09	4.697.833,83		-17.597.749,76	35.844.338,85
25	Außerordentliche Erträge	-6.950.230,35	-4.954.515,00			-16.388.419,11	11.433.904,11
26	Außerordentliche Aufwendungen	893.865,71	500.000,00			8.852.313,51	-8.352.313,51
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-6.056.364,64	-4.454.515,00			-7.536.105,60	3.081.590,60
28	Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	4.571.381,21	13.792.074,09	4.697.833,83		-25.133.855,36	38.925.929,45



Dr. Barthel  
 Stadtkämmerer

**Rechenschaftsbericht  
zum Jahresabschluss  
des Haushaltsjahres 2007**



Kassel, den 16. September 2010

## Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche Grundlagen.....	3
2. Entwicklung der städtischen Finanzlage.....	4
3. Aufgabenentwicklung der Stadt Kassel.....	4
4. Analyse des Jahresabschlusses 2007.....	5
4.1 Plan-Ist-Vergleich der Ergebnisrechnung 2007 (inkl. Haushaltsresten und ÜPL/APL).....	6
4.2 Plan-Ist-Vergleich 2007 aufgeteilt nach Organisationseinheiten (inkl. Haushaltsresten und ÜPL/APL).....	8
4.2.1 Hauptamt (Amt -10-).....	10
4.2.2 Personal- und Organisationsamt (Amt -11-).....	10
4.2.3 Sozialamt (Amt -50-).....	11
4.2.4 Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH (Amt -56-).....	14
4.2.5 Ordnungsamt (Amt -32-).....	15
4.2.6 Feuerwehr (Amt -37-).....	16
4.2.7 Kulturamt (Amt -41-).....	17
4.2.8 Schulverwaltungsamt (Amt -40-).....	18
4.2.9 Jugendamt (Amt -51-).....	19
4.2.10 Bauverwaltungsamt (Amt -60-).....	21
4.2.11 Stadtplanung und Bauaufsicht (Amt -63-).....	21
4.2.12 Wohnungsamt (Amt -64-).....	21
4.2.13 Straßenverkehrsamt (Amt -66-).....	22
5. Entwicklung und Bewertung der Investitionen.....	22
5.1 Investitionstätigkeiten.....	22
5.2 Finanzierung der Investitionen.....	31
6. Analyse der Finanzrechnung.....	32
7. Prognose 2008.....	32
7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft.....	32
7.2 Bereich der Sozialen Sicherung.....	33
7.3 Bereich Jugendhilfe.....	34
8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	34

## 1. Rechtliche Grundlagen

Die Stadt Kassel hat gemäß § 114s der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen.

Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes nichts anderes bestimmt ist. Der Jahresabschluss hat die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Kassel darzustellen und ist nach § 114s Absatz 3 HGO durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Entsprechend § 51 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt Kassel unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Darüber hinaus sollen im Rechenschaftsbericht folgende Positionen dargestellt werden:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Ein formales Konstrukt, z.B. ein Kontraktmanagement, für eine Analyse der Aufgabenerfüllung mit Zielsetzungen und Strategien zwischen Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung als zentrales Instrument der Ergebnissteuerung und Budgetplanung existiert nicht. Diese Form der Verwaltungssteuerung ist bei der Stadt Kassel nicht eingeführt worden.

Der Stadtverordnetenbeschluss vom 11. Dezember 2000, in dem festgelegt wird, dass auf ein förmliches Leitbild verzichtet wird, ist weiterhin gültig.

## **2. Entwicklung der städtischen Finanzlage**

Die Stadt Kassel hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, den Schuldenabbau effizient und nachhaltig voranzutreiben. Mit Hilfe von Haushaltssicherungskonzepten und einer Haushaltsverfügung, die überwiegend nur eine 80 %ige Verfügbarkeit der Mittel im Aufwandsbereich zulässt, erfolgte eine restriktive Mittelbewirtschaftung.

Dennoch gelang es zwischen 1979 bis zum Jahr 2006 lediglich sieben Mal, einen jahresbezogenen Überschuss zu erwirtschaften. Die guten Rahmenbedingungen dieser Jahre versetzten die Stadt in die Lage, ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis zu erzielen. In den anderen Jahren führte der hohe Zinsaufwand aus der Finanzierung der aufgelaufenen Altfehlbeträge bzw. Verbindlichkeiten zu negativen Ergebnissen. Hieraus sowie aus dem immanenten Zinsänderungsrisiko ergeben sich für die mittelfristige Finanzplanung der Stadt erhebliche Belastungsfaktoren. Zudem steht einer hohen Belastung durch soziale Transferleistungen eine sich zwar positiv entwickelnde, aber immer noch unterdurchschnittliche Steuerkraft gegenüber. Die Strategie der Stadt muss daher auch in den kommenden Jahren darin bestehen, einkommensstarke Bürger in Kassel anzusiedeln sowie einen Ausweis von attraktiven Gewerbeflächen vorzunehmen.

## **3. Aufgabenentwicklung der Stadt Kassel**

Die Zahl der Aufgaben sowie die damit verbundenen Aufwendungen der Kommunen steigen stetig. Vor allem im Hinblick auf die Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II (ALG II) ist festzustellen, dass die Zusammenführung zwar abgeschlossen, die sozialen Leistungen aber dennoch weiterhin von umfangreichen strukturellen Änderungen der letzten Jahre geprägt sind. Die erwartete Entlastung der öffentlichen Haushalte traf nicht im erhofften Umfang zu. Der Zuschussbedarf für diese Sozialleistungen erhöhte sich in 2007 gegenüber 2006 um 1,9 Mio. €.

Zwar sind die Fallzahlen im Bereich des 2. Sozialgesetzbuches von November 2006 bis November 2007 um 6,1 % gesunken, jedoch ist die Zahl für Grundsicherungsleistungen nach dem 12. Sozialgesetzbuch im gleichen Zeitraum um 7,2 % angestiegen.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Fallzahlen in den Folgejahren wesentlich absenken werden, da die Tendenz steigt, dass vermehrt Personen ein zu geringes Einkommen in ihrer Erwerbstätigkeit erhalten und somit Anspruch auf ergänzende Leistungen haben. Auch der Arbeitsplatzabbau in Betrieben, u.a. durch Insolvenzen und befristete Arbeitsverträge, lässt die Zahl der Langzeitarbeitslosen ansteigen.

Die Rahmenbedingungen der strukturellen Arbeitslosigkeit, fehlende Arbeitsplätze im unteren Lohnsegment, der hohe Anteil älterer Menschen u.v.m. kann von der Stadt Kassel nicht bzw. nur in geringem Maße beeinflusst werden.

Dennoch versucht die Stadt Kassel den Demografischen Wandel aktiv mit umfangreichen Maßnahmen zu bewältigen. Durch Bündelung aller Ressourcen kann es gelingen, die strukturellen Probleme durch Arbeitslosigkeit und ihre Folgen und damit die sozialen Lebensbedingungen zu ändern.

Einem steten Wandlungsprozess unterliegen ebenfalls die Aufgaben in der Jugendhilfe. Es entstehen immer mehr Konfliktlagen, mit denen Familien und auch Schulen nicht mehr allein fertig werden können. Durch den besorgniserregenden gesellschaftlichen Wandel hin zu sich auflösenden, rudimentären Familien gerät das Wohl des Kindes in den Familien in den Hintergrund.

Aus diesem Grund steigt die Zahl der Hilfesuchenden beim Jugendamt rapide an, wobei sich abzeichnet, dass die Lebensumstände immer komplexer werden und einen größeren Arbeitsaufwand darstellen. Die Aufgabenbreite des Jugendamtes nimmt vor allem auch in der Bekämpfung von vermehrt auftretenden Auffälligkeiten von „Teilleistungsstörungen“, wie z.B. Lese- oder Schreibschwäche, seelischen und psychischen Erkrankungen von Kindern, zu. Zudem ist ein starker Trend zum frühen Griff nach illegalen Drogen und ein Anstieg von Gewaltpotenzial in den Familien zu erkennen.

Positiv ist jedoch anzuführen, dass eine veränderte Wahrnehmungskultur der Bevölkerung zu verzeichnen ist. Mehr Zivilcourage, vor allem seit dem Tod eines Säuglings im Januar 2005 und der damit verbundenen hohen medialen Aufmerksamkeit, führt vermehrt zu Gefährdungsmeldungen. Problematisch stellt sich hier aber die gesteigerte strafrechtliche Relevanz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes dar. Es kann kein noch so qualifizierter Mitarbeiter mit der notwendigen Sicherheit beurteilen, wie sich eine Konfliktsituation in einer Familie oder wie sich ein Jugendlicher entwickeln wird. Angesichts dieser Unsicherheit ist es verständlich, dass Hilfsmaßnahmen früher bewilligt werden und somit die Kosten ansteigen. Andererseits führt der Grundsatz des Vorrangs der ambulanten Hilfeleistung dazu, dass die Kosten nicht in gleicher Höhe wie die Fallzahlen ansteigen. Dennoch steigt der Aufwand in diesem Bereich bei insgesamt rückläufigen Erträgen deutlich überproportional und es ist nicht mit einer Abflachung des rasanten Anstiegs zu rechnen.

Einen weiteren an Bedeutung ständig zunehmenden Bereich der Jugendhilfe stellt die Tagesbetreuung von Kindern in Tagespflegestellen und Einrichtungen (Kindertagesstätten) dar. Neben der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz hat die Stadt Kassel unter schwierigen Bedingungen die Angebote für eine bedarfsgerechte Tagesbetreuung entwickelt und durch entsprechende Planungen die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Dies gilt in besonderer Weise für die beispielhafte Entwicklung der Grundschulkinderbetreuung in Verbindung mit den Hortangeboten sowie für die Ausbauplanung und die Verbesserung der Personalstandards für die Betreuung der unter Dreijährigen und bei den 25er Gruppen im Kindergarten. Das Betreuungsangebot der unter Dreijährigen steigt aufgrund der Nachfrage stetig, sodass im kommenden Haushaltsjahr 2008 eine Platzerweiterung vorgesehen ist.

Die Tagespflege für Kinder gewinnt angesichts des Betreuungsbedarfs in den Tagesrandzeiten aufgrund von flexibleren Arbeitszeiten der Eltern an Bedeutung. Ziel und Aufgabe der Stadt Kassel ist es, die familienbezogene Betreuung in den Tagespflegestellen, besonders für die ersten Lebensjahre zu qualifizieren und zu einem gleichrangigen Förderangebot mit der Tagespflege in Kindertagesstätten auszubauen. Diese zusätzliche Leistungsausweitung findet einen breiten Konsens vor allem in der Bundes- und Landespolitik.

Auch in Zukunft ist mit Aufgabenerweiterungen und damit einhergehend mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen.

#### **4. Analyse des Jahresabschlusses 2007**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat die Haushaltssatzung für das Jahr 2007 am 11. Dezember 2006 beschlossen. Sie wurde vom Regierungspräsidium Kassel aufsichtsrechtlich mit Verfügung vom 11. Mai 2007 unter Auflagen genehmigt. Die Haushaltssatzung sah einen Jahresfehlbedarf von ca. 9,7 Mio. € vor.

Einhergehend mit der guten wirtschaftlichen Gesamtlage war das Haushaltsjahr 2007 das erfolgreichste und beste der Stadt Kassel seit vielen Jahrzehnten. So konnte mit rund 25 Mio. € nach (saldierten) Abschreibungen von 20,9 Mio. € und (saldierten) Rückstellungen - insbesondere für Pensionsverpflichtungen - von 18,4 Mio. € ein nicht nur für Kasseler

Verhältnisse sehr beachtlicher Überschuss erzielt werden. Berücksichtigt man nur das ordentliche Ergebnis, das nach der HGO als Maßstab für den Haushaltsausgleich herangezogen wird, so ist dies mit 17,6 Mio. € ebenfalls deutlich positiv. In der Bilanz der Stadt Kassel schlägt sich dieser Gewinn und die nicht zahlungswirksamen Positionen der Abschreibungen und Rückstellungen in einem spürbaren Abbau der Verschuldung der Stadt nieder. So konnten in 2007 die Gesamtverbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber dem Vorjahr um 38,2 Mio. € reduziert werden. Maßgeblich hierfür war neben der verbesserten Einnahmesituation eine erhöhte Einnahme an Landeszuwendungen. Da das Zinsniveau leicht gestiegen ist und die Verbesserung erst im IV. Quartal eintrat, verminderte sich der Zinsaufwand im Jahre 2007 gegenüber 2006 um ca. 400.000 €.

Zum 31. Dezember 2007 wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 704,5 Mio. € festgestellt. Davon entfallen 281,1 Mio. € auf kurzfristige Verbindlichkeiten, die ohne Einschränkungen am Geldmarkt finanziert werden konnten. Es bestand zu keiner Zeit ein Engpass in der Kreditversorgung der Stadt.

Gegenüber den geplanten Haushaltsansätzen des Ergebnishaushaltes haben sich folgende Veränderungen ergeben. Zu berücksichtigen ist, dass in den aufgeführten geplanten Gesamtaufwendungen die aus dem Jahr 2006 übertragenen Haushaltsreste in Höhe von 2.535.702,63 € enthalten sind. Des Weiteren sind die seit dem 1. Januar 2007 eingetretenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen (ÜPL/APL) in Höhe von 9.105.966,65 € sowohl in den Plan- als auch in den Ist-Zahlen berücksichtigt.

	<b>Planergebnis 2007</b> in €	<b>Ist-Ergebnis 2007</b> in €	<b>Abweichung</b> in €
<b>Gesamterträge</b>	600.160.555,00	654.373.412,00	+54.212.857,00
<b>Gesamtaufwendungen</b>	613.952.629,09	629.239.556,64	-15.286.927,55
<b>Fehlbedarf / Überschuss</b>	<b>-13.792.074,09</b>	<b>+25.133.855,36</b>	<b>+38.925.929,45</b>

Zusammenfassend ergibt sich aus der geplanten Unterdeckung von ca. 13,8 Mio. € ein Jahresüberschuss von ca. 25,1 Mio. €, was einer Verbesserung von 38,9 Mio. € entspricht. Verbesserungen bei den Erträgen in Höhe von 54,2 Mio. € stehen Verschlechterungen bei den Aufwendungen in Höhe von 15,3 Mio. € gegenüber.

#### **4.1 Plan-Ist-Vergleich der Ergebnisrechnung 2007 (inkl. Haushaltsresten und ÜPL/APL)**

<b>Pos.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planergebnis 2007</b> in €	<b>Ist-Ergebnis 2007</b> in €	<b>Abweichung</b> in €
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.362.550,00	-2.074.084,88	288.465,12
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-84.880.860,00	-86.111.896,22	-1.231.036,22
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-28.416.170,00	-27.124.847,00	1.291.323,00
4	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
5	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-237.321.710,00	-245.465.751,15	-8.144.041,15
6	Erträge aus Transferleistungen	-8.021.890,00	-7.945.289,75	76.600,25

Pos.	Bezeichnung	Planergebnis 2007 in €	Ist-Ergebnis 2007 in €	Abweichung in €
7	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-168.217.250,00	-200.483.927,03	-32.266.677,03
8	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-27.352.720,00	-27.349.946,55	2.773,45
9	Sonstige ordentliche Erträge	-32.648.440,00	-36.042.424,55	-3.393.984,55
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>	<b>-589.221.590,00</b>	<b>-632.598.167,13</b>	<b>-43.376.577,13</b>
11	Personalaufwendungen	110.184.997,31	116.825.675,38	6.640.678,07
12	Versorgungsaufwendungen	17.828.920,00	25.640.754,25	7.811.834,25
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.217.146,88	128.856.467,73	-5.360.679,15
14	Abschreibungen	50.108.313,00	48.216.298,58	-1.892.014,42
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	39.591.520,74	44.250.534,81	4.659.014,07
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	59.149.460,00	62.419.263,64	3.269.803,64
17	Transferaufwendungen	155.956.951,16	155.846.457,21	-110.493,95
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.470.770,00	10.338.468,15	-132.301,85
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)</b>	<b>577.508.079,09</b>	<b>592.393.919,75</b>	<b>14.885.840,66</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)</b>	<b>-11.713.510,91</b>	<b>-40.204.247,38</b>	<b>-28.490.736,47</b>
21	Finanzerträge	-5.984.450,00	-5.386.825,76	597.624,24
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.944.550,00	27.993.323,38	-7.951.226,62
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)</b>	<b>29.960.100,00</b>	<b>22.606.497,62</b>	<b>-7.353.602,38</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>	<b>18.246.589,09</b>	<b>-17.597.749,76</b>	<b>-35.844.338,85</b>
25	Außerordentliche Erträge	-4.954.515,00	-16.388.419,11	-11.433.904,11
26	Außerordentliche Aufwendungen	500.000,00	8.852.313,51	8.352.313,51
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>-4.454.515,00</b>	<b>-7.536.105,60</b>	<b>-3.081.590,60</b>
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	13.792.074,09	-25.133.855,36	-38.925.929,45
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>13.792.074,09</b>	<b>-25.133.855,36</b>	<b>-38.925.929,45</b>

### Erhebliche Verbesserungen auf der Ertragsseite

- Die **Schlüsselzuweisungen** übertrafen den Ansatz 2007 um ca. 13,4 Mio. €. Grund hierfür ist eine einmalige Spitzabrechnung durch das Land.
- Die **Gewerbsteuer** brachte ein erneut ein gutes Ergebnis. Sie zeigt bereits seit Jahren eine stabile Tendenz und übertraf den Haushaltsansatz 2007 um 3,7 Mio. €.
- Einige Großobjekte des Immobilienmarktes sorgten dafür, dass der Haushaltsansatz für den **Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer** um 2,5 Mio. € übertroffen werden konnte.

- Das Aufkommen am Gemeindeanteil der **Einkommensteuer** stieg deutlich stärker an, als nach der Steuerschätzung zu vermuten war. Nachdem der Anteil an der Einkommensteuer in den Jahren 2000 bis 2006 rückläufig war, ist für 2007 eine Trendwende erkennbar. Der Haushaltsansatz wurde um 4,9 Mio. € übertroffen.

#### Erhebliche Verbesserungen auf der Aufwandsseite

- Durch das anhaltend günstige Zinsniveau sowie eine spätere Aufnahme von Krediten wurden **Zinsaufwendungen** in Höhe von 4,4 Mio. € eingespart.
- Das Sozialamt konnte durch intensives Fallmanagement den Zuschussbedarf für **Transferleistungen** um ca. 1,3 Mio. € vermindern.
- Aufgrund der außergewöhnlich warmen Durchschnittstemperatur 2007 konnten **Heizkosten** in Höhe von ca. 0,6 Mio. € eingespart werden
- Bei **Strom** konnten Einsparungen aus der europaweit durchgeführten Ausschreibung und die damit verbundene Auftragsvergabe an die günstigste Bieterin in Höhe von ca. 120.000 € erzielt werden.
- Die **Reinigungskosten** konnten in 2007 um ca. 300.000 € reduziert werden. Dies liegt zum einen an der Vergabe von Reinigungsobjekten aus der Eigen- in die Fremdreinigung sowie an Neuausschreibungen bereits in der Vergabe befindlicher Objekte. Zum anderen werden bei Sanierungsmaßnahmen in Gebäuden die Reinigungsaufwendungen während der Sanierung und Bauendreinigung aus dem jeweiligen Bauprojekt finanziert.

#### Erhebliche Verschlechterungen auf der Aufwandsseite

- Die Erhöhung verschiedener Rückstellungen (z.B. für Überstunden, Urlaub, Altersteilzeit) führt insgesamt zu einer Steigerung der **Personalaufwendungen** von rd. 8,4 Mio. €, weil in 2007 keine Ansätze hierfür geplant wurden. Dem gegenüber stehen Minderausgaben von z.B. rd. 1,1 Mio. € für Honorare und rd. 0,8 Mio. € für SV-Arbeitgeberanteile, sodass sich eine saldierte Abweichung von rd. -6,6 Mio. € ergibt.
- Eine Erhöhung der **Pensionsrückstellungen** führt bei den Versorgungsaufwendungen zu einer Steigerung von ca. 8,2 Mio. €. Grund hierfür ist, dass in 2007 keine Zuführungen bzw. Auflösungen von Pensionsrückstellungen geplant wurden.

Weitere Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen inkl. Verschlechterungen auf der Ertragsseite sind den Ziffern 4.21. ff. zu entnehmen.

#### **4.2 Plan-Ist-Vergleich 2007 aufgeteilt nach Organisationseinheiten (inkl. Haushaltsresten und ÜPL/APL)**

Bei den Plan- bzw. Ist-Ergebnissen der Organisationseinheiten wird jeweils nur der Überschuss/Fehlbedarf dargestellt. Sie ergeben sich aus dem Saldo von Erträgen und Aufwendungen. Überschüsse sind mit negativem Vorzeichen versehen, Fehlbedarfe mit positivem.

Dez.	Amt	Bezeichnung	Planergebnis 2007 in €	Ist-Ergebnis 2007 in €	Abweichung in €
0	801	Magistrat	2.255.170,00	1.891.185,46	-363.984,54
0	805	Stadtverordnetenversammlung	1.000.980,00	955.685,98	-45.294,02
<b>0</b>	<b>-</b>	<b>Summe Magistrat/Stadtverordnetenversammlung</b>	<b>3.256.150,00</b>	<b>2.846.871,44</b>	<b>-409.278,56</b>

Dez.	Amt	Bezeichnung	Planergebnis 2007 in €	Ist-Ergebnis 2007 in €	Abweichung in €
1	10	Hauptamt	4.210.057,66	3.396.732,07	-813.325,59
1	11	Personal- und Organisationsamt	11.158.840,54	6.610.257,28	-4.548.583,26
1	14	Revisionsamt	1.053.870,00	725.366,44	-328.503,56
1	16	Büro der Stadtverordnetenversammlung	399.417,74	376.923,24	-22.494,50
1	30	Rechtsamt	1.116.260,00	856.942,02	-259.317,98
1	52	Sportamt	2.983.787,25	3.016.769,89	32.982,64
1	804	Gleichstellungsbeauftragte	96.600,00	106.766,57	10.166,57
<b>1</b>	<b>-</b>	<b>Summe Dezernat 1</b>	<b>21.018.833,19</b>	<b>15.089.757,51</b>	<b>-5.929.075,68</b>
2	20	Kämmerei und Steuern	2.210.118,75	1.951.593,07	-258.525,68
2	23	Liegenschaftsamt	1.139.328,00	410.973,59	-728.354,41
2	50	Sozialamt	27.189.502,76	26.916.758,71	-272.744,05
2	55	Ausgleichsamt	247.533,00	144.852,21	-102.680,79
2	56	Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	43.703.821,89	33.295.793,33	-10.408.028,56
<b>2</b>	<b>-</b>	<b>Summe Dezernat 2</b>	<b>74.490.304,40</b>	<b>62.719.970,91</b>	<b>-11.770.333,49</b>
3	32	Ordnungsamt	655.470,00	-440.844,57	-1.096.314,57
3	33	Einwohner- und Standesamt	2.340.170,00	1.762.732,37	-577.437,63
3	36	Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	30.355,00	91.934,26	61.579,26
3	37	Feuerwehr	12.015.171,77	6.174.061,76	-5.841.110,01
3	41	Kulturamt	22.146.725,82	21.641.239,70	-505.486,12
<b>3</b>	<b>-</b>	<b>Summe Dezernat 3</b>	<b>37.187.892,59</b>	<b>29.229.123,52</b>	<b>-7.958.769,07</b>
5	40	Schulverwaltungsamt	10.857.623,30	8.070.276,86	-2.787.346,44
5	51	Jugendamt	55.125.028,33	52.763.318,51	-2.361.709,82
5	53	Gesundheitsamt	2.435.240,00	2.359.580,53	-75.659,47
5	803	Frauenbüro	232.220,00	219.954,10	-12.265,90
<b>5</b>	<b>-</b>	<b>Summe Dezernat 5</b>	<b>68.650.111,63</b>	<b>63.413.130,00</b>	<b>-5.236.981,63</b>
6	60	Bauverwaltungsamt	807.578,88	993.269,38	185.690,50
6	62	Vermessung und Geoinformation	2.192.630,00	2.108.856,85	-83.773,15
6	63	Stadtplanung und Bauaufsicht	2.421.125,00	1.628.032,51	-793.092,49
6	64	Wohnungsamt	1.386.840,00	1.234.804,92	-152.035,08
6	65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	17.035.282,03	20.094.361,29	3.059.079,26
6	66	Straßenverkehrsamt	29.573.310,77	28.991.206,65	-582.104,12
6	67	Umwelt- und Gartenamt	8.209.052,60	8.137.221,61	-71.830,99

Dez.	Amt	Bezeichnung	Planergebnis 2007 in €	Ist-Ergebnis 2007 in €	Abweichung in €
6	-	<b>Summe Dezernat 6</b>	<b>61.625.819,28</b>	<b>63.187.753,21</b>	<b>1.561.933,93</b>
8	802	Personalrat	298.103,00	325.544,90	27.441,90
8	806	Sonstige Personalausgaben		21.191.881,70	21.191.881,70
8	-	<b>Summe Sonstiges Personal</b>	<b>298.103,00</b>	<b>21.517.426,60</b>	<b>21.219.323,60</b>
9	900	Allgemeine Finanzwirtschaft	-252.735.140,00	-283.116.448,05	-30.381.308,05
		<b>Jahresergebnis Stadt Kassel gesamt</b>	<b>13.792.074,09</b>	<b>-25.112.414,86</b>	<b>-38.904.488,95</b>

Anmerkung:

Die Differenz zwischen dem Jahresergebnis aus dem Plan-Ist-Vergleich nach Kontenklassen (Ziffer 4.1) und dem Jahresergebnis aus dem Plan-Ist-Vergleich nach Organisationseinheiten resultiert aus Korrekturbuchungen im Rahmen der Abstimmung von Finanz- und Anlagenbuchhaltung, denen keine Kostenstelle mitgegeben wurde, da sie keiner speziellen Organisationseinheit zugeordnet werden können.

Nachstehend sind die erheblichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses ab 200 T€ von den Haushaltsansätzen aufgeführt. Die Gliederung erfolgt nach den Organisationseinheiten, getrennt nach Aufwand und Ertrag. Die dortigen Abweichungen beziehen sich auf das jeweilige Budget einer Organisationseinheit. Hinsichtlich der Bildung neuer Haushaltsausgabereise wird dabei auf die Anlage 3 verwiesen.

4.2.1 Hauptamt (Amt -10-)

Budget	Bezeichnung	Plan- Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-060-001	Postgebühren und Versandkosten	989.940,00	728.569,58	- 261.370,42

Begründung:

Im documenta-Jahr 2007 wurde mit einem höheren Postaufkommen gerechnet und somit die Mittelveranschlagung in der entsprechenden Höhe vorgenommen. Im Jahr 2007 wurden 159.262 Postsendungen weniger als im Vorjahr verzeichnet.

4.2.2 Personal- und Organisationsamt (Amt -11-)

Budget	Bezeichnung	Plan- Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-11002-A001	Personal- und Organisationsamt Info u. Komm.Tech	1.937.266,54	1.511.097,83	- 425.190,64

Begründung:

Diese Wenigerausgabe setzt sich aus folgenden nennenswerten Positionen zusammen:

- Aus dem Sachkonto 616920000 (Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte) werden u. a. technisches Zubehör, Ersatzteile und Softwareupdates gekauft sowie Reparaturen, Hardwarewartungs- und Softwarepflegeverträge bestritten. Der Bereich Ersatzteile und Reparaturen unterliegt naturgemäß starken Ausgabeschwankungen und lässt damit keine exakte Mitteldisposition zu. Hier entstand eine Wenigerausgabe in Höhe von 74.900,50 €, die insbesondere durch nicht notwendige Reparaturen der städt. Telefonanlage und die

noch nicht fälligen Wartungskosten für die zur Zeit sich noch in Beschaffung befindliche neue Telefonanlage resultieren.

- Das Sachkonto 617900000 dient zur Begleichung von Aufwendungen für in Anspruch genommene externe Dienstleistungen. Es entstand eine Wenigerausgabe von 129.765,89 €. Geplante Dienstleistungen der Fa. Novell im Bereich der Netzwerkbetriebs- und der Kommunikationssoftware wurden aufgrund von techn. Unzulänglichkeiten der Produkte nicht durchgeführt (rd. 15.000 €). Eine Beratungsleistung für eine öffentl. Ausschreibung eines TK-Providers wurde aufgrund einer Anpassung der vorhandenen Vertragsbindung nicht durchgeführt (rd. 10.000 €). Weitere Dienstleistungen externer Unternehmen wurden z. T. aufgrund der Auslastung der Fachämter nicht durchgeführt bzw. waren aufgrund einer techn. Konsolidierungsphase nicht notwendig. Für versch. Projekte im Bereich des E-Government wurden ca. 64.000 € weniger ausgegeben, davon ca. 27.000 € für Beratungs- und Anpassungsleistungen zur Inbetriebnahme eines Call-Centers. Daneben konnten Anpassungsleistungen für das beschaffte Formularmanagementsystem nicht durchgeführt werden, da sich die Abnahme des Systems bisher verzögert hat.
- Auf dem Sachkonto 664010000 werden Mittel für interne und externe Schulungen vorgehalten. Hier entstand eine Wenigerausgabe in Höhe von 24.318,57 €. Aufgrund verschiedener Projektverschiebungen wurden/konnten die entsprechenden Schulungen nicht oder noch nicht durchgeführt werden, z. B. für die weitere Einführung eines Dokumentenmanagementsystems.
- Das Sachkonto 671020000 (Mobilenleasing) dient zum Leasing des Verwaltungsbedarfs an IT-Hardware (Server, PC, Drucker, Monitore). Hier entstand eine Wenigerausgabe in Höhe von 161.225,51 €. Die vorgesehene Ersatzbeschaffung von Netzwerkkomponenten im Switch-Bereich wurde aufgrund von Abhängigkeiten zum Projekt "Ersatzbeschaffung einer Sprachkommunikationslösung" in 2007 nicht durchgeführt. Zur Zeit jedoch läuft der Austausch dieser Komponenten, so dass die Mittel in 2008 erforderlich werden. Daneben konnte der leasingbedingte Tausch von Hardware aufgrund einer Terminverzögerung in 2007 nicht wie geplant durchgeführt werden.
- Aus dem Sachkonto 683100000 (Datenübertragungskosten) werden die Kosten für den Internetzugang der Verwaltung geleistet. Die Verwaltung verfügt hier vertraglich über eine relativ geringe Übertragungsbandbreite, nutzt aber effektiv eine wesentlich größere; soweit der Vertragspartner diese auch technisch anpasste, wäre eine Vertragsanpassung hinsichtlich Bandbreite und Kosten unausweichlich für einen performanten IT-Betrieb. Hier entstand eine Wenigerausgabe in Höhe von rd. 25.000 €.

#### 4.2.3 Sozialamt (Amt -50-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-50000-A004	Sozialamt Vor-KST 500 00 024	0,00	230.491,44	+ 230.491,44

#### Begründung:

Bei diesem Budget handelt es sich um eine Vorkostenstelle für die separate Darstellung der Aufwendungen aus der Kostenerstattung gemäß § 103, § 107 und § 108 BSHG (Kostenerstattung mit anderen Sozialleistungsträgern). Hierbei handelt es sich um eine Restabwicklung von Leistungsfällen aus den Jahren 2003/2004.

Die Veranschlagung der Mittel im Haushalt 2007 erfolgte zunächst im Budget 7-50001-A001 „Hauptbudget Leistungen nach dem SGB XII“ in Höhe von 500 Tsd. €. Das bedeutet, dass für 2007 tatsächliche Minderaufwendungen von rd. 269.500 € eingetreten sind.

Bei der Kalkulation der Ansätze ist nicht bekannt, welche Leistungen aus den jeweiligen Abrechnungsfällen von den anderen Sozialhilfeträgern geltend gemacht werden. Durch die drohende Verjährung werden dort vermutlich verstärkte Anstrengungen bei der Bearbeitung der Abrechnungsfälle unternommen.

Für das Folgejahr 2008 wird allerdings mit einem erheblichen Rückgang der Aufwendungen (Restabwicklung) gerechnet.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-50000-A004	Sozialamt Vor-KST 500 00 024	0,00	2.406.202,94	+ 2.406.202,94

**Begründung:**

Bei diesem Budget handelt es sich um eine Vorkostenstelle für die separate Darstellung der Erträge aus der Kostenerstattung gemäß § 103, § 107 und 108 BSHG (Kostenerstattung mit anderen Sozialleistungsträgern). Hierbei handelt es sich um eine Restabwicklung von Leistungsfällen aus den Jahren 2003/2004.

Die Veranschlagung der Mittel im Haushalt 2007 erfolgte zunächst im Budget 7-50001-A001 „Hauptbudget Leistungen nach dem SGB XII“ in Höhe von 1,3 Mio. €. Entsprechend dieser Verlagerung ist im vorgenannten Budget für 2007 eine Gesamtmindereinnahme von rd. 1,3 Mio. € zu verzeichnen (s. Begründung zum Budget). Das bedeutet, dass für 2007 eine tatsächliche Mehreinnahme von 1.106.202,94 € eingetreten ist.

Bei der Kalkulation der Ansätze ist nicht bekannt, welche Leistungen aus den jeweiligen Abrechnungsfällen, insbes. im Bereich der Krankenhilfe gezahlt worden sind. Hier macht sich die stark zeitversetzte Abrechnung von Krankenhilfeaufwendungen bemerkbar. Durch die speziell im Sozialamt für die Abrechnungsfälle eingesetzten Mitarbeiter besteht eine hohe Fachkompetenz, die insbes. bei Streitfällen mit anderen Sozialhilfeträgern zu einem guten Ergebnis für die Stadt Kassel führt.

Für das Folgejahre 2008 wird allerdings mit einem erheblichen Rückgang der Erträge gerechnet. Die Restabwicklung ist weitgehend abgeschlossen.

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-50000-A011	Sozialamt Vorabdotiertes Budget (Transferleistungen SGB XII)	49.960.000,00	51.137.484,49	+ 1.177.484,49

**Begründung:**

Bei diesem Budget werden alle Transferleistungen des Sozialamts die im Zusammenhang mit den Sozialgesetzbuch XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz und Ausgaben für Arbeitsgelegenheiten i. S. des § 16 (3) Sozialgesetzbuch II veranschlagt.

Die Entwicklungen der einzelnen Leistungsbereiche sind sehr unterschiedlich. So sind die Ausgaben im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund geringer Fallzahlen weiterhin rückläufig. Für den Bereich der Hilfe zur Pflege konnten durch verstärkten Einsatz der Beratungsstelle "Älter Werden" im ambulanten Bereich und der Umstellung im stationären Bereich auf das sogenannte "Nettoprinzip" die Ausgaben im Vergleich zu den Vorjahren weiter gesenkt werden. Inwieweit sich hier die angestrebte Reform der Pflegeversicherung negativ/positiv auswirken kann, bleibt abzuwarten.

Für die Krankenhilfe konnten wir aufgrund der weiterhin hohen Ausgaben durch stark zeitversetzte Rechnungslegung durch die Leistungserbringer (Krankenkassen, Krankenhäuser usw.) und durch immens hohe Kosten in Einzelfällen die angestrebte Senkung der Aufwendungen nicht erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Ausgaben allerdings verringert werden. Zukünftig wird hier in den Folgejahren mit einen Rückgang der Aufwendungen durch den Verringerung der Leistungsbezieher durch den Wechsel in die Pflichtversicherung wegen ALG 2, als auch die erweiterte Möglichkeiten zur Pflichtversicherung in gesetzlichen Krankenkassen ab 2007, gerechnet. Einzelfälle können die Ansätze stark belasten.

Hauptursache für den Mehrbedarf der Aufwendungen sind neben den weiterhin steigenden Kosten in der Eingliederungshilfe für Behinderte Menschen (Einflussmöglichkeiten zur

Kostenreduzierung durch die Stadt gering) die "negative" Entwicklung bei den Fallzahlen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im ambulanten Bereich (rd. 90 Fälle bei Fallkosten von jährlich ca. 4.600 €). Hier wird in den Folgejahren die Fallzahl kontinuierlich steigen. Nicht steigende Renten und der demographische Wandel werden vermutlich ebenfalls zu einem weiteren Anstieg der Fallzahlen führen.

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-50001-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB XII	636.810,00	47.768,40	- 589.041,60

**Begründung:**

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Gewährung der Transferleistungen des Sozialgesetzbuch XII stehen, z. B. Gerichts-, Notar- und Anwaltskosten, Gutachten/Untersuchungen, Fernmeldegebühren, Büromaterial usw.

Die hier ebenfalls veranschlagten Aufwendungen für Kostenerstattungsansprüche anderer Sozialhilfeträger (500 Tsd. €) wurden zur besseren Darstellung buchungstechnisch auf die Vorkostenstelle 500 000 24 verlagert. Dort wurde der vorgenannte Ansatz mit rd. 230 Tsd. € ebenfalls unterschritten (siehe hierzu Begründung zu Budget 7-50000-A004).

Die o. g. Unterschiedsbetrag ist daher insbes. auf die Verlagerung der Aufwendungen für Kostenerstattungsansprüche auf die Vorkostenstelle zurückzuführen.

Bei den Erträgen ergibt sich ein ähnliches Bild.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-50001-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB XII	26.561.490,00	24.140.465,13	- 2.421.024,87

**Begründung:**

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Erstattungen anderer Sozialleistungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger), Unterhaltszahlungen, Kostenersatzansprüchen usw. für Leistungsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch XII und Zahlungen des Landes im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG).

Die hier veranschlagten Erträge aus Kostenerstattungsansprüchen gegen andere Sozialhilfeträger (1,3 Mio. €) wurden zur besseren Darstellung buchungstechnisch auf die Vorkostenstelle 500 00 024 verlagert. Dort konnte über den vorgenannten Ansatz ein Mehrertrag von rd. 1,1 Mio. € erzielt werden (siehe hierzu Begründung zu Budget 7-50000-A004).

Darüber hinaus wurden die veranschlagten Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Landes an den Ausgaben für ALG II (Wohngeld-Anteil) in Höhe von 3,3 Mio. € in das Budget 7-56001-A001 „AFK Hauptbudget“ umgesetzt.

Der o. g. Unterschiedsbetrag ist daher insbes. auf die Verlagerung der Erträge aus Kostenerstattungsansprüchen auf die Vorkostenstelle und der Leistungsbeteiligung des Landes auf das Hauptbudget AFK zurückzuführen.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-50003-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen für Flüchtlinge	1.587.200,00	843.957,24	- 743.242,76

**Begründung:**

Die Fallzahlen im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz sind weiterhin rückläufig. Bei gleichzeitigem Rückgang der Zugangszahlen reduziert sich die Anzahl der mit dem Land pauschal abrechenbaren Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Darüber hinaus ist bei der Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2007 ein Eingabefehler festzustellen. Anstatt den Ansatz der pauschalen Erstattung des Landes bei der Kostenstelle 500 00 302 wie geplant um 210.000 € zu reduzieren, wurde durch das Verwechseln des Vorzeichens der Ansatz um 210.000 € erhöht. Insgesamt führte dies zu einer ungeplanten Ansatzerhöhung von 420.000 € für 2007.

Der eigentliche Unterschiedsbetrag (weniger) beträgt daher nur rd. 323.000 € und bezieht sich auf den genannten Bereich im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetz. Die Ausgaben für diesen Personenkreis sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um rd. 450.000 € zurückgegangen.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-50004-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB II	2.300.000,00	2.095.110,02	- 204.889,98

#### Begründung:

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Erstattungen der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH für städtisch bereitgestellte Arbeitsgelegenheiten (AGH) im Sinne des § 16 (3) Sozialgesetzbuch II und Erstattungen vom Land im Rahmen der Projektförderung Hilfe zur Arbeit (Passgenau in Arbeit -PiA-).

Für das Jahr 2007 konnten von den geplanten 450 städtischen Arbeitsgelegenheiten trotz intensiver Bemühungen der Kommunalen Arbeitsförderung (Abteilung -502-) nicht alle Stellen bereitgestellt werden. Entsprechend geringer sind die Erstattungen der AFK ausgefallen.

#### 4.2.4 Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH (Amt -56-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-56000-A006	AFK Vorabdotiertes Budget	59.000.000,00	57.537.618,27	- 1.462.381,73

#### Begründung:

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um die kommunalen Ausgaben im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II) für die Unterkunftskosten inkl. Mietnebenkosten, Heizkosten, einmaligen Leistungen und Eingliederungsleistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II (Kinderbetreuung, Schuldnerberatung, usw.).

Die für die Budgetbildung 2007 zugrunde gelegten Fallzahlen und deren Entwicklung für 2007 konnten durch die gute Arbeit der AFK bei der Vermittlung in den ersten und zweiten Arbeitsmarkt und die anhaltend positive konjunkturelle Entwicklung erheblich gesenkt werden. Im Vergleich Dezember 2007 zum Vorjahreszeitraum sanken die Bedarfsgemeinschaften um 5,99 % auf insgesamt 14.058.

Eine Anpassung der Pauschalen für Kosten der Unterkunft (KdU) und Heizung erfolgte in 2007 nicht. Zur Zeit werden monatlich durchschnittlich 327 € pro Bedarfsgemeinschaft für KdU und Heizung gewährt. Für 2008 werden die Pauschalen für Heizkosten an die hohen Energiepreise angepasst.

31,2 % der Kosten für Unterkunft und Heizung wurden 2007 vom Bund für 2007 erstattet. Die Aufwendungen werden monatlich spitz abgerechnet. Auf der Ertragsseite des Budgets wird dies deutlich. Für 2008 ist der Bundesanteil auf 28,6 % gesenkt worden.

Durch die Senkung der Bundesbeteiligung und der Erhöhung der Heizkostenpauschalen ist mit Mehrbelastungen des Haushaltes 2008 zu rechnen. Durch eine weitere Senkung der Fallzahlen hoffen wir, diese Mehrbelastung zu kompensieren. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-56001-A001	AFK Hauptbudget	17.553.000,00	25.039.968,70	+ 7.486.968,70

**Begründung:**

Bei diesen Erträgen handelt es sich zum großen Teil um die Kostenbeteiligung des Bundes an den kommunalen Ausgaben für die KdU und Heizkosten für Leistungsberechtigte nach dem SGB II in Höhe von 31,2 %.

Zusätzlich wurden die veranschlagten Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Landes an den Ausgaben für ALG II (Wohngeld-Anteil) in Höhe von 3,3 Mio. € aus dem Budget 7-50001-A001 in dieses Budget umgesetzt. Der Erstattungsbetrag wird vom Land festgesetzt. Tatsächlich erhielten wir für 2007 einen Betrag in Höhe von rund 5,5 Mio. €.

Darüber hinaus werden hier die kommunalen Leistungen für Berechtigte, die im Betreuten Wohnen leben, vom Landeswohlfahrtsverband unter Abzug des Bundesanteils in voller Höhe erstattet. Eine Einschätzung, wie hoch dieser Personenkreis sein wird, ist nicht möglich.

Für die Folgejahre ist jedoch mit einem Rückgang der Erträge zu rechnen, weil der Bund für 2008 seinen Anteil auf 28,6 % gesenkt hat. Hierzu erfolgte eine jährliche Überprüfung.

**4.2.5 Ordnungsamt (Amt -32-)**

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-32000-A001	Ordnungsamt Vor-KST 320 00 000	381.620,00	268,57	- 381.351,43

**Begründung:**

Es handelt sich bei diesem Ertrag um die Überschussbeteiligung aus der gemeinsamen Zulassungsstelle. Die Überschussbeteiligung für die Stadt Kassel im Jahr 2007 betrug 627.093,69 €. Hieraus resultiert eine Mehreinnahme von 245.850 €.

Die Überschussbeteiligung wurde bei dem Budget 7-32001-A001 „Hauptbudget Sicherheit und Ordnung“ berücksichtigt, so dass nur vordergründig bei obigem Budget eine Wenigereinnahme erzielt wurde.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-32000-A002	Ordnungsamt Vor-KST 320 00 061	232.400,00	0,00	- 232.400,00

**Begründung:**

Es handelt sich bei diesem Ertrag um Overhead- und Gemeinkosten aus der gemeinsamen Zulassungsstelle von Stadt und Landkreis Kassel. Der Overhead- und Gemeinkostenanteil für die Stadt im Jahr 2007 betrug 247.422,42 €. Hieraus resultiert eine Mehreinnahme von 15.000 €.

Die Einnahme der Overhead- und Gemeinkosten wurde bei dem Budget 7-32001-A001 „Hauptbudget Sicherheit und Ordnung“ berücksichtigt, so dass nur vordergründig bei obigem Budget eine Wenigereinnahme erzielt wurde.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-32001-A001	Hauptbudget Sicherheit und Ordnung	1.794.720,00	2.619.139,43	+ 824.419,43

**Begründung:**

Durch Mehreinnahmen in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Führerscheinstelle (+ 9.900 €), Waffenwesen, Fundsachenverwaltung, Allg. Maßnahmen Gefahrenabwehr (insg. + 31.400 €), Überschussbeteiligung aus der gemeinsamen Zulassungsstelle (+ 245.850 €),

Handel, Gewerbe, Gaststättenrecht (+ 28.100 €), Buß- und Verwarnungsgeldern aus dem Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung (nicht Verkehrsüberwachung) (+ 50.000 €) sowie diverse Kostenersätze und Erstattungen von Gemeinden und von übrigen Bereichen (z.B. Erstattung von Abschiebungskosten) (+101.000 €) konnten Defizite aus anderen Bereichen kompensiert werden. Defizitär waren z. B. die Erträge aus Sondernutzungsgebühren (- 60.000 €).

Die Wenigereinnahmen konnten durch andere Bereiche aufgefangen werden, so dass im Ergebnis im Hauptbudget Ordnungsamt -Sicherheit und Ordnung- ein Überschuss erzielt wurde.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-32002-A001	Hauptbudget Verkehrsüberwachung	4.171.960,00	3.769.749,57	- 402.210,43

**Begründung:**

Der Ertragsrückgang resultiert größtenteils aus den Wenigereinnahmen im Bereich der Buß- und Verwarnungsgelder. Zu begründen ist dies mit dem Einsatz von Ordnungspolizeibeamten, die ursprünglich für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig sind, in anderen Aufgabengebieten. Hierzu zählen die ganzjährigen Verkehrskontrollen an der Hafensbrücke durch zwei bis vier Ordnungspolizeibeamte sowie die tägliche Leerung der Parkscheinautomaten durch zwei Ordnungspolizeibeamte.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-32003-A001	Hauptbudget Zulassungsstellen	3.680.300,00	3.917.593,78	+ 237.293,78

**Begründung:**

In den Einnahmebereichen öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren, Verwaltungsgebühren (Krafftahrtbundesamt) sowie den Erträgen aus Bußgeldern und Verwarnungen der Kfz-Zulassungsstellen, ist die Summe der Erträge gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung 2007 angestiegen. Zu begründen ist dies mit den nicht so stark gesunkenen Zulassungszahlen wie vermutet. Gegenüber dem Vorjahr 2006 sind die Erträge im Jahr 2007 insgesamt geringer ausgefallen.

**4.2.6 Feuerwehr (Amt -37-)**

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-37001-A001	Feuerwehr Hauptbudget	3.776.500,00	3.981.590,82	+ 215.090,82

**Begründung:**

Die von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlichen Einsatzzahlen der Berufsfeuerwehr lassen nur eine Schätzung des Haushaltsansatzes zu. Eine tendenzielle Entwicklung lässt sich aus den statistischen Werten nicht ableiten. Gestiegene Einsatzzahlen führten zu einer Überschreitung des Ansatzes im Bereich der Leitstellengebühren und der Gebühren für die notärztliche Leistung, so dass die Wenigereinnahmen der Gebühren für die Feuerwehreinsätze kompensiert wurden. Eine Korrektur nach dem jeweiligen Ergebnis des Vorjahres erfolgt jährlich bei der Aufstellung der Mittelanmeldungen.

#### 4.2.7 Kulturamt (Amt -41-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-41001-A001	Kulturamt allgemein Hauptbudget	14.661.873,04	15.378.4407,05	+ 716.534,01

##### Begründung:

Zum Jahresabschluss 2007 war für den städtischen Anteil an den Betriebskosten des Staatstheaters Kassel eine Rückstellung in Höhe von 388.650,69 € zu bilden.

Außerdem war im Nachhinein noch eine Umsetzung von Investitionszuschüssen für die Bausanierung Staatstheater zum Ergebnishaushalt notwendig, da es sich bei den Maßnahmen um solche der Bauunterhaltung handelte.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-41001-A001	Kulturamt allgemein Hauptbudget	1.601.100,00	1.815.170,91	+ 214.070,91

##### Begründung:

Der Unterschiedsbetrag resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen in folgenden Bereichen:

- Spenden: ca. 80.000,00 €
- Sponsoring ca. 45.000,00 €
- Weiterleitung Herkulespende ca. 50.000,00 €
- Landeszuweisung (Programmbuch Kassel Kultur 07) 10.000,00 €
- Weiterleitung Zuwendung ARS Natura 15.800,00 €
- Mehreinnahmen Benutzungsentgelte Dock 4 i. Z. m. documenta 12.000,00 €

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-41001-A002	Hauptbudget Musikakademie	1.758.740,00	1.479.384,21	- 279.355,79

##### Begründung:

Aufgrund der starken Verzögerung bei der Zahlung der Personalkostenerstattung durch das Land, sind der Stadt erheblichen Zinskosten entstanden. Da diese nicht von der Stadt verursacht wurden, sieht das Finanzdezernat sich verpflichtet, die Zinskosten vom Verursacher (das Land) zurückzuholen. In 2006 wurde daher eine Zinsforderung in Höhe von 200.000 € gebucht. Für 2007 wurde ein Ansatz in Höhe von 50.000 € gebildet und eine Forderung in gleicher Höhe gebucht.

Nachdem das Rechtsamt in 2007 festgestellt hat, dass die rechtliche Durchsetzbarkeit der Zinsforderung gegenüber dem Land auf dem Klageweg verneint werden muss, wurden zum 31.12.2007 die o. g. Forderungen in der Finanzbuchhaltung storniert (dies stellt sich in der Summe als Mindereinnahme 2007 in Höhe von 250.000 € dar). Die Stornierung geschah ausschließlich aufgrund bilanzieller Vorschriften, da nur gewisse/sichere Forderungen in die Bilanz aufgenommen werden dürfen.

Unbeschadet dessen bleibt die Haltung gegenüber dem Land unverändert, d. h. die Stadt ist weiterhin bemüht, eine Zinskostenerstattung vom Land zu erhalten.

Die restlichen Mindereinnahmen resultieren aus nicht planbaren Musikschulentgelten, Gastschulbeiträgen, Beschulungskosten und den Erstattungen nach dem Hess. Schulgesetz.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-41001-A003	Hauptbudget Museen und Archive	376.790,00	623.834,33	+ 247.044,33

**Begründung:**

Die Mehreinnahmen resultieren insbesondere aus dem guten Verlauf der Sonderausstellungen des Naturkundemuseums:

- Auf den Spuren der Dinosaurier (17.10.06 - 25.02.07)
- Faszinierende Welt der Spinnen (02.03. - 28.05.07)
- Säume (25.03. - 04.12.07)
- Die Natur als Künstlerin (19.06. - 14.10.07)
- Ötzi - der Mann aus dem Eis (23.10.07 - 20.04.08)

**4.2.8 Schulverwaltungsamt (Amt -40-)**

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-40001-A001	Hauptbudget Schulverwaltungsamt / Sonstige schulische Aufgaben	1.224.120,00	630.831,03	- 593.288,97

**Begründung:**

Entgegen dem Ansatz in Höhe von 550.000 € wurden keine **Leistungen vom Sozialhilfeträger für Schülerbeförderungskosten** gezahlt.

Aufgrund einer Entscheidung des BVG aus dem Jahr 1999 übernimmt das Sozialamt die behinderungsbedingten Mehraufwendungen der Schülerbeförderung (Fahrtdienste). Dies hatte ein aufwendiges Antrags-, Bewilligungs- und Abrechnungsverfahren zwischen Sozialamt und Schulverwaltungsamt zur Folge. Im Laufe des Jahres 2006 sollte dieses Verfahren insoweit vereinfacht werden, dass vom Sozialamt ohne Antragsverfahren eine Pauschale gezahlt wird. Über die Höhe der Pauschale und ggf. jährliche Anpassungen konnte keine Einigung erzielt werden. Durch einen Kommunikationsfehler ist nach dem Ende des Jahres 2006/2007 keine Zahlung geflossen. Ein finanzieller Schaden ist der Stadt nicht entstanden, da der Ausgabeansatz des Sozialamtes nicht belastet wurde. Im Ergebnis handelt es sich lediglich um eine innere Verrechnung.

Gleichzeitig ist die Zuweisung nach § 22 FAG, entgegen der Veranschlagung, wegen gesunkener Schülerzahlen um 39.550 € geringer ausgefallen.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-40005-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeiträge / Förderschulen	852.950,00	574.321,23	- 278.628,77

Die Wenigereinnahme ist entstanden, da die Endabrechnung mit verschiedenen Landkreisen zur Kostenbeteiligung an den Förderschulen noch aussteht.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-40006-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeiträge / Gesamtschulen	503.190,00	243.662,00	- 259.528,00

**Begründung:**

Ein Teil der Gastschulbeitragseinnahmen ist bei der Buchung nicht den jeweiligen Schulformen zugeordnet worden. Daher enthält dieses Budget eine Wenigereinnahme.

#### 4.2.9 Jugendamt (Amt -51-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-51002-A001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	8.643.610,00	10.678.615,60	+ 2.035.005,60

##### Begründung:

Das Budget umfasst die Erträge der städt. und der Kindertagesstätten freier Träger. Höhere Erträge sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen eingetreten:

- Erziehungs- und Verpflegungsentgelte/städt. Kitas mit 260 T€,
- Erstattungen von Gemeinden- und -verbänden/Einzelintegration in städt. Kitas mit 345 T€,
- Erträge aus Spenden/städt. Kitas mit 21 T€,
- Zuweisungen des Landes, für
  - a) Tagespflege (Bamibini-Programm) mit 345 T€ und
  - b) Förderung von Kitas freier Träger (Bambini-Programm) mit 681 T€.

Durch diese Mehrerträge konnten Mindererträge und Mehraufwendungen anderer Teilbudgets des Jugendamtes ausgeglichen werden.

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-51002-A001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	11.883.115,00	12.733.239,32	+ 850.124,32

##### Begründung:

Das Budget umfasst die Aufwendungen der städt. und der Kindertagesstätten freier Träger. Mehraufwendungen sind im Wesentlichen entstanden bei der Weiterleitung von Landesmittel aus dem Bambini-Programm bei

- Tagespflege mit 219 € und
- Förderung von Kitas freier Träger mit 490 T€.

Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch entsprechende Mehrerträge des Landes im gleichen Budget (siehe oben).

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-51003-A001	Allgemeine Förderung von jungen Menschen	1.353.290,00	1.132.179,96	- 221.110,04

##### Begründung:

Das Budget umfasst die Aufwendungen der Kinder- und Jugendförderung sowie die Förderung freier Träger in diesem Bereich. Der größte Teil der Minderaufwendungen mit 136 T€ sind im Bereich der Zuschüsse für lfd. Zwecke entstanden. Aufgrund eines Vorzeichenfehlers wurden einige Zuschüsse versehentlich doppelt erfasst. Weitere Einsparungen sind u. a. auf die 20 %ige Haushaltssperre zurückzuführen und verteilen sich auf mehrere Sachkonten.

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-51004-A001	Hilfe für junge Menschen und Familien	7.844.090,00	7.486.397,94	- 357.692,06

##### Begründung:

Das Budget umfasst im Wesentlichen die Erträge im Rahmen der Leistungserbringung nach dem SGB VIII (Erziehungshilfe), der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Geringere Erträge sind entstanden bei den Kostenersätzen und den Erstattungen. Die Förderung sozialer Hilfen

wurde ab 2007 über das Verwahrgeldkonto 476 300 422 abgewickelt. Diese Mindererträge hierfür belaufen sich auf 300 T€, die verbleibenden 58 T€ verteilen sich auf diverse Sachkonten.

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-51004-A001	Hilfe für junge Menschen und Familien	3.552.510,00	2.618.863,25	- 933.646,75

Begründung:

Im oben genannten Budget zusammengefasst sind im Wesentlichen die Sachaufwendungen und Erstattungen für die Organisationsbereiche Allgemeiner sozialer Dienst (ASD) / Wirtschaftliche Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe (JGH), Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschussgesetz sowie Kita- und Heimaufsicht. Die Minderaufwendungen sind in zwei Bereichen entstanden:

1) Erstattungen von Gemeinden und -verbände für Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb von Heimen und Anstalten mit 635 T€. Erstattungen fallen dann an, wenn ein anderer öffentlicher Jugendhilfeträger gemäß § 86c und d SGB VIII fortlaufend oder vorläufig tätig geworden ist oder tätig wird. Nach der Ermittlung des endgültig verpflichteten Trägers wird das Erstattungsverfahren durch den in Vorleistung getretenen Träger betrieben. Die Ermittlung dieser Ausgaben gestaltet sich schwierig, da es aufgrund der Bestimmungen des SGB VIII durch Wohnungswechsel von Eltern oder Elternteilen zu erheblichen Verschiebungen bei der örtlichen Zuständigkeit und damit zusammenhängend auch bei den Erstattungen zwischen den Kostenträgern kommen kann. Die Ausgaben unterliegen einer Vielzahl nicht kalkulierbarer Einflussgrößen (Klärung Vaterschaft, Personensorgerechtsregelung, Vormundschaftsregelung pp.) und lassen sich daher nicht nach Fallzahlen und Durchschnittssätzen berechnen. Auch die Abrechnungspraxis der Städte, Landkreise pp., die die Anforderungen stellen, ist nicht beeinflussbar. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Erstattungen auf einem hohen Niveau einpendeln werden, da insbesondere Familien, die Erziehungshilfen beantragen, zu dem Personenkreis gehören, der häufiger seinen Wohnsitz wechselt. Insoweit unterliegen diese Ausgaben ausschließlich externer Beeinflussung.

2) Weiterleitung von Zuschüssen im Rahmen der Förderung sozialer Hilfen mit 300 T€. Die Förderung wurde ab 2007 über das Verwahrgeldkonto 476 300 422 abgewickelt. Den Minderaufwendungen stehen entsprechende Mindererträge des Landes im gleichen Budget gegenüber.

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-51004-A002	Hilfe für junge Menschen und Familien / Transferleistungen	30.821.610,00	31.377.792,80	+ 556.182,80

Begründung:

Im Budget zusammengefasst sind im Wesentlichen die Transferleistungen nach dem SGB VIII (Leistungen der Erziehungshilfe), die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) und die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Ende 2007 wurden wegen weiter steigender Fallzahlen für Leistungen der Erziehungshilfe 5,0 Mio. € überplanmäßig bewilligt. Aufgrund schwankender Fallzahlen, nicht beeinflussbarem Rechnungseingang der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen ist eine exakte Mittelvorschau kaum möglich. Die Mehraufwendungen belaufen sich auf 1,8 % der Aufwendungen dieses Teilbudgets und sind bei verschiedenen Leistungsarten eingetreten. Die Mehraufwendungen konnten innerhalb des Gesamtbudgets des Jugendamtes ausgeglichen werden, so dass eine Mehrbelastung des städt. Haushaltes nicht eingetreten ist.

#### 4.2.10 Bauverwaltungsamt (Amt -60-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Aufwendungen	Ist-Aufwendungen	Abweichung
7-60001-A001	Hauptbudget Bauverwaltungsamt	570.173,88	289.085,38	-281.088,50

##### Begründung:

Im Jahr 2007 waren erhebliche Infrastrukturmaßnahmen für die Standorte der neuen öffentlichen Toilettenanlagen erforderlich. Diese Kosten sind jedoch nicht in einer Summe dem Haushalt 2007 zuzuordnen, sondern über einen Rechnungsabgrenzungsposten jährlich aufzulösen und entsprechend zuzuordnen, so dass für das Jahr 2007 eine Weniger-Ausgabe erfolgte.

Weiterhin wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 70.000 € gebildet.

#### 4.2.11 Stadtplanung und Bauaufsicht (Amt -63-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-63002-A001	Hauptbudget Bauaufsicht.	1.616.470,00	2.381.692,88	+ 765.222,88

##### Begründung:

Der Unterschiedsbetrag ist im Wesentlichen auf die Bauaufsichtsgebühren zurückzuführen, die im Jahr 2007 um 855.000 € über dem Haushaltsansatz lagen. Die erhebliche Erhöhung des Gebührenaufkommens trotz der gleich gebliebenen Anzahl der Bauanträge (1.031) gegenüber dem Vorjahr liegt darin begründet, dass überproportional viele Großbauvorhaben genehmigt worden sind. Da die Gebühren für die Baugenehmigung überwiegend nach dem Volumen des zu genehmigenden Gebäudes berechnet werden, ergaben sich die nicht vorhersehbaren positiven Auswirkungen auf das Gebührenaufkommen.

#### 4.2.12 Wohnungsamt (Amt -64-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-64001-A001	Hauptbudget Wohnungsamt.	1.794.200,00	1.449.206,47	- 344.993,53

##### Begründung:

Die Erträge aus der **Fehlsubventionierungsabgabe** sind erfahrungsgemäß schwankend. Zu Beginn eines dreijährigen Leistungszeitraumes (LZR) werden aufgrund überdurchschnittlich vieler Zahlfälle erheblich mehr Ausgleichsbeiträge erhoben als am Ende eines LZR. Der Rückgang von Zahlfällen resultiert u. a. durch die Beendigung von Mietverhältnissen, Minderungsanträgen von Zahlungspflichtigen (Verringerung des Einkommens, der Haushaltsgröße sowie Mieterhöhungen) und dem Auslaufen der Belegungs- und Mietpreisbindungen öffentlich geförderter Wohnungen. Der LZR endet am 30.06.2008, so dass sich bereits im Haushaltsjahr 2007 die dargestellte Situation ertragswirksam niederschlägt.

Für die Unterbringung obdachloser Kasseler Bürgerinnen und Bürger wurden vom Wohnungsamt im Jahr 2007 verteilt über das gesamte Stadtgebiet ca. 250 Wohneinheiten in Anspruch genommen. Bei den laufenden Unterbringungsverfahren gibt es jedoch immer wieder Zeitabschnitte, in denen für einzelne Wohnungen wegen Nichtzahlung der Miete durch die Wohnungsnutzer (z. B. bedingt durch Sanktionen der Arbeitsförderung Kassel Stadt oder Verlust der Arbeitsstelle) keine Nutzungsentschädigung für den entsprechenden Wohnraum erhoben und eingenommen werden kann. Diese Zeitabschnitte des Zahlungsausfalls sind nur sehr schwer einschätzbar. Im Jahr 2007 kam es hierdurch zu einer Mindereinnahme von rd. 44.000 € (entspricht ca. 5,5 % des Ansatzes) bei dem Sachkonto „**Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte**“.

Im Haushaltsjahr 2007 errechnen sich Mindereinnahmen im Bereich der **öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren**. Dies ist bedingt durch eine geringere Anzahl von Anträgen zur Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen und der Tatsache, dass einige Vorgänge erst im Jahr 2008 zum Abschluss kommen.

#### 4.2.13 Straßenverkehrsamt (Amt -66-)

Budget	Bezeichnung	Plan-Erträge	Ist-Erträge	Abweichung
7-66004-A001	Hauptbudget Parkpl. und Parkeinr.	3.800.000,00	4.151.020,50	+ 351.020,50

#### Begründung:

Die Abweichung ergibt sich aus Mehreinnahmen aus Parkgebühren.

## 5. Entwicklung und Bewertung der Investitionen

### 5.1 Investitionstätigkeiten

Im Jahr 2007 standen insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 158.645.578,37 € für investive Tätigkeiten zur Verfügung. Hiervon entfielen

- 73.548.563,67 € auf Ansätze des Haushaltsjahres 2007
- 85.097.014,70 € auf übertragene Reste aus 2006 und den Vorjahren (gem. § 21 GemHVO-Doppik)

Dem gegenüber stehen Ist-Ausgaben in Höhe von 52.850.834,41 €. Somit wurden ca. 2/3 der verfügbaren Haushaltsmittel nicht in Anspruch genommen. Die konjunkturelle Lage, die Entwicklung am Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit, begonnene Projekte zügig fortzusetzen und fertig zu stellen, erfordern es, nach eingehender Prüfung Haushaltsausgaberreste in Höhe von 73.464.149,42 € zu bilden. Bei doppischer Buchführung belasten die Haushaltsreste nicht das Jahr 2007, sondern stehen im Folgejahr als zusätzliche Ausgabemittel zur Verfügung und belasten dieses. Die Einzelpositionen sind der Anlage 4 zum Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Anzumerken ist, dass sich durch die erst am 11. Mai 2007 vom Regierungspräsidium Kassel erteilte Haushaltsgenehmigung zwangsläufig Verzögerungen bei den für 2007 geplanten Maßnahmen ergaben.

Folgende **größere Einzelmaßnahmen** des Jahres 2007 sind hervorzuheben. Die Maßnahmen sind absteigend nach dem Volumen der Jahresergebnisse 2007 geordnet:

Investitionsnummer	Kurzbeschreibung	Ergebnis 2007
6606140152	Brücke Tannenstraße (DB)	4.653.327,64
6504206100	IZBB Maßnahmen	4.285.822,16
4104302400	Staatstheater, Zuschuss für Sanierung	3.190.076,00
6606140106	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Baukosten	3.092.648,71
6306320100	Urban-Projekte	2.609.901,88
6500115100	Berufsfeuerwehr -Leitstelle -,Baukosten	2.513.141,18
6606140103	Bau von Anliegerstraßen, Baukosten	2.461.304,27
6500970100	Auestadion, u. a. Sanierung Nord- und Südtribüne, Flutlichtanlage	2.190.844,59
6606140105	Größere Instandsetzungen	2.190.209,66
6306360100	Bereitschaftspolizei -Konversion-	2.091.292,40
6500245100	Reformschule Wilhelmshöhe, Erweiterung 1. und 2. BA	1.788.786,34
3705200300	Berufsfeuerwehr, u.a. Neukauf Drehleiter, EDV-Einrichtung Leitstelle, Digitale Schließanlage	1.730.390,94
6306370100	Gewerbliche Standortentwicklung Ziel 2, Baukosten	1.588.866,73

Investitionsnummer	Kurzbeschreibung	Ergebnis 2007
6606140134	Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)	1.544.095,23
6500395200	Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum	1.496.846,40
6606140137	Gärtnerplatzbrücke -Erneuerung-	1.398.699,36
6606140153	Neubau Brücke Neue Mühle	1.200.018,94
6306390100	Lüttich-Kaserne-Kassel -Konversion-, Baukosten	721.119,62
6504202200	Gymnasien, Bauliche Verbesserungen, u. a. Sanierung Friedrichsgymnasium	641.913,67
9009816400	MHKW, Zuweisungen	610.680,83
6306330100	Einf. und soz. Stadterneuerung Oberzwehren	574.377,30
6500005200	Rathaus, Teilsanierung, Brandschutz und Sanierung Toilettenanlagen	536.457,77
6606140452	Brücke Tannenstraße, Zuschüsse	518.800,00
6500280100	Schule Eichwäldchen, Neubau Gymnastikraum	482.332,95
9009822400	Flughafen GmbH Kassel, Zuweisung	386.342,18
6500490100	Carl-Schomburg-Schule 1, Erweiterung und Anbau Biologie	381.277,03
6504210100	Schulen, Baukosten im Rahmen von G8	376.974,06
4104303300	Kunstsammlungen, Ankäufe documenta Kunstwerke u. a. „Dream-Boot“ und „random reading“	374.497,00
6306340100	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Rothenditmold	327.545,37
6606140406	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Zuschüsse	269.623,95
6500190100	Ernst-Leinius-Schule, Umbau 2. BA und Erweiterung	253.067,00
6606120441	Altenbaunaer Str. Zuschüsse an Sonderrechnung	237.707,79
6500505200	Heinrich-Schütz-Schule, Sanierung Südtrakt	217.949,83
6606140154	Landgraf-Karl-Straße -Um- und Ausbau-, Baukosten	202.702,32
6606140126	Radwege/Radrouten	200.513,43

Bei folgenden Projekten ergaben sich starke **Abweichungen** zu den Planzahlen. In den Zahlen sind sowohl die Ansätze 2007 als auch die Reste aus den Vorjahren enthalten. Die Maßnahmen sind aufsteigend nach Investitionsnummern geordnet.

### Standard I. u. K. Technik

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel ausschöpfung prozentual
110 4006 300	Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen-	1.121.528,05	186.814,04	934.714,01	16,66

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Der überwiegende Teil der Abweichung begründet sich aus der Beschaffung der neuen Telekommunikationsanlage, die aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant in 2007 erfolgte. Hierfür wurden Haushaltsausgaberreste in Höhe von 810.000 € in das Jahr 2008 übertragen.

### Allgemeines Grundvermögen

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel- ausschöpfung prozentual
230 4800 500	Allgemeines Grundvermögen – Zugänge	6.147.150,00	2.028.144,27	4.119.005,73	33,00
230 4800 500	Allgemeines Grundvermögen - Abgänge	-4.270.000,00	-6.641.825,51	2.371.825,51	155,55

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Abweichung hängt vor allem mit dem erhöhten Verkauf von Grundstücken zusammen. Aufgrund der hohen Nachfrage in 2007 kam es zu zusätzlichen Verkäufen, die zum Teil nicht geplant waren. Hervorzuheben ist die große Nachfrage an Gewerbegrundstücken, vor allem in Waldau Ost und Waldau West. Hinzu kommt der Ausverkauf der VHS (Wilhelmshöher Allee) und des Hermann-Schafft-Haus an die Projektentwicklungsgesellschaft (Landkreis Kassel). Die Zahlen der Verkäufe sind aus buchhalterischen Gründen mit einem negativen Vorzeichen

### Friedhöfe

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
600 7500 100	Friedhöfe	201.458,82	874,13	200.584,69	0,43

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Kapellen und Gebäude auf den Kasseler Friedhöfen befinden sich überwiegend im Eigentum der Stadt Kassel, werden jedoch durch die Friedhofsverwaltung genutzt. Bei den an den Gebäuden anfallenden Sanierungsmaßnahmen bestehen nach wie vor rechtliche Unklarheiten über die Verpflichtung der jeweiligen Kostenübernahme bzw. -beteiligung. Daher konnten die Maßnahmen in 2007 nicht umgesetzt werden

### Urban Projekte

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
630 6320 100	Urban-Projekte	11.877.025,67	2.609.901,88	9.267.123,79	21,97

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei einer Reihe von großen Projekten, wie z. B. der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes oder der Modernisierung des Südflügels des Kulturbahnhofes, gab es zeitliche Verzögerungen. Da bei den Entscheidungsprozessen der einzelnen Maßnahmen des Urban-Projekts viele bürgerliche und soziale Gruppierungen involviert sind, ergeben sich teilweise Verzögerungen von der ursprünglichen Zeitschiene. Weiterhin ist das Urban-Projekt ein dynamischer Prozess, der aus der Vielzahl von Projekten des gesamten Programmzeitraum jährlich geplante Projekte vorzieht oder zurückstellt.

### Lüttich-Kaserne, Konversion

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
630 6390 100	Lüttich-Kaserne-Kassel - Konversion-,Baukosten	2.652.549,32	721.119,62	1.931.429,70	27,19

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Maßnahme, welche in 2004 begonnen und mit insgesamt 8.587.900 € veranschlagt wurde, ist in 2007 wesentlich abgeschlossen worden. Der Ansatz 2007 besteht komplett aus Haushaltsausgaberesten des Jahres 2006. Die Gesamtfinanzierung ist, abschließend betrachtet, wesentlich günstiger ausgefallen, als geplant. Daher verbleiben von ursprünglich vorgesehenen 8.587.900 € Mittel in Höhe von 1.931.430 € über.

## Rathaus

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0005 100	Rathaus, Baukosten	321.971,15	134.378,78	187.592,37	41,74
650 0005 200	Rathaus -Baul. Verbesserungen-	2.464.571,89	536.457,77	1.928.114,12	21,77
650 0005 201	Rathaus -Verkabelung u. Telekommunikationsanlage-	647.052,81	147.764,33	499.288,48	22,84

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

In den o. g. Projekten ist u. a. die Sanierung des Stadtverordnetensaales enthalten. Die Höhe der Mittel wurde auf Grundlage einer ersten Kostenschätzung in den Haushalt 2007 eingestellt. Nach der Vorplanung stellte sich jedoch heraus, dass die Mittel auf Basis einer groben Kostenschätzung nicht ausreichend waren und die Maßnahme aufgrund dessen nicht durchgeführt wurde. Des Weiteren erfolgten Fenster- und Betonerneuerungen über den Jahreswechsel 2007/2008. Zwar wurden die Aufträge bereits in 2007 vergeben, der tatsächliche Mittelabfluss erfolgte aber erst im Jahr 2008.

## Feuerwehr

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0115 100	Berufsfeuerwehr -Leitstelle - ,Baukosten	4.173.764,49	2.513.141,18	1.660.623,31	60,21
650 0115 200	Berufsfeuerwehr Bauliche Verbesserungen	428.630,50	31.249,92	397.380,58	7,29

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Neuerrichtung der Leitstelle erfolgte bei laufendem Betrieb, da die Notrufentgegennahme gewährleistet sein muss. Daher ist die zeitliche Umsetzung nicht exakt planbar. Zudem verzögerte sich die Vergabe der Planung für den Erweiterungsbau, da zuvor ein ganzheitliches Konzept erarbeitet wurde.

## Ernst-Leinius-Schule

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0190 100	Ernst-Leinius-Schule/Baukosten	564.448,78	253.067,00	311.381,78	44,83

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die beabsichtigte bauabschnittsweise Sanierung der Ernst-Leinius-Schule muss mit zeitlichen Verzögerungen durchgeführt werden, da im Rahmen von Ganztagsschulprogrammen eine Konzeptänderung nötig wurde, die eine bislang nicht geplante Mensa vorsieht. Vor diesem Hintergrund wurde die Sanierung vorerst nicht weitergeführt.

## Wilhelmsgymnasium

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0360 200	Wilhelmsgymnasium/Baul.Verbesserungen	594.430,88	69.138,27	525.292,61	11,63

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die abschnittsweise Sanierung des Wilhelmsgymnasiums während des laufenden Schulbetriebes wurde erst Sommer 2007 begonnen. Daher erfolgt der Mittelabfluss größtenteils in den Jahren 2008 ff.

### Max-Eyth-Schule

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0395 100	Max-Eyth-Schule/Baukosten	411.197,81	17.545,79	393.652,02	4,27
650 0395 200	Max-Eyth-Schule/Baul.Verbesserungen	5.332.855,02	1.496.846,40	3.836.008,62	28,07
650 0395 300	Max-Eyth-Schule/Bewegl. Vermögen	1.873.528,89	13.505,16	1.860.023,73	0,72

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Max-Eyth-Schule bildet zusammen mit der Oskar-von-Miller-Schule das 2. Berufsschulzentrum. Die Sanierung und Erweiterung, die mit insgesamt ca. 37,7 Mio. € in den städtischen Haushalten veranschlagt sind, erfolgen bereits seit 1992 abschnittsweise bei laufendem Schulbetrieb. Bei einem Projekt dieser Größenordnung lassen sich die Zeitpunkte Mittelabflüsse nicht exakt planen.

### Walter-Hecker-Schule

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0415 100	Walter-Hecker-Schule/Baukosten	1.141.597,81	2.625,55	1.138.972,26	0,23

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Das Raumprogramm hat sich in 2007 aufgrund schulischer Anforderungen geändert. Daher kam es zu zeitlichen Verzögerungen.

### Carl-Schomburg-Schule 1

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0490 100	Carl-Schomburg-Schule 1, Baukosten	1.113.220,21	381.277,03	731.943,18	34,25

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Der Erweiterungsbau der Carl-Schomburg-Schule konnte aufgrund guter Ausschreibungsergebnisse erheblich kostengünstiger finanziert werden.

### Heinrich-Schütz-Schule

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0505 200	Heinrich-Schütz-Schule, Bauliche Verbesserungen	754.510,00	217.949,83	536.560,17	28,89

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei der abschnittsweise Sanierung wurde entgegen der ursprünglichen Planung festgestellt, dass der naturwissenschaftliche Bereich nicht sanierungsfähig ist, sondern durch einen Neubau ersetzt werden muss. Dies hatte zur Folge, dass die Planung zunächst an die veränderten Bedingungen angepasst werden musste und daher Verzögerungen beim Mittelabfluss zu verzeichnen sind.

### Um- und Erweiterungsbauten zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen der Mittagstische (G8)

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 4210 100	GY, GesS, GS,HS,RS/ Ganztagsschulangebote/ Baukosten	2.952.900,00	376.974,06	2.575.925,94	12,77

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Mittel sind hauptsächlich für Neubauten bzw. Umbauten im Bereich Mensen und Cafeterien bei Gymnasien vorgesehen. Da eine Mittelfreigabe erst Mitte des Jahres erfolgte und die Bauarbeiten bei laufendem Schulbetrieb erfolgten, kam es zu zeitlichen Verzögerungen.

### Brüder-Grimm-Museum

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0540 200	Brüder-Grimm-Museum, Sanierung	505.415,87	167.203,43	338.212,44	33,08

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Da sich die Neuordnung der Museumslandschaft Kassel, die auch das Brüder-Grimm-Museum einschließt, verzögert, wurde das Palais Bellevue in 2007 zunächst nicht generalsaniert. Es wurden lediglich kleinere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

### Auestadion

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 0970 100	Auestadion -Baukosten-	4.967.213,72	2.190.844,59	2.776.369,13	44,11
650 0970 200	Auestadion -Baul. Verbesserungen-	1.836.370,08	38.577,73	1.797.792,35	2,1

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die Erweiterung und Sanierung des Auestadions erfolgt bei laufendem Sportbetrieb. Daher ist bei einem Projekt dieser Größenordnung mit zeitlichen Verzögerungen beim Mittelabfluss zu rechnen.

### Sportplatz Schulstraße

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
650 1065 100	Sportplatz Schulstrasse -Baukosten-	428.552,69	179.788,64	248.764,05	41,95

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei dem Neubau des Sporthauses stellte sich heraus, dass im Erdreich des Grundstückes Hauptversorgungsleitungen der städtischen Werke und der Kasseler Entwässerungsbetriebe liegen, die zunächst verlegt werden mussten. Dies war bei der Planung nicht bekannt. Daher kam es zu zeitlichen Verzögerungen.

### Hafenbrücke

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6110 152	Hafenbrücke	7.922.507,13	77.140,90	7.845.366,23	0,97

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die ursprüngliche Planung konnte aufgrund von Abstimmungsverzögerungen mit dem Zuwendungsgeber (Land Hessen) sowie umfangreicher Vergleichsberechnungen (Führung der Versorgungsleitungen am und unter dem Brückenbauwerk) nicht realisiert werden. Der Baubeginn hat sich daher verschoben.

### Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanpassung

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6110 156	Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanpassung	310.000,00	10.215,91	299.784,09	3,3

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei der Planung von behindertengerechten Überwegen im Bereich der Altmarkt-Kreuzung haben sich Differenzen in der Auffassung zwischen der Stadt Kassel und dem Land Hessen bezüglich der Förderung der Maßnahme durch GVFG/FAG-Mittel ergeben. Die Klärung bzw. eine Einigung wird nach 2007 erwartet.

### Fuldatalstraße

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6120 436	Fuldatalstraße, Zuschüsse	941.000,00	13.091,76	927.908,24	1,39

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Der Zeitrahmen der Umsetzung der Investitionsmaßnahme „Fuldatalstraße“ weicht, wie in vielen Fällen, von dem Zeitplan der Abrechnung immens ab. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch die KVG AG, welche uns den städtischen Baukostenanteil in Rechnung stellt. Obwohl das Fachamt mehrfach erinnert hat, steht die Rechnungsstellung noch aus.

### Waldecker Straße, DB Bahnübergang

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6140 125	Waldecker Str. -DB Bahnübergang-	1.439.530,00	86.627,69	1.352.902,31	6,02

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die zeitliche Planungen der Maßnahme konnte nicht eingehalten werden, da sich die Aufstellung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung verschoben hatte. Der Start der Baumaßnahme ist noch nicht absehbar. Gemeinsame Projekte mit der DB AG sind zeitlich schwer zu kalkulieren.

### Gärtnerplatzbrücke

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6140 137	Gärtnerplatzbrücke -Erneuerung-	210.829,11	1.398.699,36	-1.187.870,25	663,43

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Pilotprojekt, bei dem erstmalig ein Brückenbauwerk in Kooperation mit der Universität Kassel unter Verwendung von ultrahochfesten Beton realisiert wurde. Das erhöhte Ergebnis in 2007 ergibt sich aus der Aktivierung der Brücke. Die tatsächlichen Ist-Auszahlungen 2007 betragen 449.517,02 €.

### Brücke Tannenstraße

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6140 452	Brücke Tannenstraße, Zuschüsse	1.545.100,00	518.800,00	1.026.300,00	33,58

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten mit der DB AG sowie der Eintaktung der Umsetzung in den Bahnverkehrs während der Baumaßnahme konnte der ursprünglich vorgesehene Zeitplan nicht eingehalten werden. Die endgültige Abrechnung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

### Multifunktionshalle „Nordhessenarena“ Infrastruktur

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6140 970	Multifunktionshalle "Nordhessenarena" -Infrastruk.	8.638.906,29	187.235,79	8.451.670,50	2,17

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die endgültige Planung der Multifunktionshalle konnte aufgrund verschiedener Investorengespräche und -verhandlungen sowie neuer Standortvorschläge in 2007 nicht realisiert werden. Die ursprüngliche Planung für 2007, die eine abschließende Entscheidung mit entsprechenden Verträgen vorsah, konnte nicht gehalten werden. Der Planungsprozess und die Realisierung ist weiterhin offen.

### Parkleitsystem

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
660 6800 126	Parkleitsystem	364.656,64	35.330,86	329.325,78	9,69

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Zunächst war beabsichtigt nur die vorhandene Technik zu erneuern. Dann wurde aber das Projekt "Verkehrsleitsystem" entwickelt, da dies eine Förderung aus GVFG Mitteln ermöglicht. Aus diesem Grund wurde in 2007 zunächst nur ein Ingenieurauftrag zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für einen ersten Teilabschnitt vergeben und die eigentliche Investition für einen ersten Bauabschnitt in die Folgejahre verschoben.

### Ehem. Gaswerk Holländischer Platz

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
670 3001 100	Sanierung ehem. Gaswerk Holl. Platz -Baukosten-	2.865.852,16	32.870,82	2.832.981,34	1,15

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Der zeitliche Ablauf der Maßnahme muss mit der Universität Kassel als Eigentümer der zu sanierenden Flächen abgestimmt werden. Unter Berücksichtigung eines möglichst reibungslosen Lehr- und Forschungsbetriebs konnten die für 2007 geplanten Maßnahmen nicht in entsprechendem Umfang durchgeführt werden. Der Schwerpunkt der baulichen Sanierungen soll nach aktuellem Stand in den Jahren 2009 und 2010 stattfinden.

### Buchenaukampfbahn

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
670 3034 100	Buchenaukampfbahn, Neubau Kunststofflaufbahn	700.000,00	1.109,50	698.890,50	0,16

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Die geplanten Maßnahmen konnten nicht in dem vorgesehenen Umfang begonnen bzw. durchgeführt werden, weil im Rahmen der Grundlagenermittlung noch eine Entwässerungsproblematik mit der Oberen Wasserschutzbehörde (RP) zuvor geklärt werden musste.

### Wasserbau, Zuweisung

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
900 9690 400	Wasserbau, Zuweisungen	1.987.020,12	192.798,83	1.794.221,29	9,7

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Bei der Bauausführung kam es zu unerwarteten Verzögerungen, so dass die Mittel in 2007 nicht mehr verausgabt werden konnten

### MHKW, Zuweisung

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
900 9816 400	MHKW, Zuweisungen	2.600.000,00	610.680,83	1.989.319,17	23,49

### Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung

Der mit 2,6 Mio. € veranschlagte Zuschuss zu den investiven Kosten des MHKW musste nach Vorliegen der endgültigen Abrechnungsunterlagen nur mit ca. 610.000 € beansprucht

werden. Veränderungen bei der Auslastung der Anlage wirkten sich positiv auf den städtischen Anteil aus.

### **Flughafen GmbH Kassel, Zuweisung**

Investitionsnummer.	Bezeichnung	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung absolut	Mittel-ausschöpfung prozentual
900 9822 400	Flughafen GmbH Kassel, Zuweisung	4.681.171,85	386.342,18	4.294.829,67	8,25

### **Begründung der wesentlichen Plan-Ist Abweichung**

Diverse Investitionsmaßnahmen für den Flughafen wurden beauftragt, konnten in 2007 noch nicht ausgeführt und abgerechnet werden

### **Investitionen in das Finanzanlagevermögen**

Folgende Investitionen wurden in das **Finanzanlagevermögen** vorgenommen:

- Die Anteile an der KVV wurden in 2007 um 9.148.700 € erhöht.
- Es wurde die Beteiligung an der Jafka gGmbH um 27.204,87 € auf nunmehr 100 % Kapitalanteil erhöht.
- Der FIDT werden von 2005 bis 2014 als Liquiditätshilfe jährliche Kapitalverstärkungen von 80.600 € zugeführt, die den Buchwert der Beteiligung erhöhen.
- Die Anteile an der NB Nordhessenbus GmbH wurden um 12.000 € auf nunmehr 100 % Kapitalanteil erhöht.
- Als Neuzugang ist die Beteiligung an der „EFN Entsorgungsgesellschaft Nordhessen mbH“ zu verzeichnen. Bisher war die Beteiligung beim Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger Kassel“ bilanziert. Die Stadt Kassel hat die Beteiligung entgeltlich zum Nominalwert von 12.800 € vom Eigenbetrieb übernommen.
- 614.323,36 € Zugänge an festverzinslichen Wertpapieren bei der Stiftung Heilwagen  
In 2007 wurde ein Sparbrief in Höhe von 635.000 € für die unselbständige Stiftung „Heilwagen“ erworben.

Weitere Informationen zur Entwicklung des städtischen Finanzanlagevermögens können Ziffer 1.3 der Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Schlussbilanz zum 31.12.2007 entnommen werden.

### **5.2 Finanzierung der Investitionen**

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben wurden folgende Zuschüsse in einer Gesamthöhe von 29.118.305,95 € gewährt:

- 8.376.702,99 € Zuschüsse des Bundes, u.a.:
  - 4.262.499,99 € im Rahmen des Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" (IZBB) des Bundes
  - 4.114.203,00 € im Infrastrukturbereich
- 18.478.962,69 € Zuschüsse des Landes, u.a.:
  - 6.766.00,00 € Allgemeine Investitionspauschale
  - 7.385.000,00 € Schulbaupauschale

- 1.788.716,79 € Zuschüsse von Gemeinde und Gemeindeverbänden, u.a.:  
→ 1.708.716,79 € vom Landkreis Kassel
- 473.923,48 € sonstige Zuschüsse, u.a.:  
→ 88.257,92 € aus verbundenen Unternehmen, z. B. Kasseler Verkehrsgesellschaft  
→ 45.625,00 € von privaten Unternehmen

Darüber hinaus wurden im Haushaltsjahr 2007 **Investitionskredite** in Höhe von insgesamt 72.333.000,00 € aufgenommen:

- 2.333.000,00 € Darlehen bei der Landesbank Hessen-Thüringen
- 25.000.000,00 € Darlehen bei Dexia
- 15.000.000,00 € Darlehen bei der WL-Bank
- 30.000.000,00 € Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau

## 6. Analyse der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über die Liquidität der Stadt. Sie lässt sich mit der sogenannten kaufmännischen Kapitalflussrechnung (Cash-Flow-Rechnung) vergleichen. Es werden alle Auszahlungen und Einzahlungen - nach Arten gegliedert - ausgewiesen. Die Finanzrechnung ist in Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 01 bis 19) sowie Investitions- (Positionen 20 bis 28) und Finanzierungstätigkeit (Positionen 29 bis 32) aufgeteilt.

Weitere Ausführungen können direkt der Gesamtf Finanzrechnung entnommen werden.

## 7. Prognose 2008

Für das Jahr 2008 geht die Stadt Kassel von einer weiteren positiven Entwicklung der Gewerbesteuer aus. Auch alle übrigen Indizien lassen die Hoffnung zu, erneut einen deutlichen Überschuss zu erwirtschaften und die Verschuldung weiter zurückzuführen.

### 7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft

Neben den Schlüsselzuweisungen sind die Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die entscheidenden Ertragspositionen im Ergebnishaushalt.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren mit einem weitgehend stabilen Betrag gerechnet werden kann. In 2007 wurde mit über 113 Mio. € der bisher höchste Betrag an Schlüsselzuweisungen erreicht, den die Stadt Kassel jemals erhalten hat. Hierbei ist allerdings die einmalige Spitzabrechnung der Vorjahre zu berücksichtigen, die mit über 11 Mio. € dieses Ergebnis möglich gemacht hat. Für 2008 ist nach den vorläufigen Berechnungen mit ca. 105 Mio. € zu rechnen, für 2009 wird ein ähnlich hoher Betrag erwartet.

Deutlich schwieriger verhält sich jedoch die Einschätzung der **Gewerbesteuer**. Die zum 01. Januar 2008 in Kraft getretene Reform des Unternehmenssteuerrecht wird Veränderungen mit sich bringen. Der Bund verfolgt mit der Reform das Ziel, den Unternehmensstandort Deutschland für ausländische Investoren attraktiver zu machen. Dies geht mit Steuerentlastungen auf der Unternehmerseite einher, die unweigerlich zu rückläufigen

Erträgen bei der Gewerbesteuer führen werden. Allerdings werden die unmittelbaren Auswirkungen dieser Reform zeitversetzt frühesten in 2009 erwartet.

Das hervorragende Ergebnis in 2007 gibt daher Anlass zu der Annahme, dass die Stadt Kassel auch in 2008 einen Gewerbesteuerertrag von über 130 Mio. € realisieren und damit aus eigener Kraft zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen kann.

Die **Einkommensteuer** befindet sich in einem leichten aber stetigen Aufwärtstrend. Nachdem in 2005 ein Tiefstand erreicht wurde, sind die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer dank bundesweitem Wirtschaftswachstum wieder steigend. Als Unsicherheitsfaktor bleibt jedoch der im 3-Jahresrhythmus anzupassende Verteilerschlüssel. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass die Neuanpassung regelmäßig zu Verlusten bei den größeren Städten geführt hat. Insofern könnte der konjunkturbedingte Anstieg wieder kompensiert werden.

Über die Auswirkungen der geplanten **Grundsteuerreform** können keine Aussagen getroffen werden. Die Bundesregierung beabsichtigt, die Grundsteuerreform kostenneutral umzusetzen.

Bezüglich der **Zinsentwicklung** erwarten wir für die kommenden Jahre einen Anstieg der Investitionskredite um jährlich ca. 15 Mio. € und eine Erhöhung der Kassenkredite um jährlich ca. 5 Mio. €. Bei einem leichtem Anstieg des Zinsniveaus werden die Aufwendungen für Zinsen von 26,3 Mio. € im Jahre 2007 auf ca. 29,2 Mio. € im Jahre 2009 steigen. Durch Haushaltsdisziplin und ein aktives Zinsmanagement ist beabsichtigt, die Belastung für den Haushalt geringer ausfallen zu lassen.

Eine verlässliche Prognose der gesamten Steuer- und Zinsentwicklung ist schwierig. Für 2008 wird allerdings ein insgesamt positives Ergebnis erwartet. Die Stadt Kassel hat sich gut positioniert und das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts erscheint überaus realistisch.

## 7.2 Bereich der Sozialen Sicherung

Für die Stadt Kassel wird der Zuschussbedarf für die Leistungen der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende in 2008 gegenüber den Planwerten des Vorjahres um ca. 3,2 Mio. € vermindert. Ursachen hierfür sind insbesondere die Absenkung des Anspruches auf die Transferleistungen nach dem SGB II durch mehr Erwerbseinkommen in den Bedarfsgemeinschaften.

Bedingt durch die politischen Diskussionen bzw. Entscheidungen im Rahmen der Gesundheitsreform, der geplante Reform der Pflegeversicherung, der Änderungen im SGB II (u. a. Senkung des Bundesanteils ab 2008 auf 28,6 %) und SGB XII (vor allem Hilfe zur Pflege) und einer im Hinblick auf den demographischen Wandel festzustellenden Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Eingliederungshilfe und insbesondere der Hilfe zur Pflege kann nur eine vorläufige Prognose über die finanziellen Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2008 abgegeben werden. Die Arbeitslosigkeit der Langzeitarbeitslosen konnte zwar durch die gezielte Vermittlung und Integrationsarbeit der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH (AFK) signifikant in 2006 und 2007 vermindert werden. In der Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung nach dem SGB XII sind im gleichem Zeitraum aber die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 7,21 % auf z. Zt. 2.050 gestiegen. Insbesondere bei der Umsetzung des SGB II (kommunaler Anteil: Kosten der Unterkunft/Heizung, einmalige Leistungen und Eingliederungsmaßnahmen) ist mit einer wesentlichen Senkung der Fallzahlen auch in 2008 nicht zu rechnen.

### **7.3 Bereich Jugendhilfe**

#### Erzieherische Hilfen

In den letzten Jahren hat sich eine veränderte Wahrnehmungskultur in der Öffentlichkeit, die von mehr Zivilcourage gekennzeichnet ist, insbesondere da wo es um Kindeswohlgefährdungen geht. Dadurch steigt die Zahl der Gefährdungsmeldungen und damit der Fallzahlen.

Der Anteil der in Ersatzfamilien untergebrachten Kinder sinkt. Die Gründe hierfür liegen u.a. an einem größeren Anteil auffälliger Kinder, die nur schwer in Pflegefamilien unterzubringen sind. Damit steigen auch in 2008 die Aufwendungen gegenüber 2007 für die Erziehungshilfe weiter an.

#### Tagesbetreuung von Kindern

Die Anzahl der Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern in Einrichtungen und in Tagespflegestellen wird wegen der starken Nachfrage und den Auflagen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes 2008 erweitert. Das ist 2008 mit erhöhten Aufwendungen verbunden.

Das Verhältnis von ca. 60 % Platzbestand bei den freien Trägern und ca. 40 % in städtischer Trägerschaft soll beibehalten werden.

Der Ausbau der Angebote für unter Dreijährige ist im Haushalt 2008 mit weiteren 80 Plätzen vorgesehen. Es ist beabsichtigt, mit den Trägern von Kindertagesstätten in Kassel ab 2008 eine neue Regelung für die städtischen Betriebskostenzuschüsse zu vereinbaren. Es soll eine Umstellung von Platzkostenzuschüssen auf gruppenbezogene Zuwendungen vertraglich geregelt werden. Auch eine Anpassung der seit 2001 gestiegenen Personalkosten und der erhöhten Aufwendungen für Energie soll darin enthalten sein. Mit dem gruppenbezogenen Zuschuss soll eine Vereinheitlichung der städtischen Zuwendungen für alle Träger erfolgen.

### **8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Haushaltsjahres nicht eingetreten.



Dr. Jürgen Barthel  
Stadtkämmerer

#### Anlagen

1. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
2. Entwicklung der Steuereinnahmen
3. Haushaltsausgabereste im Ergebnishaushalt
4. Haushaltsausgabereste im Finanzhaushalt (Investitionen)
5. Finanzierung der Personalkosten durch Dritte
6. Schuldenübersicht
7. Rücklagenübersicht

## GESAMTLISTE 2007 "Über- und Außerplanmäßige Aufwendungen u. Auszahlungen"

### Ergebnishaushalt

Dez.	Empfangende Seite			Deckende Seite			Entscheidung durch/von	Liste
	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag		
-V-	510 00 141	789 000 000	13.200,00	900 02 001	636 000 000	13.200,00	-II-/14.08.07	A/2007
-VI-	630 00 104	791 157 000	3.000.000,00	630 00 104	593 030 100	3.000.000,00	-II-/15.08.07	A/2007
- III -	410 00 302	686 100 000	10.100,00	410 00 302	593 030 100	10.100,00	-II-/20.08.07	B/2007
- III -	410 00 012	694 010 000	760,00	200 00 402	320 200 000	760,00	-III-/17.08.07	B/2007
- V -	515 00 000	639 300 000	10.400,00	515 00 000	500 120 700	10.400,00	-II-/30.08.07	B/2007
- V -	515 00 000	639 300 000	11.000,00	515 00 000	596 000 200	11.000,00	-II-/09.10.07	B/2007
-I-	330 00 101	617 914 000	135.000,00	330 00 101	510 011 000	135.000,00	-II-/21.11.07	C/2007
-III-	320 00 302	617 912 100	142.780,00	900 03 201	630 020 000	149.300,00	-II-/05.02.08	C/2007
		617 912 000	6.520,00					
-VI-	650 00 402	607 010 000	5.000,00	900 06 501	630 020 000	5.000,00	Magistrat	II/2007
-VI-	650 00 601	616 110 000	12.000,00	500 00 801	670 010 000	12.000,00	Magistrat	III/2007
I	520 00 201	694 010 000	6.061,25	200 00 701	675 000 000	6.061,25	Magistrat	III/2007
-III-	410 00 301	608 010 000	1.100,00	410 00 301	593 030 100	1.100,00	Magistrat	V/2007
-III-	410 00 301	614 000 000	1.100,00	410 00 301	593 030 100	1.100,00	Magistrat	V/2007
-III-	410 00 301	617 900 000	20.310,00	410 00 301	593 030 100	20.310,00	Magistrat	V/2007
-III-	410 00 301	686 100 000	8.790,00	410 00 301	593 030 100	8.790,00	Magistrat	V/2007
-I-	801 00 000	791 150 000	50.000,00	801 00 000	692 000 000	20.000,00	Stavo	4/2007
				900 00 060	718 000 000	30.000,00	Stavo	4/2007
-V-	515 00 403	784 363 340	100.000,00	515 00 403	500 120 700	100.000,00	Stavo	5/2007
-V-	510 00 305 bis 510 00 310 510 00 312	784 361 300, 784 361 600, 784 461 300, 784 461 400, 784 463 200	5.000.000,00	900 00 010, 500 00 101, 500 00 201, 500 00 202, 500 00 203, 510 00 103, 510 00 106, 510 00 111, 510 00 141, 510 00 065	591131000, 593030100, 508101000, 539000000, 507360000, 593031000	5.000.000,00	Stavo	7/2007
-III-	410 00 103	791 115 200	146.020,00	900 00 010	591 131 000	100.000,00	Stavo	8/2007
				410 00 102	799 100 000	23.020,00	Stavo	8/2007
				401 00 501	617 900 000	5.000,00	Stavo	8/2007
				401 00 501	677 100 000	18.000,00	Stavo	8/2007
-V-	400 00 802	784 210 000	369.825,40	400 00 112	617 921 000	20.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 120	617 921 000	20.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 122	617 921 000	20.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 125	617 921 000	20.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 203	617 921 000	30.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 204	617 921 000	15.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 303	617 921 000	10.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 304	617 921 000	14.825,40	Stavo	10/2007
				400 00 402	617 921 000	30.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 502	617 921 000	10.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 505	617 921 000	10.000,00	Stavo	10/2007
				400 00 801	617 950 000	170.000,00	Stavo	10/2007
-III-	410 00 102	712 900 000	56.000,00	900 02 001	630 100 000	56.000,00	Stavo	Einzelvorlage
			9.105.966,65					

<b>GESAMTLISTE 2007 "Über- und Außerplanmäßige Aufwendungen u. Auszahlungen"</b>
--

## Finanzhaushalt

Dez.	Empfangende Seite			Deckende Seite			Entscheidung	Liste
	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag		
-VI-	670 00 302	062 300 001	300.000,00	230 00 101	050 011 001	300.000,00	-I-/05.07.07	A/2007
- VI -	670 00 302	062 300 001	2.500,00	670 00 302	362 003 000	2.500,00	-II-/18.09.07	B/2007
-VI-	650 00 101	053 700 001	24.000,00	650 00 101	365 011 000	24.000,00	-II-/24.09.07	B/2007
-VI-	650 00 201	053 900 001	10.000,00	410 00 402	080 010 001	10.000,00	-II-/12.10.07	B/2007
-VI-	660 00 108	061 400 001	25.000,00	660 00 108	035 007 001	25.000,00	-II-/15.10.07	B/2007
-VI-	660 00 108	061 200 001	11.900,00	660 00 108	061 900 001	11.900,00	-II-/15.10.07	B/2007
-VI-	600 00 102	055 050 001	8.400,00	600 00 103	062 400 001	8.400,00	-II-/10.12.07	C/2007
-VI/-III-	650 00 101	053 600 001	25.000,00	410 00 720	080 010 001	25.000,00	Magistrat	I/2007
-VI-	660 00 108	061 200 001	4.000,00	660 00 109	061 901 001	4.000,00	Magistrat	II/2007
VI	660 00 108	061 100 001	50.000,00	660 00 108	060 010 000	50.000,00	Magistrat	VI/2007
VI	660 00 108	035 007 001	45.000,00	660 00 108	060 010 001	45.000,00	Magistrat	VI/2007
-VI-	650 00 101	053 400 001	180.000,00	650 00 201	053 900 001	180.000,00	Stavo	1/2007
VI	630 00 104	051 010 001	765.000,00	660 00 109	061 901 001	600.000,00	Stavo	2/2007
				630 00 104	051 010 001	115.000,00	Stavo	2/2007
				630 00 104	365 011 000	50.000,00	Stavo	2/2007
-III-	320 00 501	024 000 001	26.000,00	650 00 201	053 900 001	99.000,00	Stavo	3/2007
-III-	320 00 501	085 000 001	21.000,00				Stavo	3/2007
-III-	320 00 501	086 000 001	12.000,00				Stavo	3/2007
-III-	320 00 501	087 000 001	40.000,00				Stavo	3/2007
-VI-	650 00 101	053 100 001	250.000,00	650 00 101	053 100 001	250.000,00	Stavo	4/2007
-VI-	660 00 108	035 007 001	150.002,83	660 00 108	061 100 001	50.043,66	Stavo	5/2007
				660 00 109	061 901 001	25.000,00	Stavo	5/2007
				660 00 108	035 007 001	10.000,00	Stavo	5/2007
				660 00 108	060 010 001	64.959,17	Stavo	5/2007
-VI-	660 00 108	061 400 001	200.000,00	660 00 108	061 200 001	12.000,00	Stavo	6/2007
				660 00 108	035 007 001	95.927,00	Stavo	6/2007
				660 00 108	365 010 000	76.711,00	Stavo	6/2007
				660 00 108	365 011 000	15.362,00	Stavo	6/2007
III	410 00 103	035 002 001	1.800.000,00	660 00 108	061 400 001	1.800.000,00	Stavo	7/2007
-V-	510 00 000	089 000 001	4.500,00	510 00 141	035 009 001	4.500,00	Stavo	8/2007
-VI-	650 00 201	053 900 001	177.850,00	230 00 101	050 011 001	177.850,00	Stavo	8/2007
-VI-	660 00 108	061 400 001	650.000,00	660 00 109	061 900 001	650.000,00	Stavo	8/2007
-VI-	660 00 108	035 007 001	200.000,00	660 00 109	061 900 001	200.000,00	Stavo	8/2007
-V-	510 00 001	085 000 001	100.000,00	110 00 203	024 000 001	63.000,00	Stavo	9/2007
				110 00 203	089 000 001	37.000,00	Stavo	9/2007
			5.082.152,83			5.082.152,83		

**GESAMTLISTE 2007 "Über- und Außerplanmäßige Aufwendungen u. Auszahlungen"**

VE's

Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite				bewilligt von/Datum	Liste
	Teil-HH	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag	Teil-HH	Kostenstelle	Sachkonto	Betrag		
-VI-	66004	660 00 105	061 900 001	48.000,00	66002	660 00 101	061 406 101	48.000,00	Magistrat	IV/2007
-VI-	65001	650 00 101	053 100 001	200.000,00	65001	650 00 101	053 100 001	200.000,00	Stavo	5/2007
				248.000,00						

## Entwicklung der Steuereinnahmen

Steuerart	Ansatz	Erträge	Unterschied	Abgang KER	Bereinigung offene Forderungen	Rechnungsergebnis	Unterschied	
1	2	3	4		5	6	7	
					2006	2007	(Sp.3+5-6)	
	€	€	€	€	€	€	(Sp.7-Sp.2)	
					€	€	€	
Grundsteuer A	85.000,00	85.503,96	503,96	0,00	0,00	0,00	85.503,96	503,96
Grundsteuer B	33.900.000,00	33.857.974,20	-42.025,80	0,00	250.000,00	50.000,00	34.057.974,20	157.974,20
Gewerbesteuer	130.000.000,00	133.767.751,86	3.767.751,86	0,00	2.350.000,00	2.350.000,00	133.767.751,86	3.767.751,86
Gemeindeanteil an der				0,00	0,00	0,00		
Einkommensteuer	55.400.000,00	60.303.634,82	4.903.634,82	0,00	0,00	0,00	60.303.634,82	4.903.634,82
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.300.000,00	13.543.699,40	243.699,40	0,00	0,00	0,00	13.543.699,40	243.699,40
Spielapparatesteuer pp.	1.420.000,00	587.720,60	-832.279,40	0,00	250.000,00	200.000,00	637.720,60	-782.279,40
Hundesteuer	470.000,00	464.268,06	-5.731,94	0,00	30.000,00	30.000,00	464.268,06	-5.731,94
Getränkesteuer	0,00	4.296,65	4.296,65	0,00	0,00	0,00	4.296,65	4.296,65
Gaststättenerlaubnissteuer	0,00	-440,16	-440,16	0,00	50.000,00	20.000,00	29.559,84	29.559,84
Zweitwohnungsteuer	180.000,00	125.200,45	-54.799,55	0,00	0,00	0,00	125.200,45	-54.799,55
Verpackungssteuer	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer/ Restabwicklung( sonst. Steuern)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichzahlung				0,00	0,00	0,00		
Familienlastenausgleich	3.600.000,00	3.679.367,57	79.367,57	0,00	0,00	5.000,00	3.674.367,57	74.367,57
	<u>238.355.000,00</u>	<u>246.418.977,41</u>	<u>8.063.977,41</u>	0,00	2.930.000,00	2.655.000,00	246.693.977,41	8.338.977,41
 Gewerbesteuerumlage	<u>21.570.000,00</u>	<u>23.764.885,38</u>	<u>2.194.885,38</u>					

Kassel  
08. Dezember 2009

-20-  
gez. Hedderich

## Abschluss des Jahres 2007 im Ergebnishaushalt

### hier: Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten in das Jahr 2008

Aufgrund des § 21 Absatz 1 GemHVO Doppik werden im Ergebnishaushalt folgende Haushaltsausgabereste gebildet, die eine zusätzliche Ausgabeermächtigung im Jahre 2008 darstellen.

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	
		€	€	b) voraussichtliche Verausgabung
<b>Teil 1: Auftrag erteilt, Leistung noch nicht erbracht</b>				
<b>10001</b>	<b>Service Gesamtverwaltung</b>			
<u>10000301</u>	<u>Kommunale Gesamtentwicklung</u>			
687010000	Werbung gesamt	11.945,00		a) Aufträge für die Erstellung eines Ausstellungskonzeptes sowie dazugehörige Projektarbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden. b) April 2008
<b>10002</b>	<b>Personaldienste Hauptamt</b>			
<u>10000503</u>	<u>Betriebsärztlicher Dienst</u>			
616920000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	644,86		a) Verschiedene in 2007 bestellte medizinische Geräte wurden noch nicht geliefert. b) April 2008
662010000	Aufwendungen für Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	853,31		a) Verschiedene in 2007 bestellte Laborgeräte wurden noch nicht geliefert. b) April 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>11001</b>	<b>Organisation</b>			
<u>11000105</u>	<u>Organisationsberatung, Ablauforganisation</u>			
677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	18.500,00		a) Die Analyse zum Projekt "Serviceinitiative wirtschaftsfreundliches Kassel" konnte durch die Universität Kassel noch nicht abgeschlossen werden. Der nach Abnahme des Schlussergebnisses zu zahlende Betrag beziffert sich auf 18.500€.  b) 1. Halbjahr 2008
<b>11002</b>	<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>			
<u>11000203</u>	<u>Betrieb und Unterhaltung von TUI-Anwendungen</u>			
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.122,87		a) Die Mittel werden für einen noch nicht komplett erfüllten Vertrag zur Erstellung außenwirksamer Online-Formulare sowie für verschiedene in 2007 erteilte Aufträge für Programmierarbeiten benötigt. b) 1. Quartal 2008
<u>11000205</u>	<u>Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlage</u>			
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.199,12		a) Für den in 2006 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag für die fachliche Unterstützung und Begleitung bei der Planung, Konzeption und Umsetzung der zukünftigen Sprachkommunikationslösung sind in 2008 noch letzte Beratungsleistungen zu erbringen und abzurechnen. b) 1. und 2. Halbjahr 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>11004</b>	<b>Personaldienste</b>			
<u>11000403</u>	<u>Ausbildung</u>			
664010000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	57.700,00		a) Im Zusammenhang mit der Ausbildung (überbetriebliche Lehrgänge, Prüfungs- und Seminargebühren) wurden ausbildungsbegleitende Maßnahmen mündlich disponiert und zugesagt, um einen reibungslosen Ausbildungsverlauf zu garantieren und damit auch die vertraglichen Verpflichtungen der Stadt zu erfüllen. b) 1. und 2. Halbjahr 2008
<b>37001</b>	<b>Brand- und Katasropenschutz</b>			
<u>37000062</u>	<u>Material, Organisation</u>			
607000000	Aufwand für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	3.570,87		a) Der Rest wird zur Abrechnung offener Aufträge benötigt. b) 1. Quartal 2008
616920000	Unterhaltung, Instandhaltung Kleingeräte	4.561,47		a) Der Rest wird zur Abrechnung offener Aufträge benötigt. b) 1. Quartal 2008
617915000	Erstattungen an übrige Bereiche	13.149,29		a) Für Einsätze der Notärzte sind für das vergangene Jahr noch Leistungen abzurechnen. b) 1. Quartal 2008
680020000	Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwalt	264,67		a) Der Rest wird zur Abrechnung offener Aufträge benötigt. b) 1. Quartal 2008
683200000	Telefonkosten	1.230,14		a) Der Rest wird zur Abrechnung offener Aufträge benötigt. b) 1. Quartal 2008
<b>37002</b>	<b>Rettungsdienst</b>			

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<u>37000201</u>	<u>Rettungsdienst</u>			
617915000	Erstattungen an übrige Bereiche	100.000,00		a) Im Rahmen der Budgetausgleichsforderungen für das Jahr 2007 wurden bisher nur Abschlagszahlungen geleistet. Die endgültige Abrechnung für 2007 steht noch aus. b) 1. Quartal 2008
<b>40002</b>	<b>Grund-, Haupt-, Realschulzüge</b>			
<u>40000104</u>	<u>Schule am Warteberg</u>			
616131000	Unterhaltung der sonst. Außenanlagen -65-	53.201,95		a) Der Haushaltsrest wird für die Abwicklung offener Aufträge benötigt. b) 2. Quartal 2008
<u>40000119</u>	<u>Schule Kirchditmold</u>			
616131000	Unterhaltung der sonst. Außenanlagen -65-	3.060,00		a) Der Haushaltsrest wird für die Abwicklung offener Aufträge benötigt. b) 2. Quartal 2008
<b>40006</b>	<b>Gesamtschulen</b>			
<u>40000303</u>	<u>Schule Hegelsberg</u>			
616131000	Unterhaltung der sonst. Außenanlagen -65-	14.189,29		a) Der Haushaltsrest wird für die Abwicklung offener Aufträge benötigt. b) 2. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung
				b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>41001</b>	<b>Kulturamt allgemein</b>			
<u>41000101</u>	<u>Veranstaltungen</u>			
639300000	Vergütung für sonstige Beschäftigte	28.000,00		a) Mit der Veränderungsliste 2 zum Haushalt 2007 wurden dem Kulturamt 40.000 € zur Finanzierung von "Migrantinnenkultur" zuerkannt. Im Jahr 2007 wurden von dieser Summe insgesamt 12.000 € verausgabt. Da das Projekt erst im Laufe des Jahres 2008 zum Abschluss kommt und die abgeschlossenen Werkverträge bis zum 30.06.2008 gefristet wurden, muss zur Sicherstellung der Finanzierung, die Restsumme in das Jahr 2008 übertragen werden.
686900000	sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.512,36		b) Januar bis Dezember 2008 a) Die Entwicklung eines Motives für die Museumsnacht 2008, die graphische Gestaltung eines Programmheftes und die Adaption des Motives auf Werbemittel wurde in 2007 beauftragt. Der Auftrag konnte in 2007 nur zum Teil abgewickelt werden. b) Mitte 2008
<u>41000501</u>	<u>Denkmalschutz und Denkmalpflege</u>			
677100000	Aufwand für Sachverständige	952,00		a) Das Stadtwappen, das bisher am Polizeigebäude Altmarkt hing, soll an der Max-Eyth-Schule angebracht werden. Für die Entwicklung einer Befestigung mit zugehörigen Ausführungsunterlagen wurde in 2007 ein Gutachten in Auftrag gegeben.  b) März 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>41003</b>	<b>Museen und Archive</b>			
<u>41000403</u>	<u>Digitalisierungsprojekt Documenta-Archiv</u>			
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	84.860,52		a) Die Deutsche Forschungsgesellschaft hat dem documenta Archiv Fördergelder für das Projekt "Mediencluster documenta und Gegenwartskunst" für den Zeitraum November 2006 bis voraussichtlich November 2008 zur Verfügung gestellt. Die Gesamtmittel waren im Haushalt 2006 veranschlagt und als Haushaltsausgabereinst nach 2007 übertragen. Entsprechend des Förderzeitraums wurden die Mittel in 2007 nur anteilig in Anspruch genommen.
639300000	Vergütung für sonstige Beschäftigte	19.459,08		b) Januar bis November 2008
<b>60001</b>	<b>Bauverwaltungsamt</b>			
<u>60000000</u>	<u>Allg. KoSt Bauverwaltungsamt</u>			
617925000	EDV-Kosten / Dienstleistungen	20.000,00		a) Die Einführung der elektronischen Vergabe ist für das Jahr 2008 geplant. Ein entsprechender Magistratsbeschluss wurde gefasst. Die für 2008 veranschlagten 15.000 € sind nicht ausreichend, da im ersten Jahr einmalig Schulungskosten anfallen. b) Mitte 2008
<b>63001</b>	<b>Stadtplanung</b>			
<u>63000102</u>	<u>Städtebauliche Planung</u>			
677100000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte, Gerichtskosten	92.333,65		a) Einige Bebauungsplanverfahren sowie verschiedene Gutachten und die Baugrunduntersuchung Ortelsburger Straße konnten noch nicht abgerechnet werden, weil die Leistungen noch nicht (vollständig) erbracht sind. b) 3. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>650</b>	<b>Gebäudewirtschaft</b>			
<u>65000000</u>	<u>Allg. KoSt Gebäudewirtschaft</u>			
683200000	Telefonkosten	4.067,40		a) Im Jahr 2007 wurden die Verträge für die Mobiltelefone der Hausmeister und Bauleiter der Gebäudewirtschaft erweitert. Die Vertragslaufzeit erstreckt sich über zwei Jahre. D. h. in diesem Zeitraum werden die Mehrkosten anfallen. Dazu wurde der Auftrag AUF/07/0002634 in Höhe von 4.067,40 € vergeben.
				b) 2008
<b>65001</b>	<b>Gebäudewirtschaft</b>			
<u>65000601</u>	<u>Bauunterhaltung</u>			
616110000	Gebäudeunterhaltung -65-	322.444,73		a) In der Gebäudeunterhaltung wurden noch nicht alle erteilten Aufträge aus dem Jahr 2007 abgerechnet. Aufträge in der Summe von 322.444,73 € sind zum Buchungsschluss des Haushaltsjahres 2007 noch offen gewesen.
				b) 2008
<b>67001</b>	<b>Umweltschutz</b>			
<u>67000106</u>	<u>Lokale Agenda 21</u>			
686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.500,00		a) Ein Auftrag zur Vorbereitung des Tages der offenen Tür bei -67- konnte noch nicht erfüllt und abgerechnet werden.
				b) Mitte 2008
<b>67002</b>	<b>Freiraumplanung und Freiflächenbau</b>			
<u>67000302</u>	<u>Objektplanung und Bau</u>			
616506000	Beseitigung von Verkehrsunfallschäden	2.646,26		a) Mehrere Aufträge konnten noch nicht erfüllt und abgerechnet werden.
				b) Mitte 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	
		€	€	b) voraussichtliche Verausgabung
<b>67003</b>	<b>Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei</b>			
<u>67000401</u>	<u>Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen</u>			
601000000	Vorprodukte/Fremdbauteile	19.882,11		a) Mehrere Aufträge konnten noch nicht erfüllt und abgerechnet werden. b) Mitte 2008
616120000	Unterhaltung der Grünanlagen	82.116,36		a) Mehrere Aufträge konnten noch nicht erfüllt und abgerechnet werden. b) Mitte 2008
616510000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	16.215,39		a) Mehrere Aufträge konnten noch nicht erfüllt und abgerechnet werden. b) Mitte 2008
	<b>Summe Teil 1</b>	<b><u>1.042.182,70</u></b>		

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	

### Teil 2: Nicht ausgeschöpfte Ausgabeermächtigungen

<b>11001</b>	<b>Organisation</b>			
<u>11000105</u>	<u>Organisationsberatungen, Ablauforganisation</u>			
677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	41.660,00		<p>a) Zwei für 2007 vorgesehene Gutachten (Umstellung der Dienstanweisung zur Baumkontrolle auf das Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau sowie Erfassung und Auswertung von ausgewählten Kernprozessen gem. EU-Dienstleistungsrichtlinie) konnten noch nicht abschließend in Auftrag gegeben werden. Die Mittel werden zur Finanzierung der Gutachten in 2008 dringend benötigt.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>
<b>11002</b>	<b>Informations- u. Kommunikationstechnik</b>			
<u>11000201</u>	<u>TUI-Schulungen</u>			
664010000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	45.000,00		<p>a) Die Mittel werden zur Finanzierung noch ausstehender Schulungen zu verschiedenen EDV-Verfahren, die für 2007 vorgesehen waren, dringend benötigt.</p> <p>b) 2. und 3. Quartal 2008</p>
<u>11000203</u>	<u>Betrieb u. Unterhaltung von TUI-Anwendungen</u>			
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.500,00		<p>a) Eine abschließende Entscheidung der Neustrukturierung des Internetauftritts der Stadt Kassel wurde erst Ende 2007 getroffen. Die bevorstehende Auftragsvergabe kann ohne die Mittelübertragung nicht erfolgen, da der Ansatz 2008 hierfür nicht ausreicht.</p> <p>b) 2. Halbjahr 2008</p>

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<u>11000205</u>	<u>Betrieb und Unterhaltung der Telefonzentrale</u>			
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.000,00		a) Die Mittel werden zur Finanzierung eines weiteren Beratungsbedarfes zur Umsetzung der zukünftigen Sprachkommunikationslösung dringend benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) 2. Halbjahr 2008
<b>11004</b>	<b>Personaldienste</b>			
<u>11000401</u>	<u>Personaldienste</u>			
664010000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.600,00		a) Im Bereich Gesundheitsmanagement konnten wegen Terminproblemen nicht alle in 2007 geplanten Maßnahmen realisiert werden. Sie mussten daher in das Jahr 2008 verlagert werden.  b) 1. Halbjahr 2008
<b>16000</b>	<b>Büro der Stadtverordnetenversammlung</b>			
<u>160 00 000</u>	<u>Büro der Stadtverordnetenversammlung</u>			
799 000 000	Sonstige Zuschüsse	4.731,98		a) Die Ortsbeiräte Wehlheiden, Brasselsberg, Rothenditold, Fasanenhof, Wolfsanger-Hasenhecke, Jungfernkopf und Unterneustadt haben die Übertragung ihrer nicht verausgabten Haushaltsmittel in das Jahr 2008 beantragt.  b) 2. bis 4. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>37001</b>	<b>Brand- und Katastrophenschutz</b>			
37000062	Material, Organisation			
617926000	Kfz.Kosten/Haltung von Fahrzeugen	128.996,10		a) Bei den Einsatzfahrzeugen stehen größere Reparaturen an. Um die Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge sicherzustellen, ist die Bewilligung des Restes erforderlich.  b) 2. Quartal 2008
<b>40001</b>	<b>Schulverwaltungsamt / sonst. Schul. Aufg.</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	2.510,00		a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.  b) 2. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>40002</b>	<b>Grund-, Haupt- und Realschulzüge</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	151.779,99		<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>
<b>40003</b>	<b>Gymnasien</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	38.375,05		<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>40004</b>	<b>Berufliche Schulzentren</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	7.290,00		<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>
<b>40005</b>	<b>Förderschulen</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	10.336,92		<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>40006</b>	<b>Gesamtschulen</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	5.850,71		<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>
<b>41001</b>	<b>Kulturamt allgemein</b>			
<u>41000501</u>	<u>Denkmalschutz und Denkmalpflege</u>			
617900000	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.000,00		<p>a) Die in den vergangenen 15 Jahren aus Grabungen geborgenen Fundstücke müssten wissenschaftlich aufgearbeitet und präpariert werden, um sie der Nachwelt zugänglich zu machen. Für diese und weitergehende Arbeiten wurde ein Archäologe per Werkvertrag beschäftigt. Für notwendige Restarbeiten in 2008 ist die Übertragung des Haushaltsrestes erforderlich.</p> <p>b) Erste Hälfte 2008</p>

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung
				b) voraussichtliche Verausgabung
686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00	€	<p>a) Aus 2006 wurden Mittel für den Druck der Broschüre "Weltkulturerbe" nach 2007 übertragen. Die Schlussrechnung für die Broschüre lag 1.800 € unter der Auftragssumme. Diese Mittel sollen genutzt werden, um die o. g. Broschüre ins Englische zu übersetzen und in einer Auflage von 2.000 Exemplaren drucken zu lassen. Das Land trägt die Hälfte der Kosten (Gesamtvolumen ca. 6.000 €).</p> <p>b) Mitte 2008</p>
<b>41004</b>	<b>Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	2.233,96	€	<p>a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.</p> <p>b) 2. Quartal 2008</p>

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>51002</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / - pflege</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	28.070,97		a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.
<b>51003</b>	<b>Allgemeine Förderung von jungen Menschen</b>			
verschiedene				
616131000	Unterh.der sonstigen Außenanlagen -65-	7.590,00		a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung einiger Maßnahmen. Es war ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit anderen Ämtern, wie z. B. dem Straßenverkehrsamt und den Schulen, erforderlich. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen bzw. nicht in dem Umfang vorgenommen werden, in dem sie nötig gewesen wären. Diese sollen umgehend nachgeholt werden. Für diese Projekte wurden bereits verbindliche Festlegungen eingegangen.
				b) 2. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>60001</b>	<b>Bauverwaltungsamt</b>			
<u>60000102</u>	<u>Bereitstellung WC-Anlagen</u>			
671010000	Leasing Toilettenanlagen	50.000,00		a) Für die öffentlichen Toilettenanlagen im Restaurant "Strandbar" (ehem. Auecafé) ist noch kein Dauernutzungs- und Servicevertrag zustande gekommen. Um den erforderlichen Bedarf im Bereich der Buga zu decken, kann es u. U. erforderlich werden, eine weitere Toilettenanlage zu leasen. Die zusätzlichen Kosten können aufgrund der ohnehin knapp bemessenen Mittel nicht aus dem Budget 2008 gedeckt werden.  b) im Laufe des Jahres 2008
<b>63001</b>	<b>Stadtplanung</b>			
<u>63000104</u>	<u>Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung</u>			
677100000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte, Gerichtskosten	30.597,61		a) Durch Verzögerungen im Bereich Wilhelmshöhe (Erarbeitung und Beratung Verkehrskonzept, Abstimmung des Landes mit der Expertengruppe Welterbe) konnten die beiden Bebauungsplanverfahren nicht wie ursprünglich geplant begonnen werden.  b) 3. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>65001</b>	<b>Gebäudewirtschaft</b>			
<u>65000601</u>	<u>Bauunterhaltung</u>			
616110000	Gebäudeunterhaltung -65-	52.252,41		a) Aus organisatorischen Gründen verzögerte sich die Umsetzung bereits projektierter Maßnahmen. Beispielsweise mussten Kostenermittlungen der aktuellen Entwicklung angepasst werden. Dadurch konnten Maßnahmen noch nicht begonnen oder fortgeführt werden. Diese sollen umgehend wieder aufgegriffen werden.
				b) 2008
<b>660</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>			
<u>66000000</u>	<u>Allgemeine Kostenstelle Straßenverkehrsamt</u>			
605500000	Treibstoffe	3.000,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und weiterer gestiegener Treibstoffpreise sowie Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen wird der Rest dringend benötigt b) Juni 2008
<u>66000021</u>	<u>Bauhof für Tiefbau</u>			
603010000	Betriebsstoffe Verbrauchswerkzeuge	3.250,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und der beantragten Mittel 2008 wird der Rest zur Abwicklung des Dienstbetriebs dringend benötigt b) Juni 2008
605500000	Treibstoffe	7.000,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und der beantragten Mittel 2008 sowie weiterer gestiegener Treibstoffpreise wird der Rest dringend benötigt b) Juni 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<u>66000061</u>	<u>Personalkosten</u>			
664010000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	8.000,00		a) Für die spezielle Fort- u. Weiterbildung besonders im technischen Bereich in Planung, Straßen- und Brückenbau werden zusätzlich Mittel dringend benötigt  b) Juni 2008
<u>66000062</u>	<u>Grundstücks- und Gebäudekosten</u>			
605100000	Strom	250,00		a) Der Rest wird zur Deckung der Stromkosten für den Wohnmobilstellplatz Giesewiesen benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) Juni 2008
605600000	Wasser-Abwasser	500,00		a) Der Rest wird zur Deckung der Wasser-/Abwasserkosten für den Wohnmobilstellplatz Giesewiesen benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) Juni 2008
<u>66000063</u>	<u>Organsiation, Materialverbrauch</u>			
607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel o.ä.	4.000,00		a) Wegen knapp veranschlagter Haushaltsmittel wird unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs der Rest zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt.  b) Juni 2008
685010000	Reisekosten	1.500,00		a) Wegen knapp veranschlagter Haushaltsmittel wird unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs der Rest zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt.  b) 2.Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<u>66000065</u>	<u>Telefonkosten</u>			
683200000	Telefonkosten	4.000,00		a) Wegen knapp veranschlagter Haushaltsmittel wird der Rest zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt. b) Juni 2008
<b>66001</b>	<b>Straßenunterhaltung</b>			
<u>66000110</u>	<u>Unterhaltung, Instandsetzung v. Straßen, Wegen</u>			
616511000	Ortsbeiratsmittel Straßen	480.662,45		a) Wegen fehlender Beschlüsse über die Dispositionsmittel der Ortsbeiräte konnten keine Aufträge vergeben bzw. Zahlungen geleistet werden. b) Juni 2008
<b>66002</b>	<b>Verkehrslenkung</b>			
<u>66000401</u>	<u>Vekehrsentw.Plan/Konz.Verkehrsl.,Verkehrs anl.</u>			
617900000	andere sonst.Aufwendungen f. bez. Leist.	42.000,00		a) Eine kurzfristig zu beauftragende Verkehrsbefragung in Höhe von ca. 50.000 € erfordert unter Berücksichtigung des zu geringen Ansatzes 2008 die Bildung des HAR b) Juni 2008
<b>66003</b>	<b>Straßenbau und Planung</b>			
<u>66000108</u>	<u>Planung und Bau v. Straßen, Wegen, Plätzen</u>			
685010000	Reisekosten	1.500,00		a) Wegen knapp veranschlagter Haushaltsmittel wird unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs der Rest zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt. b) 2. Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>66004</b>	<b>Parkplätze und Parkeinrichtungen</b>			
<u>66000104</u>	<u>Parkplätze gebührenfrei</u>			
606500000	Materialaufwand für Straßen, Plätze, Wege u.ä.	4.000,00		a) Der Rest wird zur Deckung der Materialkosten für die Unterhaltung benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) Juni 2008
616507000	Unterhaltung/Instandhaltung, öffentl. Parkeinrichtungen	50.000,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und der beantragten Mittel 2008 sowie zur Aufarbeitung zurückgestellter Instandsetzungen wird der Rest dringend benötigt b) Juni 2008
<u>66000105</u>	<u>Parkplätze gebührenpflichtig</u>			
606500000	Materialaufwand für Straßen, Plätze, Wege u.ä.	8.000,00		a) Der Rest wird zur Deckung der Materialkosten für die Unterhaltung benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) Juni 2008
617900000	andere sonst.Aufwendungen f. bez. Leist.	15.000,00		a) Wegen knapp veranschlagter Haushaltsmittel wird der Rest zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt. b) Juni 2008
617915000	Erstattungen an übrige Bereiche	13.000,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und der beantragten Mittel 2008 wird der Rest zur Deckung der Ansprüche Dritter im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung dringend benötigt b) Juni 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung
				b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
617925000	EDV-Kosten, Dienstleistungen	2.700,00		a) Der Rest wird zur Deckung von Kosten für Leistungen (EDV/Rechenzentrum) benötigt, da in 2008 keine entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.  b) Juni 2008
683100000	Datenübertragungskosten	1.500,00		a) Unter Berücksichtigung des Vorjahresbedarfs und der beantragten Mittel 2008 wird der Rest zur Deckung der anstehenden Forderungen dringend benötigt  b) Juni 2008
<u>66000121</u>	<u>Parkhaus Twernegasse</u>			
616111000	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	2.500,00		a) Dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten im Parkhaus Twernegasse machen die Bildung des HAR erforderlich  b) Juni 2008
<b>67003</b>	<b>Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei</b>			
<u>67000401</u>	<u>Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen</u>			
616510000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	158.588,28		a) Die Ortsbeiratsmittel wurden in 2007 nicht vollständig durch entsprechende Beschlüsse verausgabt und sollen nach Vorgabe der jeweiligen Ortbeiräte in das Jahr 2008 übertragen werden.  b) 2.Quartal 2008

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus	a) Begründung
			dem Vorjahr	b) voraussichtliche Verausgabung
		€	€	
<b>80500</b>	<b>Stadtverordnetenversammlung</b>			
805 00 000	Stadtverordnetenversammlung			
617 925 000	EDV Kosten / Dienstleistungen	10.393,50		a) Zur Projektfortführung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Internetpräsentation "Kommunale Bürgerinfo" werden die Mittel in 2008 benötigt. Vor Auftragsvergabe muss noch eine interne Abstimmung erfolgen.
	<b>Summe Teil 2</b>	<u><u>1.493.519,93</u></u>		b) 2. bis 4. Quartal 2008
	<b>Gesamtsumme</b>	<u><u>2.535.702,63</u></u>		

## Abschluss des Jahres 2007 im Finanzhaushalt

### hier: Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten in das Jahr 2008

Aufgrund des § 21 Absatz 2 GemHVO Doppik werden im Finanzhaushalt folgende Haushaltsausgabereste gebildet (Spalte 3), die eine zusätzliche Ausgabermächtigung im Jahr 2008 darstellen.

Investitions- nummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	durch Zuweisungen/ Zuschüsse finanziert €
1	2	3	4	5
<b>Teil 1: Auftrag erteilt, Leistung noch nicht erbracht</b>				
	GWG Jugendamt	<b>80.386,28</b>		
100 4000 3 00	Hauptamt, bewegliches Vermögen	<b>101.930,71</b>		
110 4006 3 00	Standard I-u.K-Technik, bewegliches Vermögen	<b>17.963,73</b>		
230 4800 5 00	Allgemeines Grundvermögen - Grunderwerb	<b>600.000,00</b>		
320 5100 3 00	Ordnungsamt/Bewegl. Vermögen	<b>702,10</b>		
320 5130 3 00	Kfz.Zulassungsstelle	<b>16.869,55</b>		8.434,78
320 5140 3 00	Ausländerbehörde, bewegliches Vermögen	<b>9.586,58</b>		
	alle Schulformen, GWG	<b>24.245,19</b>		
400 4210 1 00	Grund-, Haupt- und Realschulzüge, Baukosten	<b>25.759,72</b>		
400 4210 3 00	Grund-, Haupt- und Realschulzüge, bewegliches Vermögen	<b>192.214,59</b>		
400 4211 3 00	Gymnasien, bewegliches Vermögen	<b>38.797,50</b>		
400 4212 1 00	Berufsschulen, Baukosten	<b>2.500,00</b>		
400 4213 3 00	Förderschulen, bewegliches Vermögen	<b>35.245,23</b>		
400 4214 3 00	Gesamtschulen, bewegliches Vermögen	<b>29.973,57</b>		
400 4215 3 00	Stadt- und Kreisbildstelle, bewegliches Vermögen	<b>6.409,05</b>		
400 4217 3 00	Versuchsschulen, bewegliches Vermögen	<b>2.628,71</b>		
410 4310 4 00	Denkmalpflege, Unterh. histor. Gebäude, Zuschüsse	<b>13.550,00</b>		
510 4437 4 00	Förderung von Kitas	<b>20.918,57</b>		
510 4414 3 00	Häuser der offenen Tür	<b>2.006,00</b>		
520 4501 4 00	Förderung des Sports - Investitionszuschüsse	<b>48.500,00</b>		
600 7010 1 00	Bauverwaltungsamt, Öffentliche Toilettenanlagen	<b>8.400,00</b>		
600 7500 1 00	Friedhöfe, Kapellensanierungen & Jüdischer Friedhof	<b>8.984,69</b>		
630 6300 1 04	Neue Fahrt/Wolfsschlucht -Erschließung-	<b>4.000,00</b>		
630 6310 1 02	Einfache und soziale Stadterneuerung Nordstadt	<b>29.746,51</b>		
630 6320 1 00	Urban-Projekte	<b>910.000,00</b>		910.000,00
630 6330 1 00	Stadterneuerung/Stadtumbau West	<b>223.772,95</b>		
630 6340 1 00	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Rothenditmolde	<b>55.567,22</b>		
630 6345 1 00	Maßnahmen Innenstadt	<b>2.207,45</b>		
630 6360 1 00	Bereitschaftspolizei -Konversion-	<b>1.200.000,00</b>		1.200.000,00
630 6370 1 00	Gewerbliche Standortentwicklung Ziel 2	<b>110.000,00</b>		
630 6380 1 00	Dienstleistungszentrum Bau - Baukosten	<b>9.945,00</b>		
630 6390 1 00	Lüttich-Kaserne -Konversion-	<b>100.000,00</b>		
650 0005 1 00	Rathaus, Baukosten	<b>2.188,41</b>		
650 0005 2 00	Rathaus, Baul. Verbesserungen	<b>368.641,74</b>		
650 0005 2 01	Rathaus, Verkabelung und Telekommunikationsanlage	<b>79.965,75</b>		
650 0050 2 00	Einwohneramt/Bauliche Verbesserungen	<b>34.161,38</b>		
650 0115 1 00	Berufsfeuerwehr Leitstelle -Baukosten- SK 053 700 001	<b>1.976,69</b>		
650 0115 1 00	Berufsfeuerwehr Leitstelle -Baukosten- SK 095 001 000	<b>53.303,39</b>		
650 0115 2 00	Berufsfeuerwehr Bauliche Verbesserungen	<b>8.733,47</b>		
650 0120 1 00	Feuerwache 2 Baukosten	<b>76.354,28</b>		
650 0190 1 00	Ernst-Leinius-Schule/Baukosten	<b>145.502,51</b>		
650 0205 2 00	Friedrich-Wöhler-Schule (Sanierung)	<b>1.193,02</b>		
650 0211 1 00	Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke/Baukosten	<b>26.884,59</b>		
650 0230 1 00	Hupfeldschule/Baukosten	<b>29.654,57</b>		
650 0245 1 00	Reformschule Wilhelmshöhe/Baukosten	<b>263.636,98</b>		
650 0245 3 00	Reformschule Wilhelmshöhe/Bewegl. Vermögen	<b>98.429,76</b>		
650 0280 1 00	Schule Eichwäldchen/Baukosten	<b>46.295,01</b>		
650 0360 2 00	Wilhelmsgymnasium/Baul. Verbesserungen	<b>6.494,94</b>		
650 0395 2 00	Max-Eyth-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>1.836.008,62</b>		
650 0395 3 00	Max-Eyth-Schule/Bewegl. Vermögen	<b>68.468,76</b>		
650 0415 1 00	Walter-Hecker-Schule/Baukosten	<b>3.930,08</b>		
650 0470 2 00	Pestalozzischule/Baul. Verbesserungen	<b>18.176,09</b>		
650 0490 1 00	Carl-Schomburg-Schule 1/Baukosten	<b>23.099,35</b>		
650 0495 1 01	Georg-August-Zinn-Schule/Baukosten Außenanlagen	<b>16.635,52</b>		
650 0050 2 00	Einwohneramt, Bauliche Verbesserungen	<b>34.161,38</b>		
650 0505 2 00	Heinrich-Schütz-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>90.275,45</b>		
650 0540 2 00	Brüder-Grimm-Museum, Sanierung	<b>47.552,40</b>		
650 0545 2 00	Naturkundemuseum, Bauliche Verbesserungen	<b>30.297,81</b>		
650 0750 1 00	Komm. Jugendbildungswerk, Willi-Seidel-Haus, Baukosten	<b>12.937,74</b>		
650 0750 2 00	Komm. Jugendbildungswerk, Willi-Seidel-Haus, Baukosten	<b>23.723,41</b>		
650 0780 2 00	Jugendherberge, Baul. Verbesserungen	<b>4.890,90</b>		

Investitions- nummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	durch Zuweisungen/ Zuschüsse finanziert €
1	2	3	4	5
650 0970 1 00	Auestadion Baukosten	4.073.894,79		
650 1003 2 00	Sporthalle Gabelsbergstraße, Baul. Verb.	894,59		
650 1015 2 00	Sporthalle Königstor, Baul. Verb.	25.654,87		
650 1051 1 00	Sportplatz Marbachshöhe, Umkleidegeb. - Baukosten-	15.304,29		
650 1065 1 00	Sportplatz Schulstraße - Baukosten-	154.217,13		
650 1105 1 00	Verwaltungsgebäude Bosestraße, Baukosten	215.119,43		
650 1110 1 00	Gärtnerunterkunft Niederfeldstraße	8.200,43		
650 1145 2 00	Botanischer Garten, Baul. Verbesserungen	2.500,00		
650 1215 1 00	Bürgerhaus Jungfernkopf, Baukosten	23.000,00		
650 1345 2 00	Kleinmarkthalle	964.146,95		
650 4001 2 00	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude	15.060,51		
650 4002 1 00	Barrierefreies Bauen	2.142,00		
650 4003 1 00	Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten- SK 055 050 001	928,20		
650 4003 1 00	Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten- SK 054 000 001	32.736,60		
650 4201 1 00	Grund-Haupt-Realschulen/Baukosten	1.948,80		
650 4201 2 00	Grund-Haupt-Realschulen/Baul. Verbesserungen	247.303,77		
650 4202 1 00	Gymnasien/Baukosten	14.952,15		
650 4202 2 00	Gymnasien/Baul. Verbesserungen	143.724,69		
650 4203 1 00	Berufsschulen/Baukosten	23.627,37		
650 4203 2 00	Berufsschulen/Baul. Verbesserungen	95.058,65		
650 4204 2 00	Förderschulen/Baul. Verbesserungen	13.759,61		
650 4205 1 00	Gesamtschulen/Baukosten	11.560,99		
650 4205 2 00	Gesamtschulen/Baul. Verbesserungen	89.508,46		
650 4206 1 00	GS, HS, RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten	178.061,39		600.000,00
650 4210 1 00	GY, GesS, GS, HS, RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten	195.139,33		
650 4216 2 00	Fuldatalstraße 12/Bodensanierung	40.535,92		
650 4438 2 00	Kindertagesstätten, Bauliche Verbesserungen	27.835,87		
650 4439 1 00	Umbauten Betreuungsangebote	3.558,77		
650 4414 2 00	Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen	166.816,46		
650 4503 2 00	Generalüberholung v. Sportanlagen/Baul. Verb.	3.069,34		
650 4504 1 00	Sporthalle Wilhelmshaus, Baukosten	11.268,01		
650 6500 3 00	Gebäudewirtschaft, Bewegl. Vermögen	522,91		
670 3001 1 00	Sanierung ehemaliges Gaswerk Holländischer Platz	19.718,30		19.718,30
670 3002 1 00	Sanierung Grundstück Sandershäuser Straße	7.892,31		
670 3003 1 00	Untere Naturschutzbehörde, Baukosten	95.957,07		
670 3009 3 00	Umwelt- und Gartenamt, Bewegliches Vermögen	47.976,41		
670 3011 1 00	Bodenablagerungen A 44	19.332,79		
670 3013 1 00	Wanderwege, Baukosten	3.865,28		
670 3014 3 00	EDV-Technik, Bewegl. Vermögen	23.872,10		
670 3015 1 00	Vorhaben nach Anliegersatzung, Baukosten	12.033,30		
670 3018 1 00	Baul. Verbesserungen, Sanierung, Sicherheit	58.196,06		
670 3019 1 00	Naherholungsgebiete, Baukosten	2.658,33		
670 3024 1 00	Naherholungsgebiet Rammelsberg, Baukosten	11.566,13		
670 3028 1 00	Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau	5.500,00		
670 3030 1 00	Naherholungsgebiet Alte Ziegelei -Wolfsanger, Baukosten	11.191,99		
670 3034 1 00	Buchenaukampfbahn, Baukosten	78.113,88		
670 3042 1 00	Gartendenkmal Weinberg, Parkpflgewerk	7.809,37		
670 3043 1 00	Botanischer Garten, Baukosten	4.657,36		
670 3054 1 00	Eichenhutewald Brasselsberg	10.000,00		10.000,00
670 3055 1 00	Togoplatz, Umgestaltung	17.281,88		
670 4431 1 00	Kinderspielplätze Grunderneuerung, Sicherheit - Baukosten	206.240,38		
670 4435 1 00	Spielplatz "Auf dem hellen Böhn" (jetzt Schwarzwaldweg), Baukosten	53.597,04		
670 4440 1 00	Jugendbeteiligungsprojekte - Baukosten	25.613,37		
900 9620 7 00	Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen	3.336.852,00		
900 9690 4 00	Wasserbau, Zuweisungen	1.794.221,29		
900 9822 4 00	Flughafen GmbH Kassel, Zuweisungen	4.294.829,67		
	<b>Summe Teil 1</b>	<b>24.337.413,49</b>		<b>2.748.153,08</b>

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	durch Zuweisungen/ Zuschüsse finanziert €
1	2	3	4	5
<b>Teil 2: Nicht ausgeschöpfte Ausgabeermächtigungen</b>				
110 4006 3 00	Standard I-u.K-Technik, bewegliches Vermögen	<b>881.000,00</b>	71.000,00	
230 4800 5 00	Allgemeines Grundvermögen - Grunderwerb	<b>1.000.000,00</b>	1.000.000,00	
320 5100 3 00	Ordnungsamt/Bewegl. Vermögen	<b>28.045,48</b>	28.045,48	
320 5110 3 00	Hilfspolizei/Bewegl. Vermögen	<b>134.414,75</b>	134.414,75	
320 5130 3 00	Kfz.Zulassungsstelle	<b>24.485,87</b>	24.485,87	12.242,94
320 5140 3 00	Ausländerbehörde, bewegliches Vermögen	<b>15.936,40</b>	3.015,61	
370 5200 3 00	Berufsfeuerwehr	<b>157.317,77</b>		
400 4200 300	Alle Schulformen, Sportgeräte für Schulsport	<b>2.760,15</b>	2.760,15	
400 4210 3 00	Grund-, Haupt- und Realschulzüge, bewegliches Vermögen	<b>1.978,15</b>	1.978,15	
400 4211 3 00	Gymnasien, bewegliches Vermögen	<b>49.592,33</b>	49.592,33	
400 4212 1 00	Berufsschulen, Baukosten	<b>33.123,45</b>	33.123,45	
400 4212 3 00	Berufsschulen, bewegliches Vermögen	<b>122.609,44</b>	122.609,44	
400 4213 3 00	Förderschulen, bewegliches Vermögen	<b>23.590,93</b>	23.590,93	
400 4214 1 00	Gesamtschulen, Baukosten	<b>4.115,69</b>	4.115,69	
400 4214 3 00	Gesamtschulen, bewegliches Vermögen	<b>46.607,78</b>	46.607,78	
400 4217 1 00	Versuchsschulen, Baukosten	<b>1.510,00</b>	1.510,00	
400 4217 3 00	Versuchsschulen, bewegliches Vermögen	<b>43.463,13</b>	43.463,13	
410 0426 3 00	Musikakademie, bewegliches Vermögen	<b>18.446,45</b>	18.446,45	
410 0540 3 00	Brüder-Grimm-Museum, bewegliches Vermögen	<b>20.000,00</b>	20.000,00	
410 0550 3 00	Stadtarchiv, bewegliches Vermögen	<b>22.431,20</b>	22.431,20	
410 0560 3 00	Kulturhaus Dock 4, bewegliches Vermögen	<b>4.700,00</b>	4.700,00	
410 0595 3 00	Stadtbibliothek, bewegliches Vermögen	<b>18.770,00</b>	18.770,00	
410 4300 3 00	Kulturamt Allgemein, bewegl. Verm. (Anbindung Außenst.)	<b>12.000,00</b>	12.000,00	
510 0750 3 00	Jugendbildung und Kinderinteressen	<b>6.301,78</b>		
510 4413 3 00	Schulsozialarbeit	<b>1.680,00</b>	1.680,00	
510 4414 3 00	Häuser der offenen Tür	<b>2.001,69</b>	2.001,69	
510 4415 3 00	Jugendbeteiligungsprojekte	<b>11.181,72</b>		
510 4430 3 00	Kinderspielplätze allgemein	<b>2.500,00</b>	2.500,00	
520 4501 4 00	Förderung des Sports - Investitionszuschüsse	<b>141.000,00</b>	141.000,00	
520 4502 3 00	Einrichtung für Leibesübungen	<b>6.670,29</b>	6.670,29	
600 7500 1 00	Bauverwaltungsamt, Friedhöfe	<b>100.000,00</b>	100.000,00	
630 0540 1 00	Städtebauliche Entwicklung Kulturhaus Dock 4	<b>20.022,49</b>	20.022,49	11.584,00
630 4301 1 00	Städtebauliche Entwicklung - Kulturleitsystem	<b>5.092,09</b>	5.092,09	
630 6300 1 03	Kulturachse Karlsplatz	<b>15.000,00</b>	15.000,00	
630 6300 1 04	Neue Fahrt/Wolfsschlucht -Erschließung-	<b>11.090,45</b>	11.090,45	
630 6300 1 05	Fördermittel Abrechnung Innenstadt	<b>60.000,00</b>	60.000,00	45.000,00
630 6310 1 02	Einfache und soziale Stadterneuerung Nordstadt	<b>105.701,87</b>		33.781,79
630 6310 1 05	Fördermittel Abrechnung Nordstadt	<b>30.000,00</b>	30.000,00	22.500,00
630 6320 1 00	Urban-Projekte	<b>5.090.000,00</b>		6.352.055,30
630 6330 1 00	Stadterneuerung/Stadtumbau West	<b>876.227,05</b>	876.227,05	687.704,78
630 6340 1 00	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Rothenditmold	<b>544.432,78</b>	544.432,78	45.894,73
630 6345 1 00	Maßnahmen Innenstadt	<b>90.684,46</b>		44.659,00
630 6351 1 00	Knoten Dresdner Straße	<b>800.000,00</b>		
630 6355 1 00	Durchführung des EFRE-Programms	<b>500.000,00</b>	353.000,00	250.000,00
630 6360 1 00	Bereitschaftspolizei -Konversion-	<b>552.385,07</b>		1.328.434,71
630 6372 1 00	Cafe Rosenhang	<b>8.000,00</b>	8.000,00	
630 6375 1 00	Soziale Stadt Wesertor	<b>120.000,00</b>	120.000,00	
630 6380 1 00	Dienstleistungszentrum Bau - Baukosten	<b>144.434,48</b>	144.434,48	
650 0005 1 00	Rathaus, Baukosten	<b>185.403,96</b>	85.403,96	
650 0005 2 00	Rathaus, Baul. Verbesserungen	<b>1.501.798,43</b>	1.351.798,43	
650 0005 2 01	Rathaus, Verkabelung und Telekommunikationsanlage	<b>419.322,73</b>	369.322,73	
650 0050 2 00	Einwohneramt/Bauliche Verbesserungen	<b>47.243,63</b>	47.243,63	
650 0115 1 00	Berufsfeuerwehr Leitstelle -Baukosten-	<b>40.783,91</b>		
650 0115 1 01	Berufsfeuerwehr, Baukosten-	<b>500.000,00</b>	500.000,00	
650 0115 2 00	Berufsfeuerwehr Bauliche Verbesserungen	<b>388.647,11</b>	378.647,11	
650 0120 1 00	Feuerwache 2 Baukosten	<b>83.645,72</b>	3.645,72	
650 0190 1 00	Ernst-Leinius-Schule/Baukosten	<b>92.579,27</b>	38.081,78	
650 0200 2 00	Fridtjof-Nansen-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>14.500,06</b>	14.500,06	
650 0205 2 00	Friedrich-Wöhler-Schule (Sanierung)	<b>8.476,86</b>		
650 0230 1 00	Hupfeldschule/Baukosten	<b>395,43</b>		
650 0245 1 00	Reformschule Wilhelmshöhe/Baukosten	<b>24.913,88</b>		
650 0260 2 00	Schule am Wall/Baul. Verbesserungen	<b>19.954,76</b>	19.954,76	
650 0280 1 00	Schule Eichwäldchen/Baukosten	<b>123.910,34</b>	123.910,34	
650 0330 2 00	Albert-Schweitzer-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>12.363,48</b>	12.363,48	
650 0360 2 00	Wilhelmsgymnasium/Baul. Verbesserungen	<b>8.968,48</b>		
650 0370 1 00	Friedrich-List-Schule/Baukosten	<b>10.319,99</b>	10.319,99	
650 0395 1 00	Max-Eyth-Schule/Baukosten	<b>393.652,02</b>	298.129,40	
650 0395 3 00	Max-Eyth-Schule/Bewegl. Vermögen	<b>1.791.554,97</b>	1.791.554,97	

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	durch Zuweisungen/ Zuschüsse finanziert €
1	2	3	4	5
650 0415 1 00	Walter-Hecker-Schule/Baukosten	<b>1.135.042,18</b>	1.088.972,21	
650 0445 1 00	Alexander-Schmorell-Schule/Baukosten	<b>60.000,00</b>	60.000,00	
650 0445 2 00	Alexander-Schmorell-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>47.288,99</b>	47.288,99	
650 0470 2 00	Pestalozzischule/Baul. Verbesserungen	<b>69.139,80</b>	37.315,89	
650 0490 1 00	Carl-Schomburg-Schule 1/Baukosten	<b>106.493,02</b>	29.592,37	
650 0495 1 01	Georg-August-Zinn-Schule/Baukosten Außenanlagen	<b>12.610,59</b>		
650 0505 2 00	Heinrich-Schütz-Schule/Baul. Verbesserungen	<b>446.284,72</b>	386.560,17	
650 0540 2 00	Brüder-Grimm-Museum, Sanierung	<b>290.660,04</b>	290.660,04	
650 0555 1 00	Stadtmuseum, Baukosten	<b>294.370,64</b>	294.370,64	
650 0560 2 00	Kulturhaus Dock 4, Bauliche Verbesserungen	<b>90.228,12</b>	90.228,12	
650 0595 2 00	Stadtbibliothek, Bauliche Verbesserungen	<b>55.152,89</b>	55.152,89	
650 0750 1 00	Komm. Jugendbildungswerk, Willi-Seidel-Haus, Baukosten	<b>28.062,26</b>	28.062,26	
650 0750 2 00	Komm. Jugendbildungswerk, Willi-Seidel-Haus, Baukosten	<b>324,62</b>	324,62	
650 0780 2 00	Jugendherberge, Baul. Verbesserungen	<b>13.685,48</b>	13.685,48	
650 0806 1 00	Kindertagesstätte Bossental, Baukosten	<b>50.000,00</b>	50.000,00	
650 0885 1 00	Kita Niederzwehren, Baukosten	<b>30.000,00</b>	30.000,00	
650 0970 2 00	Auestadion Bauliche Verbesserungen	<b>478.094,52</b>	478.094,52	
650 1015 2 00	Sporthalle Königstor, Baul. Verb.	<b>4.911,49</b>	4.911,49	
650 1051 1 00	Sportplatz Marbachshöhe, Umnkleidegeb. - Baukosten-	<b>27.400,74</b>	27.400,74	
650 1065 1 00	Sportplatz Schulstraße - Baukosten-	<b>94.546,92</b>		
650 1105 1 00	Verwaltungsgebäude Bosestraße, Baukosten	<b>55.346,40</b>		
650 1110 1 00	Gärtnerunterkunft Niederfeldstraße	<b>17.350,63</b>	17.350,63	
650 1145 2 00	Botanischer Garten, Baul. Verbesserungen	<b>109.315,77</b>	99.315,77	
650 1185 2 00	Bürgerhaus Oberzwehren, Bauliche Verbesserungen	<b>2.577,46</b>	2.577,46	
650 1190 2 00	Olof-Palme-Haus, Bauliche Verbesserungen	<b>105.392,26</b>	105.392,26	
650 1345 2 00	Kleinmarkthalle	<b>142.544,95</b>	142.544,95	
650 4001 2 00	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude	<b>33.503,40</b>		
650 4002 1 00	Barrierefreies Bauen	<b>256.795,52</b>	156.795,52	
650 4003 1 00	Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten-	<b>51.859,09</b>	11.859,09	
650 4201 1 00	Grund-Haupt-Realschulen/Baukosten	<b>45.297,52</b>		
650 4204 2 00	Förderschulen/Baul. Verbesserungen	<b>57.632,50</b>		
650 4210 1 00	GY, GesS, GS, HS, RS/Ganztagserschulangebote/Baukosten	<b>2.380.786,61</b>	1.075.925,94	
650 4216 2 00	Fuldatalstraße 12/Bodensanierung	<b>127.451,62</b>		
650 4438 2 00	Kindertagesstätten, Bauliche Verbesserungen	<b>219.172,37</b>	219.172,37	
650 4439 1 00	Umbauten Betreuungsangebote	<b>8.427,38</b>	8.427,38	
650 4503 2 00	Generalüberholung v. Sportanlagen/Baul. Verb.	<b>85.657,98</b>	85.657,98	
650 4504 1 00	Sporthalle Wilhelmshaus, Baukosten	<b>1.172.788,73</b>	1.172.788,73	
650 6500 3 00	Gebäudewirtschaft, Bewegl. Vermögen	<b>100.030,15</b>	100.030,15	
660 6100 3 00	Straßenverkehrsamt, Bewegliches Vermögen	<b>1.324,60</b>		
660 6110 1 01	Bundesstraßen Verkehrssignalanlagen	<b>303.489,52</b>		
660 6110 1 52	Hafenbrücke, Baukosten	<b>4.097.286,23</b>		
660 6110 1 56	Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanpassung	<b>299.784,09</b>		
660 6110 1 57	B 3/ Credestraße, Knoten	<b>1.210,00</b>		
660 6120 1 01	Landesstraßen Verkehrssignalanlagen	<b>7.281,05</b>		
660 6120 1 29	Loßbergstraße von Teichstr. bis Zentgrafenstr.	<b>1.641,50</b>		
660 6120 1 36	Fuldatalstraße, Baukosten	<b>865.068,24</b>		
660 6120 1 43	Lutherstraße/Am Stern/Kurt Schumacher Straße	<b>5.229,66</b>		
660 6130 1 01	Kreisstraßen Verkehrssignalanlagen	<b>2.220,54</b>		
660 6130 1 12	Nordshäuser Straße	<b>145.000,00</b>		
660 6130 1 14	Verbindungsstr. Wilhelmsh. Allee/Teichstraße, Baukosten	<b>152.235,73</b>		
660 6130 1 15	Mauerstraße	<b>11.472,77</b>		
660 6130 1 19	Bebelplatz -Umgestaltung-, Baukosten	<b>150.765,22</b>		
660 6130 4 20	Scheidemannplatz, Regio-Tram, Investitionszuschuss	<b>298.629,67</b>		
660 6130 5 13	Bahnhof Wilhelmshöhe, Grunderwerb	<b>44.817,31</b>		
660 6140 1 01	Gemeindestraßen Verkehrssignalanlagen, Baukosten	<b>8.877,31</b>		
660 6140 1 02	Planungsbudget	<b>1.200,00</b>		
660 6140 1 03	Bau von Anliegerstr., Baukosten	<b>818.161,29</b>		736.345,16
660 6140 1 05	Größere Instandsetzungen	<b>10.292,93</b>		
660 6140 1 06	Um-/Ausbau, Erneuerung von Straßen, Baukosten	<b>72.465,73</b>		32.609,58
660 6140 1 20	Ingenieurbauten, Baukosten	<b>64.132,99</b>		
660 6140 1 22	Brücke Damaschkestraße	<b>1.931,95</b>		
660 6140 1 25	Waldecker Straße Bahnübergang, Baukosten	<b>852.902,31</b>		724.966,96
660 6140 1 26	Radwege / Radrouten	<b>34.970,04</b>		26.000,00
660 6140 1 29	Buslinien, Grundsanierung	<b>5.332,56</b>		
660 6140 1 34	Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)	<b>7,72</b>		
660 6140 1 35	Graf-Haeseler-Kaserne	<b>87.083,46</b>		59.500,00
660 6140 1 36	Schöne Aussicht, Baukosten	<b>194.300,00</b>		
660 6140 1 37	Gärtnerplatzbrücke, Erneuerung	<b>2.300,24</b>		
660 6140 1 38	Mosaikpflasterflächen, Sanierung	<b>13.599,77</b>		

Investitions- nummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	durch Zuweisungen/ Zuschüsse finanziert €
1	2	3	4	5
660 6140 1 40	Verkehrsberuhigung im Stadtgebiet	103.941,21		
660 6140 1 45	Giesenallee, Wohnmobilstellplatz	473,63		
660 6140 1 46	Harleshäuser Kurve, Regio-Tram, Baukosten	1.081.231,37		
660 6140 1 48	Königsplatz, Renovierung, Baukosten	12.477,71		
660 6140 1 52	Brücke Tannenstraße, Baukosten	695.900,19		591.515,16
660 6140 1 53	Brücke Neue Mühle	56.332,92		52.107,95
660 6140 1 54	Landgraf-Karl-Str., Baukosten	75.481,88		
660 6140 1 61	Fichtenrain/Frasenweg	65.000,00		
660 6140 2 20	Ingenieurbauten, Größere Instandsetzungen	5.686,46		
660 6140 4 28	Nahverkehrsprojekte	39.085,78		
660 6140 4 47	Innenstadt, Regio-Tram	242.870,51		
660 6140 4 56	Regio-Tram, Systembedingte Maßnahmen	34.598,39		
660 6140 9 70	Multifunktionshalle, Infrastruktur	8.451.670,50		
660 6700 4 00	Straßenbeleuchtung	265.071,88		
660 6800 1 12	Parkscheinautomaten	100.249,99		
660 6800 1 21	Rathaus -Parkdecks-	216.263,21		
660 6800 1 26	Parkleitsystem	184.325,78		
660 7720 1 00	Bauhof für Tiefbau, Baukosten	16.021,56	1.790,53	
660 7930 1 00	Städtb. Entwickl. Waldau	1.261,64		
670 3001 1 00	Sanierung ehemaliges Gaswerk Holländischer Platz	80.281,70	30.281,70	70.281,70
670 3002 1 00	Sanierung Grundstück Sandershäuser Straße	61.624,02		
670 3004 1 00	Marbachsgrünzug, Baukosten	5.000,00		
670 3008 1 00	Sportanlage Hochzeitsweg, Baukosten	494.897,21	494.897,21	
670 3009 3 00	Umwelt- und Gartenamt, Bewegliches Vermögen	76.465,12		
670 3011 1 00	Bodenablagerungen A 44	48.668,37		
670 3013 1 00	Wanderwege, Baukosten	4.841,08		
670 3014 3 00	EDV-Technik, Bewegl. Vermögen	17.972,38		
670 3015 1 00	Vorhaben nach Anliegersatzung, Baukosten	89.199,83		
670 3017 1 00	Stützmauer Ahna-Schützenstraße, Baukosten	125.000,00		
670 3018 1 00	Baul. Verbesserungen, Sanierung, Sicherheit	3.829,23		
670 3019 1 00	Naherholungsgebiete, Baukosten	35.429,17		
670 3020 1 00	Naherholungsgebiet Eichwald, Baukosten	3.271,15		
670 3021 1 00	Wanderwege Hasenhecke, Baukosten	11.200,00	11.200,00	
670 3022 1 00	Rad-/Wanderwege Wesertor/Wolfsanger	90.000,00	90.000,00	
670 3024 1 00	Naherholungsgebiet Rammelsberg, Baukosten	8.667,47		
670 3027 1 00	Naherholungsgebiet Aschrottpark, Ausbau	20.000,00		
670 3028 1 00	Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau	14.500,00		
670 3034 1 00	Buchenaukampfbahn, Baukosten	620.776,62		
670 3036 1 00	Untere Königsstraße, Architektenwettbewerb	130.000,00	130.000,00	
670 3037 1 00	Entenanger, Ideenwettbewerb	70.000,00	70.000,00	
670 3040 1 00	Georg-Stock-Platz, Umgestaltung	5.778,58		
670 3042 1 00	Gartendenkmal Weinberg, Parkpflegewerk	12.289,98		
670 3043 1 00	Botanischer Garten, Baukosten	342,64		
670 3044 1 00	Baumkataster, Erweiterung Kontrolltechnik	46.389,56		
670 3048 1 00	Grünanlage Leuschnerstraße	30.000,00		
670 3050 1 00	Grünanlage Baugebiet Vor dem Osterholz	300.000,00	300.000,00	
670 3051 1 00	Döllbachgrünzug	49.000,00		
670 3054 1 00	Eichenhutewald Brasselsberg	6.578,86		6.900,00
670 3055 1 00	Togoplatz, Umgestaltung	2.718,12		
670 4431 1 00	Kinderspielplätze Grunderneuerung, Sicherheit - Baukosten	140.304,96		
670 4435 1 00	Spielplatz "Auf dem hellen Böhn" (jetzt Schwarzwaldweg), Baukosten	6.931,05		
670 4440 1 00	Jugendbeteiligungsprojekte - Baukosten	9.162,64		
670 4441 1 00	Spielplatz "Bardelebenstraße"	75.000,00		
900 9620 7 00	Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen	341.689,57		
<b>Summe Teil 2</b>		<b>49.126.735,93</b>	<b>16.511.316,19</b>	<b>11.134.083,76</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>73.464.149,42</b>	<b>16.511.316,19</b>	<b>13.882.236,83</b>

## Erstattung von Personalausgaben durch Dritte

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ist-Ergebnis 2007
-11-	560 00 101	507 110 000	Erstattung der Bundesagentur f. Arbeit f. d. Umsetzung des SGB II	6.753.366,06
-11-	mehrere KSt	507 110 000	Erstattung der Bundesagentur f. Arbeit f. Altersteilzeit	87.703,07
-11-	900 00 030	507 160 000	Erstattung für Personal in Eigenbetrieben	109.015,52
-11-	900 00 040	507 160 000	Erstattung für Personal in Gesellschaften	2.340.347,99
-11-	900 05 601	507 160 000	Erstattung aus dem europäischen Förderprogramm URBAN für den Zirkus Buntmaus	53.217,92
-11-	mehrere KSt	verschiedene Konten	Verschiedene Erstattungen (z.B. Schadenersatz, Zeugengeld)	73.519,79
-11-	530 00 061	507 130 000	Erstattung vom Landkreis für Amtsleitung Gesundheitsamt	40.513,02
-11-	500 00 207	507 190 000	Erstattung vom europ. Sozialfonds für das Projekt "Beschäftigung von Beratungspersonal in der Altenhilfe"	145.697,50
-11-	410 00 010	507 130 000	Erstattung von Landkreis Kassel für die Volkshochschule	853.486,13
-11-	mehrere KSt	507 190 000	Erstattungen für Mutterschaftsgeld von verschiedenen Krankenkassen	59.003,77
-11-	530 00 201	507 190 000	Erstattung AOK Hessen für KISS	13.000,02
-36-	360 00 000	507 900 500	Erstattung vom Land	664.960,00
-37-	370 00 101	507 901 000	Erstattung DB für Rettungszug	267.888,00
-37-	370 00 401	507 901 000	Erstattung vom Land für Personal in Leitstelle	340.648,19
-37-	370 00 401	507 920 000	Erstattung vom Landkreis für Personal in Leitstelle	108.316,61
-40-	400 00 301	507 120 000	Erstattung vom Land für Personal der Carl-Schomburg-Schule	9.705,20
-40-	400 00 605	507 120 000	Erstattung der IT-Akademie f. Personal der Oskar-von-Miller-Schule	1.423,97
-40-	mehrere KSt	593 030 100	Zuschuss für die Durchführung sozialpäd. Betreuung (EIBE)	156.262,60
-41-	410 00 202	507 910 000	Erstattung vom Land für Personal der Musikakademie	1.567.422,96
-41-	410 00 403	verschiedene Konten	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	69.691,31
-50-	500 00 501	593 060 000	Erstattung vom LWV für Personal der Beratungsstelle für Wohnungslose und Haftentlassene	90.611,68
-50-	500 00 207	verschiedene Konten	Erstattungen für das Modellprojekt "Personenbezogenes Pflegebudget"	83.531,07
-50-	500 00 606	508 101 100	Erstattung vom Bund für das Projekt "Kommunal-Kombi"	
-56-	560 00 101	507 900 100	Erstattung vom Land für das Projekt "Zusätzliche Beratung alleinerziehender Personen im ALG II Bezug"	
-51-	mehrere KSt	593 030 100	Erstattung vom Land für Personal in Kindertagesstätten	2.100.532,28
-51-	mehrere KSt	593 030 100	Erstattung v. Land f. Aufgabenwahrnehmung d. Landesjugendamtes	202.649,49
-51-	510 00 140	593 030 100	Erstattung vom Land für Tagespflege	345.040,00
-51-	510 00 211	593 030 100	Erstattung vom Land für Schulsozialarbeit	93.748,00
-51-	510 00 212	593 030 100	Erstattung vom Land nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	85.731,89
-53-	530 00 201	507 230 000	Erstattung der Krankenkassen für Arbeitskreis Jugendzahnpflege	171.500,00
-53-	530 00 201	593 030 100	Erstattung vom Land für Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	17.941,56
-63-	630 00 104	507 101 000	Erstattung aus dem europäischen Förderprogramm URBAN	58.670,79
-65-	650 00 301 650 00 302	507101000 507120000	Erstattung vom Land für Personal der Sporthalle Auepark	29.724,06
-66-	660 00 061	507 190 000	Erstattungen für Leistungen des städt. Bauhofs und der Verkehrssteuerung	10.489,49

---



---

**17.005.359,94**

**Nachweisung Schuldenstand für 2007**  
**Aufschlüsselung 1**

	gesamt €	Haushalt €	KEB WP 70000 Altschulden €	KEB WP 70000 Neuschulden €	Stadtreiniger WP 72000/67500 Altschulden €	Stadtreiniger WP 72000/67500 Neuschulden €
<b>Stand am 31.12.2006</b>	508.574.276,03	<b>307.864.581,37</b>	7.750.360,16	186.765.615,18	5.737.129,53	456.589,79
<b>Neuaufnahmen</b>	104.433.000,00	<b>72.333.000,00</b>	0,00	32.100.000,00	0,00	0,00
<b>Berichtigung</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Tilgung</b>	-48.045.155,18	<b>-26.035.930,81</b>	-7.750.360,16	-13.754.048,84	-305.850,71	-198.964,66
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>564.962.120,85</b>	<b>354.161.650,56</b>	<b>0,00</b>	<b>205.111.566,34</b>	<b>5.431.278,82</b>	<b>257.625,13</b>
			<b>Summe KEB</b>	205.111.566,34	<b>Summe Stadtrein.</b>	5.688.903,95
			<b>Summe Eigenbetriebe</b>	210.800.470,29		

<b>Kassenkredite</b>	
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>268.200.384,49</b>

## Übersicht über die Rücklagen 2007 TEUR

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zuführung	Entnahme	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1. Budgetrücklage 320.200.000	141,3	0,0	0,0	141,3
2. Sonderrücklagen davon				
2. 2 321.100.200 Rettungsdienste	789,4	20,7	0,0	810,1
2. 4 321.100.100 Erziehungshilfen Auguste Förster	766,2	0,0	183,1	583,1
2. 5 156.010.000 316.000.000 Stiftungen	5.239,6	328,5		5.568,1
<b>Rücklagen gesamt</b>	<b>6.936,5</b>	<b>349,2</b>	<b>183,1</b>	<b>7.102,6</b>

### Nachrichtlich

476.300.223 Kassenbestand	Versorgungsrücklage	4.111,0	1.450,9	0,0	5.561,9
------------------------------	---------------------	---------	---------	-----	---------

Kassel, den 16.03.2009

- 20 -

**Übersicht  
über die Anlage der Rücklagen  
zum 31.12.2007  
in Euro**

<b>Anlagearten</b>		<b>Spar</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>KBV</b>
<b>Konto</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>0001/12</b>	<b>0001/13</b>	<b>0001/14</b>
320.200.000	Budgetrücklage	0,00	0,00	141.315,19
321.100.200	Rettungsdienste	0,00	0,00	810.100,29
	Erziehungshilfen			
321.100.100	Auguste Förster	0,00	0,00	583.110,19
156.010.000				
316.000.000	Stiftungen	0,00	635.000,00	4.933.098,68
		0,00	635.000,00	6.467.624,35

**Zusammenstellung**

<b>UA</b>	<b>Anlageart</b>	<b>Bestände</b>
0001/12	Spar- und Termingelder	0,00
0001/13	Wertpapiere	635.000,00
0001/14	Kassenbestandsverstärkung	6.467.624,35
		<u>7.102.624,35</u>

**Nachrichtlich:**

476.300.223	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	5.561.869,72
-------------	---------------------	------	------	--------------

